UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY

SAMMLUNG

BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFTLICHER ARBEITEN

BEGRÜNDET VON KARL DZIATZKO †

FORTGEFÜHRT UND HERAUSGEGEBEN

VON

PROF. DR. **KONRAD HAEBLER**
OBERBIBLIOTHEKAR AN DER KÖNIGL. BIBLIOTHEK IN BERLIN

---

26. HEFT
(II. SERIE, 9. HEFT)

WEGENER, JOHANNES
DIE DEUTSCHE OBERRHEINISCHE TYPE (M 44)
IM 15. UND 16. JAHRHUNDERT

LEIPZIG
VERLAG VON RUDOLF HAUPT
1909

Biblioth. S.R.

DIE DEUTSCHE OBERRHEINISCHE TYPE (M^{44})

IM 15. UND 16. JAHRHUNDERT

VON

JOHANNES WEGENER

LEIPZIG
VERLAG VON RUDOLF HAUPT
1909

94528
15/1/09

Vorwort.

Der nachfolgenden Abhandlung will ich nur wenige Worte voranschicken.

Vor allem bitte ich sie als einen Versuch anzusehen, der nach mancher Richtung hin noch der Ergänzung bedarf. So zweifle ich nicht, daß mit der in den Tabellen enthaltenen Sammlung die Zahl der verschiedenen M^{44}-Typen keineswegs erschöpft ist, und es versteht sich von selbst, daß ich für die Mitteilung jeder neuen Type dankbar sein werde.

Ferner möchte ich darauf hinweisen, daß ich als erster mit einer derartigen Arbeit an die Öffentlichkeit trete. Man wird also nicht denselben Maßstab anlegen dürfen, wie an eine Untersuchung, für welche bereits mustergültige Vorlagen vorhanden waren.

Endlich spreche ich der Kritik gegenüber die Bitte aus, die Punkte, welche zu Ausstellungen Veranlassung zu geben scheinen, zuvor sorgfältig zu prüfen und ihnen eine sachliche Behandlung zuteil werden zu lassen.

Dem Herausgeber der „Sammlung", der mir die Anregung zur Bearbeitung des Gegenstandes gegeben, sowie dem Verleger, der meinen Wünschen in bezug auf die Ausstattung bereitwilligst entgegengekommen ist, spreche ich den aufrichtigsten Dank aus.

Steglitz, im April 1908.

Der Verfasser.

Der Weg, den Haebler in seinem Typenrepertorium erschlossen hat, kann erweitert und fortgesetzt werden. Geht man insonderheit den Wandlungen einer einzelnen Type nach, so sind naturgemäß auch einer solchen Aufgabe bestimmte Grenzen gesteckt. Wenn es einerseits feststeht, daß auch die Minuskeln und, soweit es Erfolg verspricht, auch die Ligaturen in den Kreis der Beobachtung hineingezogen werden müssen, so darf doch andererseits nicht erwartet werden, daß auch die Praxis jedes einzelnen Druckers, insbesondere Satz und Druck, zur Erörterung gelangen wird. Eine solche Untersuchung würde weit über den Rahmen eines einzelnen Buches hinausgehen und muß daher der monographischen Darstellung vorbehalten bleiben.

Den Schwerpunkt der vorliegenden Arbeit erblicke ich in dem Ausbau der Grundlagen, welche Haebler und Proctor geschaffen haben. Bei Haebler liegen bereits hinsichtlich der Majuskelalphabete eingehende Angaben vor, während sich Proctor oft nur mit einem Hinweis auf wenige Buchstaben begnügt. Bei beiden fällt es auf, daß die Schriftarten verschiedener Drucker nicht selten als übereinstimmend bezeichnet werden. Hieraus ist nicht, wie Haebler bereits angedeutet hat, die Annahme abzuleiten, daß häufig eine Schrift unverändert von einer Hand in die andere übergegangen ist.

Den wichtigsten Faktor zur Erreichung des gesteckten Zieles bildet die Auffindung bezeichnender Unterscheidungsmerkmale für jeden Buchstaben des Alphabets. Insofern als ein bestimmtes Merkmal als Folge einer beim Druck hervortretenden Eigentümlichkeit anzusehen ist, kommt hierbei auch die weitere Praxis des Druckers in Betracht. Ich will indessen auf die inneren Ursachen solcher Merkmale nicht näher eingehen, sondern mich lediglich darauf beschränken, die ausfindig gemachten Kennzeichen aufzuzählen.

Es befindet sich nun in einer Übersicht, die ich vor den Tabellen einreihe, eine Sammlung der Eigentümlichkeiten, die mir bei der Durchsicht der einzelnen Bände aufgefallen sind. Da auch hier im Interesse der Übersichtlichkeit Beschränkung geboten erscheint, folgen solche Unterscheidungen, welche sich dem System weniger gut anpassen, in den Tabellen und sind hinter den in Frage kommenden Buchstaben in Klammern gesetzt. Einige geringe Inkonsequenzen — beispielsweise müßte L_{13}, von Rechtswegen hinter L_3 folgen — haben sich nachträglich eingeschlichen und werden kaum störend auffallen.

In der Terminologie lehne ich mich eng an Haebler an, dessen Bezeichnungen so klar gewählt sind, daß ein Irrtum vollkommen ausgeschlossen ist. Aber auch dort, wo neue Ausdrücke hinzutreten, werden diese schwerlich einer Erklärung bedürfen. So wird es sich auch erübrigen, außer der Normaltype, von der unten die Majuskeln zur Veranschaulichung gebracht werden, noch weitere Facsimilia zu liefern. Bei den Minuskeln würde sich das ohnehin von selbst verbieten, da die Feinheiten, welche dabei in Frage kommen, nicht zur Wiedergabe gebracht werden können.

Was nun den Wert anlangt, den die einzelnen Buchstaben für die Beweisführung besitzen, so kann nicht verschwiegen werden, daß den Majuskeln eine weit größere Beweiskraft innewohnt als den Minuskeln. Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Denn einmal ist das Typenbild bei den Minuskeln viel einförmiger, und Veränderungen der Grundform sind in weit geringerem Maße möglich, als bei den Majuskeln. Sodann aber verdanken die trotzdem zahlreich auftretenden Varianten ihren Ursprung häufig dem Druckverfahren, können also in zwei verschiedenen, mit derselben Type, von demselben Drucker, gedruckten Büchern in einem Bande vorkommen, in dem anderen fehlen. Zu diesen Momenten tritt noch die Tatsache hinzu, daß sich bei einzelnen Druckern die Varianten in ungeheurer Zahl vorfinden. Immerhin nehme ich in keinem Falle von einer Aufzeichnung aller mir zu Gesichte gelangten Varianten Abstand, da es für die Einzelforschung von Wert ist, wenn eine möglichst breite Basis vorliegt. Man wird dabei einzuwenden

haben, daß sich auf diese Weise die Zahl der verschiedenen M[44]-Typen leicht ins Ungemessene vermehren ließe. Dagegen möchte ich hervorheben, daß für die Ansetzung einer neuen Type immer nur das Gesamtbild maßgebend sein kann. Handelt es sich um unwesentliche Veränderungen einer Grundform, die nur vereinzelt oder in Verbindung mit der Urform auftreten, so wird man daraus noch nicht das Vorhandensein einer neuen Type herleiten können. Etwas anderes ist es, wenn solche an sich unerheblichen Veränderungen bei den meisten Buchstaben in großer Zahl nachzuweisen sind, während sie einer Type von gleichem Schnitt fehlen. Aber auch dann wird man sich zunächst zu fragen haben, ob und inwieweit etwa das Druckverfahren die Ursache dieser Erscheinung sein könnte.

Hierbei möchte ich der Tatsache Erwähnung tun, daß ich in einigen Fällen auch dann eine neue Type angesetzt habe, wenn in der Hauptsache nur eine Differenz in der Kegelhöhe von 1 mm oder mehr vorlag. Diese Fälle scheinen mir der Heraushebung deswegen wert zu sein, weil es mir nicht gelang, eine Verschiedenheit in den Papiersorten zu erkennen. Bei näherem Hinsehen dürfte die eine oder andere dieser Typen vielleicht wieder zu streichen sein.

Die wertvollsten Fingerzeige liefern neben den eingesprengten und anderen Typen entstammenden Bildungen diejenigen Buchstaben, welche in verschiedenen Grundformen erscheinen, wenngleich auch diese teilweise zu gleicher Zeit Verwendung finden. In manchen Fällen sind die Kennzeichen, welche namhaft gemacht werden, so fein, daß sie nur mit Hilfe der Lupe wahrgenommen werden können. — Bei alledem darf man nicht außer acht lassen, daß es rein unmöglich ist, alle Quellen, welche für eine Type in Betracht kommen, zusammenzubringen. Bei manchen Druckern wird daher das Gesamtbild noch der Ergänzung bedürfen und ich werde es mit Freuden begrüßen, wenn durch neue Funde diese oder jene Type in ein anderes Licht gesetzt wird.

Die Ligaturen zeigen nicht so häufig Abweichungen von den Minuskeln, wie man annehmen sollte. Wo es der Fall ist, wird dies in einer nachfolgenden Klammer vermerkt.

Es läßt sich nicht vermeiden, daß auch die Initialen, welche bei Haebler und Proctor fehlen, ihren Platz in den Tabellen finden. — Bereits aus dem Typenrepertorium geht hervor, daß die Verbreitung der Type M[44], obgleich sie erst in den achtziger Jahren auftauchte, schon im fünfzehnten Jahrhundert eine außergewöhnlich große gewesen ist. Nur vier Typen — M[47, 49, 60 u. 99] — haben eine weitere Verbreitung gefunden. Proctor, II und Götze brachten ein ähnliches Resultat für das 16. Jahrhundert. Die Blütezeit der Type ging aber nicht über das Jahr 1550 hinaus. Um diesen Zeitpunkt wird sie ziemlich rasch durch andere Typen verdrängt.

Haebler hat neuerdings — Tafel 13 der Veröffentl. d. Ges. f. T. — die Bezeichnung „Straßburger Type", die er in seinem Typenrepertorium für die Type M[44] wählte, in die Bezeichnung „Oberrheinische Type" umgewandelt. In der Tat sind beide Bezeichnungen richtig; denn, soweit es sich bisher nachweisen läßt, waren Mainz und Straßburg fast zu gleicher Zeit die Geburtsstätten dieser Type. Wer ihr Erfinder gewesen ist, bleibt dunkel. Da sie bei Erhard Reuwich am reinsten erscheint, wird man geneigt sein, ihm die Autorschaft zuzuschreiben. Vielleicht kann man auch aus der Tatsache, daß mehrere Drucker, bei denen eine nicht unerhebliche räumliche Trennung vorlag, die Type entweder ganz rein oder mit bestimmten, wiederkehrenden Änderungen brachten, den Schluß ziehen, daß jenen Erstlingsdruckern Handschriften gleicher Provenienz gemeinsam waren. Zwischen einem dieser Drucker und einer bestimmten, noch vorhandenen Handschrift einen Konnex zu finden, ist mir nicht geglückt. — Der Charakter der Minuskelschrift, soweit man bei ihr überhaupt von einer ausgeprägten Eigenart reden kann, ist bereits in Handschriften des 14. Jahrhunderts nachweisbar. Die eigentlichen Frakturformen treten zu Beginn des 15. Jahrhunderts auf und werden am häufigsten in Urkunden und Briefen, seltener in der Buchschrift verwendet.

Die Majuskeln haben sich, wie es scheint, erst spät aus starreren Formen entwickelt. Einzelnen Buchstaben, wie dem B, dem sackigen, geschlossenen D, dem vorn runden E, dem G,

dem gerundeten, engen H und dem diagonalen N begegnet man ebenfalls in der Briefschrift häufig. Ein vollständiges Alphabet der Normaltype ließ sich indessen nirgends feststellen.

Um nun zunächst darüber Klarheit zu gewinnen, welche Bildungen als rein zu bezeichnen sind, empfiehlt es sich, die einzelnen Buchstaben näher ins Auge zu fassen. Dabei muß vorausgeschickt werden, daß die Normaltype, soweit es sich um die Majuskeln handelt, offensichtlich mehr einen runden als einen eckigen Duktus aufweist, wenn auch das häufige Vorkommen eckiger Formen dem zu widersprechen scheint.

Bei der Gestaltung des A spielt die Hauptrolle die meist stark geschwungene Vorderlinie, deren Ansatz sich bei einigen Druckern tief zur Grundlinie hinabneigt. Der nach innen gekrümmte Bogen erscheint bei einer Reihe von Druckern eingeknickt; diese Knickung ist jedoch in den meisten Fällen nur eine geringe. Der Grundstrich ist ebenfalls häufig gebogen, freilich nur in seinem unteren Teil. Dagegen ist der Fuß selten gewellt, vielfach reicht er nicht an den Grundstrich heran.

Als zur Type gehörig hat offenbar noch das A zu gelten, dessen Bogen nach außen gekrümmt ist und dessen geradliniger Grundstrich sich nach vorn neigt. Denn nicht allein paßt es sich seiner Gestaltung nach dem Charakter der Type vortrefflich an, sondern es tritt auch ausschließlich bei einer Gruppe von Druckern auf, welche die Type M[44] in einer besonderen, eigentümlichen Form verwendeten. Das A, welches vorn eine Schleife, hinten eine Fiederung zeigt, ist hingegen ebenso wie das A mit dem Punkte als Innenverzierung und das A mit den wellenförmigen Querlinien den Typen M[47, 49 u. 72] entnommen.

Wie beim A, so gibt auch im wesentlichen beim B die nach innen gebogene Vorderlinie, welche ebenfalls häufig geknickt erscheint, dem Buchstaben sein eigenartiges Aussehen. Der bei ihm auftretende, nach oben gerichtete Rüssel, sowie der gerundete oder gewellte Fuß und der starkbauchige, zum Teil sackige Rumpf entsprechen durchaus der Eigenart der Type.

Das C kann man nicht so sehr als der Type zu eigen bezeichnen. Die vollkommen runde Form findet sich nur selten

und tritt bei anderen Typen jedenfalls häufiger auf. Zumeist ist das C links oben abgeplattet; in Verbindung mit dieser Form findet sich auch ein wellenförmiger Kopf. Das einfache eckige C gehört zur Type M[18 u. 47], während das doppelte eckige C wohl der Type M[49] entstammt.

Das sackige D reiht sich den Buchstaben an, die nicht nur vorzüglich in den Rahmen des Typenbildes hineinpassen, sondern mit dazu beitragen, ihm das Gepräge einer bestimmten Eigenart zu geben. Die Varianten dieses Buchstabens sind zahlreich. Es besteht eine geschlossene Form, bei der Rumpf und Fuß auch vorn miteinander verbunden sind, und eine offene Form, bei welcher diese Verbindungslinie fortfällt. Weitere Unterschiede ergeben sich aus der Gestaltung des Fußes, der bald über den Bauch hinausragt, bald in einer Linie mit ihm endet. Ein Häkchen oder Dorn am Fuße oder das Fehlen eines solchen Ausläufers lassen weitere Trennungen zu.

Von dem runden, gewundenen D gilt dasselbe wie von dem nach außen gekrümmten A. Demgegenüber möchte ich das doppelte, leere D nicht als ursprünglich zur M[44]-Type gehörig ansehen, wenngleich es hier bei einer ziemlich großen Zahl von Druckern Verwendung gefunden hat. Den Hauptgrund für diese Annahme erblicke ich in der Tatsache, daß dieses D unzweifelhaft ein Charakteristikum der Type M[81] bildet. Mit einer einzigen Ausnahme erscheint es bei allen Druckern, welche in dieser Type druckten. In jenem Ausnahmefall handelt es sich aber augenscheinlich nur um eine Einsprengung — das sackige D — die um so weniger auffallen kann, als derselbe Drucker auch die Type M[44] führte. Das doppelte, leere D, welches gebrochen erscheint, bildet einen Bestandteil der Type M[87]. Das einfache D, dem zwei aufwärts gerichtete Querstriche eingeschrieben sind, ist der Type M[21] entnommen. Das doppelte D mit der gleichen Verzierung entstammt vielleicht der Type M[49]. Keiner bestimmten Type gehört die gebrochene Form dieses D an.

Beim E scheinen nur diejenigen Formen, deren Hauptmerkmal in der gewellten oder nach außen gerundeten Vorder-

linie besteht, der Type M[44] charakteristisch zu sein. Das gerundete E ohne Mittellinie reiht sich dem Alphabete der Bungart-Gruppe ein. Das einfache und das doppelte, eckige E sind den Vorräten verschiedener Typen entnommen.

Beim gerundeten F, das der Type M[44] am nächsten steht, sind zwei Formen, eine mit schmälerem, nur rechtsseitigem, und eine mit breiterem, links- und rechtsseitigem Querstrich vorhanden. Jede dieser Formen findet sich sowohl mit normalem, wie mit gewelltem Fuß. Fremd und der Type M[9] zuzuweisen ist das doppelte F, das vorn eine Fiederung zeigt. Der Ursprung des vorn verschnörkelten F ist auf die Type M[21] zurückzuführen.

Das ganz oder teilweise gerundete G der Type ist durch eine meist unten gebrochene Sehne verziert, die zum Teil noch eine feine Linie mit dem Hinterkopf verbindet. Auch das runde G ohne Sehne, das einwärts geringelt erscheint, paßt sich dem Charakter der Type an und wird nicht als fremd anzusehen sein. Dagegen ist die Herkunft des doppelten G mit geschlossenem Rücken aus der Type M[87] abzuleiten.

Das zwiefach gerundete H, dessen Unterteil häufig einen eckigen Ansatz zeigt, entspricht auch in der engen Form vollständig der Eigenart der Type. Ebenso wird man das einfach gerundete H mit einfachem Grundstrich dem Bestande der Type zuzählen müssen. Anders verhält es sich mit dem einfach gerundeten, oben auch abgeplatteten H[2] sowohl in der kahlen, wie in der durch zwei aufwärts gerichtete Querstriche verzierten Form. Seinen Ursprung wird man in den Typen M[9, 49 u. 99] zu suchen haben. Unrein ist auch die eckige Form des H, das der Type M[47] entlehnt ist.

Die Zugehörigkeit des runden I in allen Formen, gleichviel, ob der Kopf an den Rumpf heranreicht oder nicht, ist nicht zweifelhaft. Allein das I mit gebrochenem Rücken und das vorn verschnörkelte I sind fremden Alphabeten nachgebildet und zwar denen der Type M[47] und M[87].

Beim K steht diejenige Form, bei welcher der Grundstrich gebogen und der Fuß gewellt erscheint, dem Typencharakter

am nächsten. Die anderen Varianten sind vorwiegend eckig und kommen auch bei anderen Typen vor. Der Type M[49] könnte das doppelte, vorn gefiederte K entstammen.

Das L bietet besonderes Interesse, da von ihm nicht weniger als fünf Grundformen in großer Zahl auftreten. Der Type M[44] ausschließlich eigentümlich und auch ihrem Duktus nahestehend ist dagegen nur eine, das oben gerundete L, das entweder glatt oder vorn durch zwei Dornen verziert ist. Die anderen Formen können nicht als rein gelten. Von dem vorn verschnörkelten L läßt sich die teilweise Herkunft aus der Type M[21] und M[87] [Prüss und Petri] nachweisen. Das vorn gefiederte L kommt auch anderwärts vor, ohne von den Druckern einer bestimmten Type besonders bevorzugt zu werden. Das doppelte, glatte L führt im 15. Jahrhundert nur Matthäus Brandis, der es vielleicht dem L der Type 9 von Ghotan nachgeformt hat. Das einfache, glatte L ist in den meisten Fällen nichts weiter, als ein verschmutztes oder unvollkommenes L gefiedert. Sonst kommt es nur vereinzelt oder in Gemeinschaft mit anderen Formen vor.

Das N mit dem gebogenen oder rüsselförmigen Vorderschenkel und der häufig gewellten Überdachung kennzeichnet sich als der Type zugehörig. Das einfache N, dessen Dach rechts abgeplattet ist, tritt bei den Druckern der Bungart-Gruppe zugleich mit dem diagonalen N auf. Die Abstammung des letzteren läßt sich nicht nachweisen. Man findet es nur bei wenigen Druckern der Typen M[44] und M[88]. Das doppelte N mit den aufwärts gerichteten Querstrichen trifft man im 15. Jahrhundert bei Johann Froschauer; in dem sonst von ihm bekannten Typenmaterial ist es nicht vorhanden. Aus der Type M[47] ist hingegen das einfache N mit dem Punkt als Innenverzierung mehrfach übernommen worden.

Wie das sackige D, so gehört auch das sackige O, das meist oben abgeplattet ist, zu den wesentlichen Bestandteilen der Type M[44]. Die gebogene oder geknickte Vorderlinie reicht häufig nicht an den Fuß heran.

Ein O, durch dessen Rundung eine Sehne gezogen ist, erscheint stets unten geöffnet. Offenbar ist es dem Buchstaben

einer anderen Type nachgeschnitten, doch läßt sich nichts Gewisses darüber feststellen. Außerdem findet sich noch ein spitzes, sowie ein verkehrt ovales O, die beide fast nur in Gemeinschaft mit anderen Formen vorkommen.

Als reine Form tritt das P auf, wenn der Bogen gerundet und der Grundstrich gebogen ist. Es bietet im übrigen wenig Charakteristisches; man begegnet allen seinen Varianten auch bei anderen Typen.

Beim Q herrscht die Form vor, bei welcher durch die Rundung eine Sehne gezogen ist. Die Rundung ist meist oben gebrochen und zeigt im hinteren Teil verschiedenartige Bildungen. Die übrigen Formen haben als fremde Bestandteile zu gelten. So ist das doppelte Q mit dem Punkt als Innenverzierung der Type M[87] entlehnt, während der Ursprung des einfachen und doppelten Q mit den aufwärts gerichteten Verzierungsstrichen auf die Typen M[48 u. 49] zurückzuführen ist.

Vorwiegend ist auch das R gerundet. Das einfache R mit vertikalem Grundstrich stammt zum Teil aus der Type M[47]. Das doppelte R ist im 15. Jahrhundert nur beim Bundesbriefdrucker nachweisbar, von dem weitere Typen nicht bekannt sind.

Das sackige S ist gleich dem sackigen D und O ein der Type M[44] besonders eigentümlicher Buchstabe. Außer der hinten offenen Form findet sich hier eine Form, bei der, wie beim D Rumpf und Fuß, Rumpf und Kopf miteinander verbunden sind. Das reguläre S, welches auch anderen Typen gemeinsam ist, hat eine kahle und eine durch einen Punkt verzierte Form.

Das gerundete T mit Sehne steht der Eigenart der Type nahe, insbesondere, wenn das Dach gewellt ist. Das einfache und doppelte eckige T können als Bestandteile anderer Typen nachgewiesen werden.

Das U mit einfachem und das U mit doppeltem Bogen passen in das allgemeine Bild der Type hinein. Sie sind aber nicht ausschließlich Eigentum der Type M[44], sondern kommen auch anderwärts vor.

Ein gewisser Formenreichtum besteht beim V. Sofern der Vorderschenkel rund und der Hinterschenkel gerundet oder rüsselförmig erscheint, schließen sich die Formen eng an die Type an. Die eckigen Bildungen dieser Grundform können nur als nebensächliche Varianten in Frage kommen. Demgegenüber gehören das hinten gebrochene, einfache und doppelte V nicht in die Type hinein.

W hat zwei Hauptformen. Bei der einen ist die Vorderlinie einfach, bei der anderen doppelt. Die erstere zeigt Bildungen, bei denen unten die Vorderlinie mit der Mittellinie verbunden ist, und solche, bei denen diese Verbindung fehlt. Ferner tritt bei ihr der Rücken sowohl in gerundeter, wie in abgeplatteter Form auf. Das doppelte W erscheint hinten entweder gerundet oder gebrochen.

Vier Formen weist das X auf. Unterscheidungen bietet hier neben der Gestaltung des Grundstrichs die Bildung des oberhalb des Querstrichs befindlichen hinteren Teils. Diejenige Form, bei welcher dieser Teil gerundet ist, lehnt sich dem Charakter der Type am meisten an. — Y hat zwei runde Formen, von denen die eine unten verschnörkelt ist. Die eckigen Formen entstammen zum Teil anderen Alphabeten.

Beim Z sind fünf verschiedenartige Bildungen zu beobachten. Als der Type zugehörig kommen mit Ausnahme des der Bungart-Gruppe eigentümlichen Z^2 nur die mit Bogen oder Schleife versehenen Formen in Frage. Z^2 ist sonst wohl der Type M^{49} entnommen. Das zwiefache Z leitet seinen Ursprung auf die Typen $M^{87\,u.\,88}$ zurück.

Ehe wir einen Blick auf die Minuskeln werfen, muß es gesagt werden, daß diese, so auffallend ihr Formenreichtum ist, doch keine Eigentümlichkeiten besitzen, die in der Type M^{44} ausschließlich begegnen. Zu den Buchstaben, welche in dieser Hinsicht Besonderheiten bieten, könnten nicht einmal a, b, d, h, k, l, f und x gerechnet werden, bei welchen die auffallendsten Unterscheidungen hervortreten.

Es sind alles in allem die Bestandteile verschiedener Schriften, die oft völlig wahllos nebeneinander Verwendung finden. Ob-

wohl die runden Formen keineswegs fehlen, so wird doch der Gesamteindruck durch die große Zahl eckiger Formen bestimmt. Infolge des regellosen Gebrauchs zahlreicher Varianten gewinnt die Schrift oft einen zerrissenen, ungleichmäßigen Charakter.

Dem a drückt die Merkmale der Frakturschrift der zumeist doppelt abgeplattete Bogen, sowie der gebrochene Grundstrich auf. Der letztere findet sich auch bei einer Form, bei welcher der Bogen rund erscheint.

b kommt in einer einfachen und in einer doppelten Hauptform vor. Die doppelten Formen sind in den meisten Fällen mehrfach abgeplattet; zuweilen ist sogar der Grundstrich gebrochen.

Beim d sind die häufigsten Formen das einfache d, das unten rechts abgeplattet ist und das d mit doppelter Schleife, bei welchem der Rumpf unten doppelt abgeplattet ist. Beide treten vielfach nebeneinander auf.

Dasselbe kann man von dem h ohne und dem h mit Kopfbogen sagen. Für beide existiert auch noch eine unten offene und eine geschlossene Form.

Eine absolut sichere Unterscheidung würde das k mit Kopfbogen gegenüber dem k ohne Kopfbogen abgeben, wenn nicht beide auch in Gemeinschaft vorkämen.

Ebenso liegt der Fall beim l mit Schleife und beim l ohne Schleife. — Bei m und n, u und w wiegen die Hauptformen vor. Eine genaue Beobachtung ergibt bei ihnen noch einige feine Unterschiede.

Für f gewährt die Bildung des Überhangs und des Grundstrichs vortreffliche Hinweise, doch wird die Feststellung auch hier in manchen Fällen durch die Tatsache erschwert, daß ganz entgegengesetzte Formen bei demselben Drucker auftreten.

Das x mit seinem stark nach außen geschwungenen Schwanz ist derjenige Minuskelbuchstabe, welcher der Type M[44] am nächsten steht. Er wird bei ihr fast durchweg gebraucht, während er sonst seltener vorkommt.

Die Zusammenstellung folgender Majuskelformen ergibt also das Alphabet der Normaltype:

𝔄, 𝔞, (A$_{2 \text{ u. } 12}$);

𝔅, 𝔅, 𝔅, 𝔅, 𝔅, 𝔅, (B$_{1, 2, 3, 7, 8, 9}$);

ℭ, (C$_1$);

𝔇, 𝔇, 𝔇, 𝔇, 𝔇, 𝔇, 𝔡, (D$_{1-6, 15}$);

𝔈, 𝔈, 𝔈, 𝔈, 𝔈, (E$_{1, 6, 9, 10, 14}$);

𝔉, 𝔉, 𝔉, 𝔉, (F$_{1-4}$);

𝔊, 𝔊, 𝔊, 𝔊, 𝔊, 𝔊, (G$_{1, 2, 6, 7, 8, 11}$);

ℌ, ℌ, ℌ, ℎ, ℌ, (H$_{1, 3, 4, 6, 11}$);

ℑ, ℑ, ℑ, ℑ, ℑ, ℑ, 𝔍, 𝔍, 𝔍, (I$_{1-4, 6-10}$);

𝔎, 𝔎, (K$_{4, 5}$);

𝔏, 𝔏, 𝔏, 𝔏, (L$_{4, 5, 6, 13}$);

𝔐, 𝔐, 𝔐, 𝔐, 𝔐, 𝔐, 𝔐, 𝔐, 𝔐, (N$_{1-4, 6-10}$);

𝔒, 𝔒, 𝔒, 𝔒, 𝔒, 𝔒, 𝔒, 𝔒, 𝔒, 𝔒, 𝔒, (O$_{1-11}$);

𝔓, 𝔓, (P$_{4, 7}$);

𝔔, 𝔔, 𝔔, 𝔔, 𝔔, (Q$_{1-4, 7}$);

ℜ, ℜ, ℜ, ℜ, (R$_{3, 4, 5, 8}$);

𝔖, 𝔖, 𝔖, 𝔖, (S$_{7-10}$);

𝔗, 𝔗, (T$_{1, 2}$);

𝔘, 𝔘, (U$_{1, 2}$);

𝔙, 𝔙, 𝔙, 𝔙, (V$_{1, 2, 6, 7}$);

𝔚, 𝔚, 𝔚, (W$_{1, 3, 15}$);

𝔛, (X$_2$);

𝔜, 𝔜, (Y$_{1, 4}$);

ℨ, ℨ, ℨ, ℨ, (Z$_{5, 6, 7, 8}$).

Die Aufstellung eines Normalalphabets für die Minuskeln ist nicht empfehlenswert, da die Zahl der Abweichungen bei fast allen Druckern eine so große ist, daß durch ihre Aufzählung wenig gewonnen wäre. Andererseits ist auch bereits durch das Majuskelalphabet eine einheitliche Richtschnur für die Übersicht über die einzelnen Gruppen gegeben und, da keineswegs Majuskeln und Minuskeln gleichartige Elemente vereinigen, so könnte eine erneute Gruppierung der Minuskelalphabete nur verwirrend wirken. Es werden kurze Hinweise allgemeiner Natur genügen, um die Stellung der einzelnen Drucker zu den Minuskeln zu kennzeichnen.

Die Normaltype findet sich am reinsten bei Erhard Reuwich in Mainz und Georg Gessler in Zweibrücken, womit nicht gesagt sein soll, daß beide Typen identisch sind. Beide Drucker führen auch D^2 leer neben dem sackigen D. Ferner ergeben die Minuskeln bei beiden ein ähnliches Bild. Beide haben das doppelt abgeplattete Fraktur-b, sowie die beiden Grundformen des d und ausschließlich das k mit Kopfbogen. Die Ligaturen bo und ho bei Reuwich erscheinen zu groß, stammen also wohl aus einer anderen Type.

Es folgt nun die Aufzählung der Abweichungen von der Normaltype, wie sie sich zunächst bei den Druckern vorfinden, welche das oben runde L bevorzugen; ich bediene mich dabei der für die einzelnen Formen geschaffenen Numerierung.

Gruppe a: mit normalem H.

Peter Schöffer, Mainz: B_5, $C_{4,5}$, D_{13}, F_5, G_{10} (auch) $H_{7,9}$, K_2, $P_{3,5,8,9}$, R_2, $T_{4,5}$, V_9, W_6, Y_3.

Friedrich Riederer, Freiburg: B_6, $C_{3,4}$, D_{12}, E_7, G_{10}, K_3, N_5, P_8, T_5, V_3, Y_5.

Ludwig Renchen, Cöln: A_{14}, $B_{5,10}$, C_3, D_{13}, G_9 (auch) H_5 (auch) K_{11}, L_8, P_5, S_6, $T_{5,8}$, V_3, W_4.

Gruppe b: mit A_{13} und H_7.

Konrad Kachelofen, Leipzig: C_4, D_{13}, G_{10}, Q_{11}, S_6, T_5, V_{11}, W_8.

Melchior Lotter, Leipzig: $B_{4,5}$, $C_{4,7}$, D_{13}, $G_{4,10}$, $P_{5,8}$, Q_{11}, R_6, S_6, $T_{4,5}$, V_{11}, W_8.

Gregor Boetticher, Leipzig: $B_{5,10}$, C_4, D_{13}, G_{10} (auch) H_8, P_8, Q_{13}, S_6, T_5, V_{11}, W_8, Z_2.
Simon Koch (Mentzer), Magdeburg: B_5, $C_{4,5}$, D_{13}, G_{10} (auch) H_8, K_{11}, Q_{13}, R_6, $T_{4,5}$, V_{12}, W_8.
Steffan Arndes, Lübeck: B_5, C_4, $D_{12,13}$, $G_{4,10}$, P_8, Q_{11}, R_6, S_6, T_5, V_{11}, W_8, Z^9.
[Drucker mit dem Mohnkopf-Signet: K_{10}, S_3.]
Johannes Lucae, Lüneburg: B_5, C_4, D_{13}, G_{10}, P_8, Q_{11}, R_6, $S_{3,6}$, $T_{4,5}$, V_{11}, X_4.

Gruppe c: ohne A_{13} mit H_7.

Drucker des Bundesbriefes, Eßlingen: B_5, $C_{4,5,9}$, $D_{10,13}$, E_{13}, G_{10}, I_{11}, P_5, R_9, $S_{4,6}$, $T_{5,6}$, V_{11}, W_8.
Johann Reger, Ulm: B_4, C_4, D_{13}, E_{13}, G_{10}, V_{11}, W_8 [$L_?$].
Michael Furter, Basel, 8: $A_{4,6}$, $B_{4,5}$, C_4, P_8, T_8, $W_{7,8}$, X_4, Z_3.
Johann Grüninger, Straßburg, 5: B_5, $C_{4,5}$, $D_{12,13}$, $G_{4,10}$ (auch) (auch) H_5, K_2, P_6, R_6, $T_{3,4}$, $W_{4,6}$, X_1.
Heinrich Knoblochtzer, Heidelberg, [11]: A_{14}, B_5, C_5, $D_{9,12}$, $E_{12,13}$ (auch) $H_{8,10}$, K_2, P_5, S_6, $T_{4,5}$, V_9, W_6, Y_3.
Desgl., 8*: $A_{6,7}$, $C_{3,4}$, D_{12} (auch) H_8, P_5, T_5, V_8.

II. L mit Schnörkel.

Gruppe a: mit normalem D.

Drucker des Schradin, Surse: C_4, E_2, $G_{10,11}$, K_6, P_8, R_6, T_4, V_8, W_6.
Georg Wirffel und Marx Ayrer, Ingolstadt: A_{10}, $C_{3,6}$, G_{10}, P_5, T_4, V_8, W_6.
Michael Furter, Basel, [9]: A_7, B_6, C_3, E_4, G_9, P_5, V_8.
Desgl., [4*]: B_5, $C_{3,4}$, G_9, H_5, K_6, P_5, R_6, T_4, $V_{8,9}$.
Thomas Anshelm, Straßburg: $C_{4,7}$, G_{10}, $K_{6,8}$, P_1, T_4, V_8, $W_{4,6}$.
Johann Prüss, Straßburg: B_{12}, C_3, E_8, G_{10}, $K_{6,7}$, T_5, V_8, W_6.
Johann Landen, Cöln: $C_{3,4}$, $G_{4,10}$, $V_{3,8}$.
Hermann Bungart, Cöln: $A_{4,6}$, $C_{4,5}$, G_{10}, K_6, T_4, V_8.

[Gruppe] b: auch mit D_9.

Matthias Hupfuff: B_5, C_3, G_{10}, K_6, R_6, $V_{5,8}$.

Gruppe c: mit D_{16}.

Johann Petri, Passau: B_5, $C_{3,4}$, [D_8], $G_{3,9,10}$, H_5, K_6, $P_{5,8}$, V_8, X_1, Y_3.

Johann Froschauer, Augsburg: B_4, $C_{3,4}$, H_{10}, K_6, N_{13}, $P_{5,8}$, R_6, V_8, W_6, X_1, Y_3.

III. L gefiedert.

Gruppe a: mit normalem D.

Michael Greyff, Reutlingen: A_{14}, B_5, C_3, G_{10}, V_8, W_4.

Johann [Hans] Zainer, Ulm: B_5, C_4, G_{10}, K_{11}, P_8, $V_{3,4}$, W_6.

Konrad Dinkmut, Ulm: $B_{6,12}$, $C_{3,6}$, $P_{5,8}$, T_4, V_3.

Johann Schäffler, Ulm: A_7, C_3, auch D_{11}, E_2, G_9, $K_{6,7}$, $P_{5,8}$, W_6.

Johann Koelhof, Cöln: $B_{10,12}$, C_3 (auch) D_{13}, G_{10}, H_7, Q_8, S_6, W_6.

Heinrich Knoblochtzer, Heidelberg, 8: A_7, $B_{5,10}$, $C_{3,4}$, $G_{3,4}$, H_5, K_{11}, $P_{5,8}$, S_1, V_8, $W_{2,6}$, X_1.

Johann Amerbach, Basel: B_{10}, C_3, K_{11}, W_6.

Johann Koelhof d. J., Cöln: A_6, $B_{5,6,10}$, $C_{3,4}$, G_{10}, K_{11}, $S_{5,6}$, W_6 X_1.

Ulrich Zell, Cöln: $C_{4,5}$, E_2, $G_{9,10}$, K_6, P_5, T_5, V_8, W_6.

Johann Knobloch, Straßburg, 1: A_1, $B_{5,6}$, $C_{3,5}$ (auch) D_{14}, G_9, $K_{6,7}$, N_{12}, P_5, Q_5, V_9, W_6, Y_3.

Lienhart Ysenhut, Basel: $A_{1,7}$, $C_{3,4}$, G_9, K_6, P_5, V_3, W_6.

Johann Bergmann, Basel: B_{10}, C_4, E_5, $G_{9,10}$, $K_{6,11}$, P_8, V_8, W_6.

Konrad Hist, Speier: B_5, C_3, $G_{3,10}$, P_8, V_8, W_6.

Steffan Arndes, Lübeck, [7]: B_5, C_3, H_5, K_{11}, P_5, $Q_{9,10}$, W_4, X_1.

Johann Grüninger, Straßburg, [26]: C_3, G_{10}, H_{10}, I_{11}, K_6, O_{13}, V_8, W_6, Y_3.

b: mit $D_{9\ u.\ 10}$.

Konrad Hist, Speier: A_{14}, $B_{5,10}$, $C_{3,4,8}$, F_7, G_9, H_{10}, I_{11} (auch) L_1, N_{14}, Q_{13}, S_6, T_4, V_8, X_1.

c: mit D_{10}.

Hans Zainer, Ulm: A_7, C_9, G_4, K_6, P_5, T_4, Y_3.

Hans Schaur, Augsburg: A_1, C_9, G_{10}, H_2, K_6, $P_{1,5}$, R_6, V_4, W_2, X_1, Y_3.

Christoph Schnaitter, Augsburg: A_5, B_5, $C_{9,10}$, P_5, Q_6, $V_{3,10}$, W_2, X_4.

Gruppe d: mit D_{13}.

Peter Drach, Speier: A_6, $B_{5,10}$, C_4, $G_{9,10}$, H_5, K_{11}, $O_{12,14}$, P_5, T_4, V_3, W_6.

Matthias Hupfuff, Straßburg, 3: A_1, G_9, $K_{7,9}$, N_{12}, T_4, W_6.

Bartholomäus Kistler, Straßburg: A_1, B_{10}, $C_{3,5}$, $G_{9,10}$, I_{11}, K_6, N_{12}, P_5, T_4, V_8, W_6.

Johann Schott, Straßburg: A_1, B_5, $C_{3,5}$, E_7, G_9, N_{12}, P_5, V_9, X_4.

Gruppe e: mit D_{15}.

Hermann Bungart, Cöln: $C_{5,8}$, G_5, I_{11}, K_1, $N_{11,12}$, $P_{2,3,5}$, T_5, $V_{4,9}$, Y_6, Z_4.

Drucker des St. Brandan, Kirchheim-Troiga: $C_{3,4,5}$, E_{11}, G_5, N_{12}, P_2, V_9, W_4.

16. Jahrhundert.

I. L oben rund und mit zwei Dornen.

Gruppe a: mit normalem D.

Hartmann Biber, Speier: B_{10}, C_4, H_7, K_7, P_5, R_9, T_4, V_{11}, W_8.

Arnt von Aachen, Cöln: A_1, B_{10}, $C_{4,5}$, G_{10}, K_6 (auch) L_8, T_5, V_8, W_6.

Melchior Ramminger, Augsburg: B_4, $C_{3,5}$ (auch) D_{12}, G_{10}, H_7, K_2, P_5, $V_{3,11}$.

Jörg Gastel, Zwickau: $B_{5,10}$, $C_{5,9}$ (auch) $D_{12,14}$, G_{12}, $H_{7,8}$, I_{11}, K_2, P_5, $T_{4,5}$, V_{11}, W_8, Y_3.

Adam Petri, Basel: B_5, $C_{3,4}$, G_3, $H_{5,7}$, K_7 (auch) $L_{7,8}$, $Q_{10,13}$, $V_{4,8}$, W_8, X_4, Y_3, Z_3.

Heinrich Peter, Basel: $B_{5,10}$, C_3, H_5, K_{11} (auch) L_8, P_5, X_1.

Wolf Köpfel, Straßburg: B_5, C_3 (auch) D_{13}, G_{10}, H_7, K_2, P_8, W_2.

Gruppe b: mit $D_{12,13\text{ od. }14}$ und normalem V.

Johann Hager, Zürich: A_6, B_5, $C_{3,4,5}$, H_7, K_2, $P_{5,8}$, $T_{4,7}$ (auch) V_8, W_2, Y_2.

Thomas Murner, Luzern: C_5, H_7, K_2, $R_{6,7}$, T_4 (auch) V_8, W_2, X_4, Y_2.

Jacob Frölich, Straßburg: C_3, G_{10}, $H_{2,7}$, $K_{6,7}$ (auch) L_{10}, P_5 (auch) V_8, W_6, Y_3.

Sigmund Bun, Straßburg: A_6, C_5, H_7, $P_{5,8}$, T_4 (auch) V_8, X_4, Y_2.

Heinrich Steyner, Straßburg: $C_{4,5}$, $G_{3,10}$, H_7, K_2, $P_{5,8}$, T_4 (auch) V_8, W_6.

Bartholomäus Grüninger, Colmar: C_4, H_7, K_2, P_8, (auch) V_9, W_4, X_4, Y_2.

Jacob Cammerländer, Straßburg: $A_{1,7}$, B_5, C_3, E_5, F_5, K_2, P_8, Y_2.

Ivo Schäffer, Mainz: $C_{4,5,7}$, H_7, $P_{5,8}$, R_6, T_5, X_1.

Hans Schirenbrandt und Peter Schmidt, Mühlhausen: B_5, C_4, G_{10}, H_7, P_5, W_2.

Alexander und Samuel Weyssenhorn, Ingolstadt: B_5, C_4, H_7, $K_{2,3}$, P_5.

Cyriacus Jacob zum Barth, Frankfurt: B_5, C_4, H_7, K_2, P_8, T_5 (auch) V_8, W_2.

Gruppe c: mit $D_{12,13 \text{ oder } 14}$ und V_8.

Martin Flach der Jüngere, Straßburg, 12: $C_{4,5}$, H_7, P_8, R_6, T_4, X_4, Y_2.

Johann Knobloch, Straßburg, 18: B_5, $C_{4,5}$, G_{10}, H_7, K_2, P_8, R_6, T_4, W_2.

Georg Messerschmidt, Straßburg: $C_{3,4}$ (auch) G_{10}, H_7 (auch) L_{10}, P_5, W_6.

Valentin Curio, Basel: B_5, $C_{4,5}$, H_7, P_8, R_6, T_4 (auch) V_9, W_2.

Thomas Wolff, Basel: B_5, $C_{4,5}$, H_7, I_{11}, K_2, P_8, T_4, W_2, X_4, Y_2.

Johann Grüner, Ulm: B_5, C_4, H_7, K_2, $P_{5,8}$, T_4, W_2.

Johann Setzer, Hagenau: A_6, H_7, P_5, W_6.

Ulrich Morhart, Tübingen: B_5, C_5, H_7, K_2, P_5, T_4 (auch) V_9, W_2, X_4, Y_2.

Gruppe d: mit $D_{12,13,14}$ und V_9.

Simprecht Rüff, Augsburg: A_1, C_4, G_{10}, $H_{7,8}$, P_6, $T_{4,5}$, W_6.

Johann Schöffer, Mainz, 7: B_5, $C_{4,5}$, $G_{4,10}$, H_7, K_2, P_5, R_6, T_5, W_6, X_3, Y_3.

Matthias Apiarius, Bern: $B_{4,5}$, $C_{4,5}$, G_9, H_7, K_2, $P_{5,8}$, R_7, T_5, W_6.

Joachim Heller, Nürnberg: B_4, C_4, G_{10}, H_7, K_2, P_5, R_6, W_6.

Gruppe e: mit $D_{12,13,14}$ und V_{11}.

Hans Miller, Augsburg: C_4, H_7, K_2, P_8, R_6, W_6.

Hans Otmar, Augsburg: B_5, $C_{4,5}$, H_7, K_2, P_8, R_1, $W_{4,6,8}$.

Hans Schensperger d. J., Augsburg: A_6, $B_{5,6}$, C_4, E_{13}, G_{10}, H_7, R_6, T_5, W_6, Y_3.
Silvanus Otmar, Augsburg: $C_{4,5}$, H_7, K_2, P_5 (auch) V_{12}, $W_{4,6}$, X_4, Y_2.
(Johannes Heybler), Augsburg: B_5, $C_{4,5}$, P_5, Q_{10}, R_1, W_8, X_4.
Hans Schäffeler, Konstanz: B_5, C_4, H_7, P_5, T_5, W_8, Y_3, Z_1.

II. L oben rund ohne Dorn, einfach.

Johann Schott, Straßburg: A_1, C_3, D_{13}, G_9, H_7, K_2, P_8, Q_{12}, T_4, V_9, W_4.
Jacob Köbel, Oppenheim: A_1, C_3, D_{13}, G_9, H_7, K_2, $P_{5,8}$, Q_{12}, V_9, W_4.
Ludwig Dietz, Rostock: A_1, C_5, $D_{12,13}$, G_5, H_7, K_2, P_5, Q_9, V_9, W_4, X_1.

III. L mit Schnörkel.

Gruppe a: mit normalem D.

Johann Prüss sen., Straßburg: A_1, B_{13}, $C_{3,4}$ (auch) D_{14}, E_{12}, K_6, (auch) L_8, P_8, V_8.
Matthias Hupfuff, Straßburg, (2): A_7, B_{10}, $C_{3,4}$, G_9, K_6, P_8, T_5, V_9.
Wolf Köpfel, Straßburg: B_{10}, C_3, $G_{9,10}$, K_2 (auch) L_{10}, $P_{5,8}$, $T_{4,5}$, V_8, W_4.
Andreas Lutz, Ingolstadt: $C_{3,5}$, G_9, $O_{12,13}$, P_5, T_5, V_3.

Gruppe b: mit $D_{13,14}$.

Matthias Hupfuff, Straßburg, 2^C: A_1, B_6, C_3, E_3, G_9, K_6, P_8, T_5, V_8, W_6, Y_3.
Desgl.: A_1, C_3, G_{10}, K_6, T_5, V_8.
Desgl., 2^D: A_1, B_{13}, $C_{3,5}$, E_{13}, G_{10}, H_2, K_6 (auch) L_8, P_5, V_8, W_6, X_1.
Desgl., [13]: $A_{1,5}$, $C_{3,4}$, G_9, H_5, K_6, R_6, T_5, V_8, W_6.
Johann Knobloch, Straßburg, 5^B: B_{10}, C_3, G_{10}, H_5, K_6, P_8, V_3, Y_3.
Matthias Schürer, Straßburg: $A_{7,8}$, B_5, C_3, $H_{12,13}$, K_6, P_5, $V_{3,8}$, X_1.

IV. L gefiedert.

Gruppe a: mit normalem D.

Matthias Hupfuff, Straßburg, 2^B: $B_{5,10}$, $C_{3,4}$, G_{10}, T_4, V_8, $W_{4,6}$.
Johann Knobloch, Straßburg, 5: B_6, C_4, G_8, K_6, P_8, V_8, W_6.

Jan van Landen, Cöln: C_3, K_{12}, S_6, W_4.
Pfefferkorn und Landen, Cöln: A_6, $B_{5,10}$, $C_{3,5}$, $G_{9,10}$, K_{11}, P_5, S_6, V_4.
Heinrich von Neuß, Cöln: A_1, B_5, C_3 auch $D_{7,15}$, H_5, K_{11}, S_6, V_3.
Hermann Gutschaiff, Cöln: B_6, $C_{3,4}$, G_{10}, K_{11}, O_{13}, Q_{13}, T_5, V_8, W_6, X_1.
Servais Kruffter, Cöln: B_{11}, $C_{3,4}$, G_{10}, I_{12}, K_6, P_5, R_6, $V_{3,8}$, $W_{4,6}$.
Johann von Solingen, Cöln: $C_{4,5}$, G_{10}, I_{12}, K_6, V_8, W_6.
Johann Grüninger, Straßburg, [32]: A_7, B_6, C_4, G_9, I_{11}, K_6, O_{13}, P_5, T_4, $V_{3,9}$, W_6, Y_3.
Kraft Myller, Straßburg: A_6, $B_{5,10}$, C_3, $G_{4,5,10}$, H_5, I_5, $K_{2,11}$, $P_{5,8}$, Q_{13}, W_6, X_1, Y_3.
Amandus Farckall, Straßburg: $A_{1,3,5}$, $B_{5,10,13}$, C_3, F_7, G_{10}, H_5, I_{11}, $K_{6,7}$, N_{12}, V_8, W_6.
Amandus Farckall, Colmar: A_1, B_4, C_5 (auch) D_{14}, H_2, K_1, O_{13}, P_5, $V_{8,9}$.
Johann Froben, Basel: B_{10}, $C_{4,5}$, G_5, K_{11}, P_5, W_6, Y_3.
Pamphilus Gengenbach, Basel: $B_{5,10}$, C_3, E_{13}, F_6, G_9, I_{11}, $K_{1,6}$, P_5, T_4, V_8, W_2.
Christoph Froschauer, Zürich: $A_{7,9}$, B_{10}, C_3, G_9, $K_{6,7}$, P_5, $T_{4,5}$, V_8, W_6.
Hans am Wasen, Zürich: A_6, B_5, $C_{3,4}$, $G_{9,10}$, K_6, $P_{5,8}$, T_4, $V_{5,8}$, W_4.
Johann Wörlin, Freiburg: A_8, B_6, C_3, T_4, W_4.
Heinrich Gran, Hagenau: A_1, $B_{5,10}$, C_3, H_5, P_8, V_8, W_6.

Gruppe b: mit $D_{13,14}$.

Peter Drach, Worms: B_5, C_4, K_{11}, O_{14}, $P_{5,8}$, V_3, X_1, Y_3.
Bartholomäus Kistler, Straßburg: A_1, $C_{3,5}$, G_9, I_{11}, K_6, N_{12}, P_5, T_4, V_8.
Martin Flach, Straßburg, 8: C_3, G_{10}, K_6, P_8, $T_{4,5}$, V_8, W_6.
Johann Schwan, Straßburg: A_1, B_{13}, $C_{3,5}$, E_{13}, K_6, W_6, X_4.
Caspar Hochfeder, Metz: A_1, $C_{5,10}$, H_5, $K_{6,7}$, N_{12}, $V_{8,9}$, W_6.
Peter Schäffer, Straßburg: A_1, B_{10}, C_3, $G_{9,10}$, H_7, K_6, Q_8, T_4, V_9.
Peter Schöffer, Worms: A_1, $B_{6,12}$, C_3, $G_{9,10}$, H_7, K_6, P_5, V_8, W_6.
Jacob Schmidt, Speier, [6]: A_1, C_3, G_3, H_7, $K_{6,7}$, P_5, T_4, V_8, W_6.

Eucharius Hirtzhorn, Cöln: A_1, C_3, $G_{9,10}$, H_7, K_7, P_8, T_4, V_8, W_4.
Reinhart Beck, Straßburg: A_1, B_{13}, C_3, E_{13}, H_2, $K_{6,7}$, R_6, T_4, V_8, W_6.
Balthasar Beck, Straßburg: $A_{1,5}$, B_{13}, $C_{2,3,5}$, E_{13}, G_9, H_5, $K_{6,7}$, P_5, T_4, W_6, X_3.
Wolf Köpfel, Straßburg: B_5, C_3, G_{10}, P_8, $V_{8,9}$, W_4.

Gruppe c: mit D_{15}.

Peter und Heinrich Quentel, Cöln, Johann Schöffer, Mainz, Matthias Hupfuff, Straßburg, 3 s. Nr. 1 (15. Jahrhundert).
Jacob Köbel, Oppenheim: B_5, $C_{3,4}$, G_5, H_8, K_1, N_{12}, $P_{2,5,8}$, R_6, T_5, V_9, W_4, Y_2.

V. L doppelt, glatt.

Johann von Erfurt, Augsburg: B_{10}, $C_{4,5,7}$, E_2, G_{10}, H_7, P_5, R_6, V_8, X_1.
Johann Sittich, Augsburg: C_3, $G_{9,10}$, K_6, P_5, V_8, Z_1.
Christian Egenolph, Straßburg: C_5, D_{14}, G_9, K_2, P_5, V_8, W_2.
Christian Egenolph, Frankfurt: $B_{5,6,10}$, C_5, D_{14}, G_{10}, K_1, T_4, V_8, W_2, X_1.

VI. L einfach, glatt.

Konrad Kerner, Straßburg: $A_{1,7}$, C_9, K_6, P_5, V_3.
Jacob Cammerländer, Straßburg: A_1, B_4, C_3, $D_{13,14}$, G_{10}, H_2, K_{11}, $V_{8,9}$, W_2, X_4, Y_2.

Wenn ich nun im weiteren dazu übergehe, die Typen derjenigen Drucker, welche in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis zu einander zu stehen scheinen, näher ins Auge zu fassen, so muß ich gleich bemerken, daß es sich dabei nicht um eine Lösung der Frage handeln kann, ob und welche Drucker ihren Typenvorrat von anderen Druckern direkt übernommen haben. Die Grundlage für eine endgültige Entscheidung derartiger Fragen könnte nur ein völlig lückenloses Material liefern. Die Herbeischaffung eines solchen dürfte aber schon, wenn zwei oder drei Drucker in Betracht kommen, auf unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen. Haebler und Proctor haben die sich nahestehenden Drucker bereits im wesentlichen herausgehoben. Es versteht

sich von selbst, daß bei der erweiterten Betrachtung, welche eine Monographie über diesen Gegenstand bietet, manche Typen, die bei weniger eingehender Vergleichung als übereinstimmend oder sehr ähnlich erscheinen mußten, doch Unterschiede genug aufweisen, welche eine gegenseitige Verwechselung ausschließen. Das trifft gleich auf die Typen des Druckers des Schradin und von Wirffel und Ayrer in Ingolstadt zu. Beide mußten nach den Faksimiles von Burger und der Type Facs. Soc. als vollkommen gleich erscheinen. Sieht man aber näher hin, so zeigen sich doch mehr oder weniger erhebliche Unterschiede. Zu diesen ist vornehmlich das verschlungene G zu rechnen, das der Drucker des Schradin führte. Es findet sich bei Wirffel und Ayrer, welche andererseits durch ein oben verschnörkeltes d auffallen, nicht. Ebenso fehlen bei ihnen die Fraktur-b und l — nur die Ligatur ll zeigt Frakturformen —, welche beim Drucker des Schradin Verwendung fanden. Vielleicht könnte man, wenn nicht eine so erhebliche zeitliche Trennung bestände, noch eher bei Thomas Anshelm in Straßburg an eine Identität mit dem Drucker des Schradin denken, wenngleich auch bei ihm die Frakturminuskeln fehlen. Jedenfalls hat er, wie jener, die beiden D mit überragendem Fuß. Dasselbe gilt von Johann Landen in Cöln, dem jedoch noch V_3 eigen ist. Gleiche Kegelhöhe weist die Type (4*) von Michael Furter auf, bei dem auch, ebenso wie bei Johann Prüss und Hermann Bungart, die Frakturminuskeln auftreten; doch ist bei ihnen das verschlungene G nicht nachzuweisen. Zwar darf dabei nicht vergessen werden, daß dem Fehlen eines solchen Buchstabens eine unbedingte Beweiskraft nicht innewohnt; denn es läßt sich wohl denken, daß noch von einem dieser Drucker ein Werk bekannt werden könnte, welches das verschlungene G enthält. Immerhin wird man, solange dies nicht der Fall ist, nicht von einer vollkommenen Übereinstimmung reden dürfen.

Ferner stehen dem Drucker des Schradin Johann Petri und Johann Froschauer. Beide haben in den Formen ihres D ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal. Aber auch unter sich stimmen sie nicht überein. Denn Froschauer führt noch ein

neues H und N, das bei Petri nicht nachweisbar ist, während andererseits Petri die Frakturminuskeln bevorzugt, die bei Froschauer nicht vorzukommen scheinen. Viel Gemeinsames mit der Type des Schradin-Druckers zeigt die Type 2 von Matthias Hupfuff, insbesondere auch hinsichtlich der Minuskeln. Trotzdem läßt das eigenartige D eine Verwechselung nicht zu.

Ähnlich wie beim Schradin-Drucker und Wirffel und Ayrer liegt der Fall bei Kachelofen und Lotter. Obwohl fast alle Majuskeln und Minuskeln beider gleich sind, treten doch einige geringere Unterschiede hervor. So hat Kachelofen ein geschlossenes E und ein I_6, das ich bei Lotter nicht gefunden; das C_7 Lotters scheint wiederum bei Kachelofen zu fehlen. Ebenso können Kachelofen und Boetticher, obgleich auch hier die meisten Buchstaben übereinstimmen, doch nicht verwechselt werden, da beide ein verschieden geformtes Q konstant führen.

Die Unterscheidung der Typen von Koch und Kachelofen ergibt sich aus den Buchstaben D und I. Koch hat lediglich D_{13} und I_7.

Steffan Arndes ist von Kachelofen und seinen Nachfolgern dadurch unterschieden, daß bei ihm ein neues $E_{(14)}$ und $I_{(8)}$, das letztere freilich nur sporadisch, erscheint.

Gesslers Eigentümlichkeit im Vergleich mit Kachelofen tritt darin zu tage, daß er A_{13} nicht verwendet, und daß seine S, T und V von denen Kachelofens unterschieden sind. Außerdem bevorzugt er, wie ich oben schon angedeutet, die Frakturminuskeln. Die Type des Bundesbriefdruckers ist einer Verwechselung mit der Kachelofen-Type noch weniger ausgesetzt. Denn sie hat nicht A_{13} und weist dafür C_9, D_{10}, E_{13}, I_{11} und R_9 auf.

Ihr ist die Type Regers in Ulm, der jedoch vor allem D_{10} und das verschnörkelte I fehlt, verwandt.*)

Größere Ähnlichkeit mit der Kachelofen-Type besteht bei der Type 2 von Johannes Lucae in Lüneburg, doch sind auch bei ihm im Auftreten von E_{14}, sowie d_{12} und im Fehlen von I_6 ausreichende Unterscheidungsmerkmale gegeben.

*) Nach den neuesten Forschungen von Ad. Schmidt (Z. f. B. 1908, S. 302 ff.) sind beide Typen identisch.

Die Type 4 von Ludwig Renchen steht der Type 1 von Georg Gessler nahe, es findet sich aber bei Renchen in dem gleichzeitigen Gebrauch von A_{14} und T_8, bei Gessler in dem Vorkommen von N_{14} eine gewisse Unterscheidung. A_{14}, N_{14} und T_8 fehlen Grüninger, der sonst beiden nahesteht.

Leicht zu erkennen ist die Type Riederers durch ihr eigenartiges Y und Z.

Die Type von Erhard Reuwich in Mainz, die der Type Grüningers am nächsten kommt, wird aus der ihr verwandten Gruppe in erster Reihe durch ein eigentümliches I, bei dem die Dornen nicht, wie gewöhnlich, nach innen, sondern nach außen stehen, herausgehoben (s. Arndes).

Auch die Type 8 Peter Schöffers, die vielleicht Bestandteile von Reuwich enthält, zeigt enge Verwandtschaft mit der Grüninger-Type. Die Unterschiede sind geringfügig und beziehen sich in der Hauptsache auf die Buchstaben H und I; ferner tritt bei Schöffer D_6 hinzu.

Der Type 11* von Johann Zainer liegt als Quelle ein ununterschriebener Druck, der in Berlin befindliche Totentanz, zugrunde. Die Zuweisung dieses Druckes an Zainer schien, abgesehen von der Ähnlichkeit der zum Vergleich stehenden Typen, durch die Tatsache gerechtfertigt, daß sich in ihm auch die reichverzierten Konturbuchstaben Zainers vorfanden. Indessen habe ich mich vergeblich bemüht, die bei Haebler verzeichneten Einsprengungen in unterschriebenen Zainer-Drucken zu entdecken. Nachzuweisen war allein das Vorkommen von A⊡, das der Type M^{91} entstammt. Dagegen hat Knoblochtzer in unterschriebenen Drucken, deren Kegelhöhe auch 93 mm beträgt, — „Dietrich von Bern 1490“ und „der Ackermann 1490“ — diese Bestandteile zum größten Teil und von den übrigen läßt sich beweisen, daß sie in dem Typenvorrat Knoblochtzers vorhanden waren. So erscheint D^1⊡ im „Dietrich von Bern“ und „Ackermann“, ebenso in beiden H^2⊡. A⊡ war in der Type M^{47} (Nr. 43) vorhanden und R⊡ fand im „Dietrich von Bern“ Verwendung. Überdies aber finden sich im „Ackermann“ und „Köbels Tischzucht“ die bei Zainer unter b

aufgeführten verzierten Konturbuchstaben, die übrigens auch in dem nicht unterschriebenen „manuale scholarium“ erscheinen. Ich glaube daher keinem Widerspruch zu begegnen, wenn ich bei dieser Type den Namen Knoblochtzer ansetze.

Von dieser Type weicht Knoblochtzers Type 8* nur in wenigen Buchstaben, sowie in der Kegelhöhe ab. Michael Furters Type 8 schließt sich gleichfalls an die oben aufgeführte Gruppe an. Wie bei Renchen bildet bei ihm das doppelte, eckige T, zu dem noch ein Z_3 hinzutritt, einen gewichtigen Faktor für die Unterscheidung von den gleichgearteten Typen.

Eine große Ähnlichkeit besteht zwischen der Type 13 von Michael Greyff und der Type 11 von Johann Zainer. Bei Zainer fehlt jedoch Greyffs geschlossenes I und vorn rüsselförmiges V. Auch das oben gespaltene l läßt sich bei Zainer nicht ermitteln. Das Gleiche gilt von Johann Schäffler in Ulm, der aber auch das geschlossene I hat. Eine Trennung von Zainer ist bei ihm durch den seltenen Gebrauch der Frakturminuskeln gegeben.

Die Abweichungen der Dinkmut-Type sind vor allem in den Buchstaben B, D und V zu suchen, während Hupfuffs Type 3 zum Unterschied von der Greyff-Type ein offenes B, sowie D_{13}, H_{11} und N_{12} hat. Das seltene N_{12} trifft man auch bei Kistler, dessen Type auch sonst an die Type Hupfuffs erinnert; im besonderen ist seine Type noch durch das Vorhandensein von I_{11} zu erkennen.

Hierher gehören auch die Typen von Johann Knobloch und Johann Schott, die ebenfalls $D_{13,14}$, H_{11} und N_{12} führen und sich, abgesehen von der Kegelhöhe, nur wenig voneinander unterscheiden.

Bei der Type 2 von Konrad Hist ist bis auf das Fehlen von A_{14}, I_2 und l_6 ziemliche Übereinstimmung mit den Typen Greyffs vorhanden. — Peter Drach in Speier hat auch D_{13}, H_5, O_{14}, S_8 und V_3. Es fehlt A_{14} und V_8.

Ein treffliches Merkmal findet sich bei Knoblochtzer (Type 8) in der Tatsache, daß das H meist hinten geschlossen und das

W vorn häufig gebrochen erscheint. Im übrigen spielt hier auch die erhebliche Differenz in der Kegelhöhe eine Rolle.

Ebenso verhält es sich mit der Type 19 von Johann Koelhof in Cöln. Er führt zudem ein eigenartiges B und hat das reguläre S. Das Michael Greyff eigentümliche l_6 erscheint auch bei ihm.

Auch Lienhart Ysenhut, den sonst ein anderes V von Greyff trennt, führt dieses l.

Die neue Type von Steffan Arndes wird durch das Vorhandensein von I_1, Q_{10} und S_8 hinreichend gekennzeichnet. I_1 und S_8 hat auch der ihm nahestehende Johann Amerbach.

Die Type 4 von Koelhof d. J. ist der Type 19 von Koelhof dem Älteren fast gleich. Von der Greyff-Type unterscheidet sie sich im wesentlichen durch das Fehlen von A_{14} und durch das Vorkommen von $B_{6,10}$, S_6 und V_2. Das L erscheint nur in abgenutztem oder verschmutztem Zustande als glatt.

Dasselbe trifft bei allen Druckern zu, die bei Haebler in der Gruppe E aufgeführt sind; ich hoffe daher Einverständnis zu finden, wenn ich diese Gruppe der vorhergehenden einfüge.

Eine kleine Gruppe für sich bilden die Typen von Johann Schaur, Hans Zainer und Christoph Schnaitter. Ihre vornehmlichste Eigentümlichkeit besteht in dem in der Mitte breitgezogenen M. Aber auch sonst haben diese fast gleichartigen Typen einige hervorstechende Kennzeichen. Hierzu gehören insbesondere C_9 und D_{10}.

Die Type 11 Zells zeigt viel Übereinstimmung mit der Greyff-Type, doch fehlt bei ihr das oben gespaltene l. Dagegen findet sich bei ihr ein l, das oben einen Dorn trägt.

Den Schnitt der Greyff-Type zeigt noch die Type Bergmanns, die allerdings in der Kegelhöhe erheblich abweicht. Als Charakteristikum erscheint hier I mit einem Dorn.

Für das 16. Jahrhundert stelle ich, der Anordnung Proctors folgend, die Betrachtung der Drucker, welche das oben runde L führen, voran.

Die Feststellung Proctors, nach welcher die Type 12 von Flach jun. und 18 von Knobloch übereinstimmen, erweist sich

als zutreffend. Anders steht es hingegen mit der Type 7 von Johann Schöffer. Hier sind durch das Auftreten von T_5, V_9, W_6, X_8 und Z_5 soviele Abweichungen gegeben, daß man von Übereinstimmung nicht mehr reden kann.

Ebenso sind die Typen 1 von Schäffeler und 2 von Schensperger einander nicht vollkommen gleich. Bei Schäffeler findet sich W_8 und Z_1, während bei Schensperger ein neues $E_{(13)}$ sowie W_6 und Z_5 erscheinen.

Die Typen von Hans Miller und Silvanus Otmar (5) haben in der Form keine nennenswerten Unterschiede. Die Type 14 von S. Otmar zeigt beim E und S neue Formen. Hans Otmar ragt nur durch das zeitweilige Auftreten von R_1 in einer eigentümlichen Form, bei welcher der Kopf außergewöhnlich klein, die Schenkel sehr lang sind, und W_8 hervor. Bei Hans Miller fällt das T auf, dessen Sehne gebrochen ist. — Der von Johannes Heybler herausgegebene Druck könnte von Hans Otmar herrühren.

Den bei Proctor aufgeführten Druckern der ersten Gruppe möchte ich noch Arnt von Aachen einreihen, der zwar neben dem oben runden L auch das gefiederte L führt, aber sonst wohl den Druckern dieser Gruppe näher steht, als dem Jan van Landen, von dem er sich vor allem durch ein anderes S und V unterscheidet.

Der Type 3 Rammingers gesellen sich vier weitere Typen und zwar von Hartmann Biber in Speier, Jörg Gastel in Zwickau, Adam Petri und Heinrich Peter in Basel zu. Jörg Gastel führt wie Ramminger auch D_{12} und K_2, hat aber zum Unterschiede von ihm auch C_9, $G_{11, 12}$, I_{11} und W_8. Hartmann Biber hat mit beiden das seltene V_{11} gemeinsam, bringt jedoch ein geschlossenes D und ein doppeltes K und R. Das geschlossene D hat auch Heinrich Peter, dem indessen $H_{4, 5}$, I_1, K_{11} und ein charakteristisches y eigentümlich sind. Adam Petri, der auch L gefiedert hat, fällt durch zwei eigenartige O-Formen, I_1, W_8 und Z_3 auf. Die Frakturminuskeln sind bei Arnt von Aachen, Adam Petri und Heinrich Peter zu beobachten.

An die Typen von Johann Hager und Thomas Murner, die das doppelte, leere D bevorzugen, schließen sich die Typen

von Jacob Frölich, Sigmund Bun, Heinrich Steyner, Bartholomäus Grüninger in Colmar, Ivo Schäffer in Mainz, Schirenbrandt und Schmidt, Mühlhausen, Alexander und Samuel Weyssenhorn, Ingolstadt, und Cyriacus Jacob zum Barth, Frankfurt an. Auch zwischen ihnen bestehen Besonderheiten. So tritt Jacob Frölich durch das Vorhandensein des doppelten K und des gleichzeitigen L_{10} hervor. Bei ihm erscheint auch das S allein hinten offen. Endlich ist bei ihm ein W bemerkenswert, dessen Mittellinie gebrochen ist.

T ist bei allen vorwiegend oben gewellt; nur bei Steyner und Murner findet ein T mit normalem Dach ausschließlich Verwendung. Nebenher wird es auch bei Ivo Schäffer, Jacob Frölich und Johann Hager gebraucht. Der letztere verwendet es in Verbindung mit dem seltenen T_7. Das unten geschlossene W trifft man bei Murner, Bun, Hager, Schirenbrandt und Schmidt und Cyriacus Jacob zum Barth, während die anderen Drucker dem unten offenen W den Vorzug geben. Ivo Schäffer allein hat ausschließlich Z_5. Die Frakturminuskeln treten bei Murner, Hager, Frölich, Bun und Schirenbrandt und Schmidt auf. Bei Ivo Schäffer findet sich auch ein gezacktes h. Als Nachfolger von Martin Flach (Type 12) und Johann Knobloch (Type 18) haben Georg Messerschmidt, Straßburg, Valentin Curio und Thomas Wolff, Basel, Johann Grüner, Ulm, Johann Setzer, Hagenau, und Ulrich Morhart, Tübingen, zu gelten. Unter ihnen fällt Thomas Wolff durch gleichzeitigen Gebrauch des seltenen I_{11}, Messerschmidt und Johann Setzer durch zwei unten offene W, von denen das eine vorn gebrochen erscheint, ins Auge. Frakturminuskeln sind bei Thomas Wolff, Johann Grüner und Ulrich Morhart vorhanden. Messerschmidt führt auch das doppelte glatte L und hat ein gedrängtes, oben stark gewelltes T. Im übrigen stimmen ihre Alphabete bis auf geringfügige Abweichungen überein. Da bei Valentin Curio und Thomas Wolff auch die Kegelhöhen gleich sind, ist bei ihnen ein engerer Konnex wahrscheinlich.

Verwandtschaft mit den Vorgenannten zeigen Simprecht Rüff, Matthias Apiarius und Joachim Heller. Das nicht häufige N_2 findet sich bei Simprecht Rüff ausschließlich, bei Heller tritt

es neben dem hinten offenen N auf. Das V bei Heller ist eigenartig. Der nach oben gerichtete Rüssel hat eine starke, kurze Krümmung. Simprecht Rüff ragt noch durch ein charakteristisches h, das unten einen kräftigen Dorn zeigt, hervor.

Eine enge Zusammengehörigkeit besteht bei allen Druckern, deren Typen das oben runde L ohne Dorn enthalten. Es sind dies die Typen von Johann Schott, Straßburg, Jacob Köbel, Oppenheim, und Ludwig Dietz, Rostock. Die Unterschiede bei ihnen sind so geringfügig, daß namentlich bei Köbel und Dietz an einem Austausch kaum gezweifelt werden kann.

Unter den Druckern, die das verschnörkelte L führen, ist Matthias Hupfuff mit nicht weniger als fünf verschiedenen Typen vertreten. Proctor hat die Besonderheiten von vier Typen im allgemeinen richtig gekennzeichnet, nur hat er irrtümlicherweise für alle dasselbe Kegelmaß angegeben. Vergleicht man die Typen mit dem verschnörkelten L im einzelnen näher, so tritt zunächst die Type 2 in den Vordergrund. Denn sie ist die einzige dieser Typen, bei welcher das normale D ausschließlich erscheint. Sie steht den Typen von Wolf Köpfel, Straßburg, und Andreas Lutz, Ingolstadt, nicht fern, doch ist erstere durch ihr K_2 und nebenher L_{10}, letztere durch das gleichzeitige Auftreten des unten offenen und verkehrt ovalen O, sowie durch das vorn runde V leicht zu erkennen. Bei den anderen Hupfuff-Typen fällt die Type 2^D zuerst ins Auge. Wie schon Proctor hervorhebt, sind einzelne Buchstaben der Type 13 von Beck gleich. Auch ein gefiedertes L tritt gleichzeitig auf. Type 2 hat übrigens sonst im wesentlichen die Bestandteile aus dem 15. Jahrhundert. Bei 2^C kommt das seltene E_3 und ein h_2 mit Dorn vor. Die Type 5^B von Knobloch gehört gleichfalls hierher, trägt aber wenig bemerkenswerte Züge. Dagegen läßt sich hinsichtlich der Type 6 von Matthias Schürer, die mithin der Type 5^B von Knobloch nicht völlig gleichkommt, auf das Vorhandensein von $H_{12,18}$ und V_8 hinweisen.

Bei den Druckern, welche dem gefiederten L den Vorzug geben, fallen zunächst einige Cölner Drucker auf, welche wahrscheinlich Bestandteile ihrer Typen gegenseitig ausgetauscht

haben. Namentlich kommen die Typen von Landen, sowie 5 von Heinrich von Neuß einander sehr nahe. Bei beiden wird man gewahr, daß das G vorn eine feine Öffnung zeigt. Bei Heinrich von Neuß ist auch das gewundene D zu beobachten. Hermann Gutschaiff, Johann von Solingen und Servais Kruffter stehen ihnen nahe, doch erscheint bei den beiden letztgenannten als Besonderheit auch das seltene I_{12}, bei Gutschaiff O_{13} und Y_4, letzteres ebenso bei Landen. Auch die neue Type von Landen und Pfefferkorn deutet auf eine Verbindung mit Type 3 von Landen hin. Auch hier fällt beim G die feine Öffnung auf. Alle diese Drucker haben das normale D.

Ihnen ähnlich sind die Typen von Knobloch (5) und Gran (13), bei denen vermutlich ein unmittelbarer Zusammenhang vorliegt, da Gran teilweise für Knobloch druckte. Bei Gran ist das einfache K, das durch Abfeilen aus dem R gebildet wurde, charakteristisch. Bei den übrigen dieser Gruppe zugehörigen Typen treten folgende Eigenheiten besonders zutage. Pamphilus Gengenbach hat auch das seltene E_{13}, F_6 und I_{11}, Christoph Froschauer ein eigenartiges Z, dessen Bogen geringelt erscheint. Amandus Farckall, der in Straßburg wahrscheinlich von Grüninger Bestände übernommen, führt dort B_{13}, I_{11} und N_{12}; auch das in der Mitte breitgezogene M findet sich bei ihm in jener Periode, Tatsachen, die vielleicht auf eine gleichzeitige Verbindung mit Knobloch hinweisen. Dagegen sind in seiner Colmarer Zeit nur K_1 und O_{13} bemerkenswert, von denen das letztere dem Grüninger-Alphabet, das sowohl I_{11} wie O_{13} enthält, entstammen könnte. Bei Johann Froben und J. Wörlin ist das nicht häufige I_1, bei Kraft Myller auch Q_{13} Charakteristikum. Bei Hans am Wasen, Zürich, können neben dem ungewöhnlichen Kegelmaß auch die eingesprengten Antiquamajuskeln ein Erkennungsmerkmal abgeben.

Den Druckern derselben Gruppe, welche auch das leere D^2 verwenden, reihen sich zunächst einige Drucker ein, welche durch eine weitere Gemeinsamkeit — das überaus seltene E_1 — miteinander verbunden sind. Es sind das Jacob Schmidt, Speier, Peter Schöffer, Worms, Peter Schäffer, Straßburg, und Eucharius

Hirtzhorn in Cöln und Marburg. Die Typen von Peter Schöffer in Worms und Peter Schäffer in Straßburg haben unbedingt gemeinsame Bestandteile. Schmidt steht ihnen sehr nahe, während sich Hirtzhorn durch ein eingesprengtes bizarres O und ein bandförmiges Rubrikzeichen vornehmlich unterscheidet. Die hier anzureihende Type Flachs zeigt Ähnlichkeiten mit der Schöffer-Type, ihr fehlt aber E_1.

Ebenso besteht offenbar ein enger Konnex zwischen der Type 4 von Kistler und der Type 5^C von Knobloch, die ihren Ursprung von dessen Type 1 herleitet. Ihnen schließt sich die Type 24 von Caspar Hochfeder, Metz, durch das Auftreten von N_{12} an, doch ist sie durch das Vorkommen von C_{10}, L^2 mit einem Dorn, ein eigenartiges verschnörkeltes S und V^2 mit Rüssel von jenen leicht zu trennen. Peter Drach, der auch hierher gehört, ist an seinem O_{14} zu erkennen, während Wolf Köpfel keine hervorstechenden Kennzeichen aufzuweisen hat. Auffallende Ähnlichkeit zeigen die Typen von Johann Schwan und Balthasar und Renatus Beck. Allen ist das seltene B_{13} eigen.

Als nicht zutreffend muß die Behauptung Proctors bezeichnet werden, daß die Type 2 von Johann von Erfurt der Type 2 von Schaur verwandt sei. Denn nur wenige seiner Buchstaben entsprechen dem Alphabete Schaurs. Das doppelte, glatte L erscheint sonst noch bei Sittich, der durch sein Z_1 auffällt, und bei Christian Egenolph im Rahmen von zwei wenig voneinander unterschiedenen Typen, von denen er die eine in Straßburg, die andere in Frankfurt verwendet.

Das einfache glatte L führt nur Jacob Cammerländer und Konrad Kerner. Bei letzterem kommt C_9 und das normale D, bei ersterem $D_{13,14}$, sowie das hinten geschlossene H vor. Eine besondere Art der Type M^{44} stellen die Alphabete dar, welche sich an die Type 5 von Bungart anschließen. Im 16. Jahrhundert treten zu dieser Gruppe hinzu: Heinrich und Peter Quentel in Cöln, Johann Schöffer, Mainz, Matthias Hupfuff, Straßburg, und Jacob Köbel in Oppenheim.

Zum Schluß möchte ich noch Angaben darüber machen, wann und in welchem Umfange die einzelnen Typen zur Ver-

wendung gelangten. Es wird kaum der Erwähnung bedürfen, daß es sich dabei nur um eine approximative Feststellung handeln kann, die durch jeden neuen Fund eine Veränderung erfahren könnte. Immerhin wird die Begrenzung einen Anhalt dafür geben, die zeitliche und örtliche Verbreitung der Type zu charakterisieren.

Die chronologische Aufzählung scheint mir hierbei den Vorzug zu besitzen, daß sie gleichzeitig auch das örtliche Vorkommen hinreichend veranschaulicht.

Bildet die Type eines Druckers einen wesentlichen Bestandteil seines gesamten Typenmaterials, gleichviel, ob letzteres als reichhaltig oder dürftig zu gelten hat, so findet das durch einen Stern seinen Ausdruck. Tritt dagegen eine Type im Vergleich zur Gesamtleistung der Presse nur sporadisch auf, so wird dies durch ein Kreuz gekennzeichnet.

Um 1485	Straßburg, Johann Grüninger, Type 5 *
„ „	Reutlingen, Michael Greyff, Type 13 und 14 †
1485—1489	Cöln, Ludwig Renchen, Type 4 †
1485—1498	Mainz, Peter Schöffer, Type 8 *
1486—1488	Mainz, Erhard Reuwich, Type 1 *
um 1487	Ulm, Johann Reger, Type [6] †
1487—1497	Leipzig, Konrad Kachelofen, Type 3* *
um 1488	Cöln, Johann Koelhof, Type 19 †
„ „	Straßburg, Thomas Anshelm, Type 1 *
1489—1497	Ulm, Johann Zainer Type 11 †
um 1490	Heidelberg, Heinrich Knoblochtzer, Type [11] †
1490—1493	Passau, Johann Petri, Type 4 *
1490—1500	Basel, Michael Furter, Type 4* *
um 1492	Zweibrücken, Georg Gessler, Type 1 *
„ „	Speier, Konrad Hist, Type 2 *
1492—1496	Leipzig, Gregor Böttticher, Type 1 *
1492—1497	Basel, Johann Amerbach, Type 20 †
1492—1500	Heidelberg, Heinrich Knoblochtzer, Type 8* †
1492—1500	Straßburg, Johann Prüss, Type 12 †
um 1493	Lüneburg, Johannes Lucae, Type 2 *
„ „	Freiburg, Friedrich Riederer, Type 1 *

um 1493	Lübeck, Steffan Arndes, Type [7] †
1493—1495	Heidelberg, Heinrich Knoblochtzer, Type 8 *
1493—1499	Speier, Peter Drach, Type 18 [20] †
1493—1500	Mainz, Peter Friedberg, Type 3 †
um 1494	Speier, Konrad Hist, Type 2* †
„ „	Lübeck, Steffan Arndes, Type 5 *
„ „	Cöln, Ulrich Zell, Type 11 †
„ „	Eßlingen, Bundesbriefdrucker, Type 1 *
„ „	Augsburg, Christoph Schnaitter, Type 2 *
1494—1496	Augsburg, Johann Schaur, Type 2 *
1494—1499	Cöln, Johann Koelhof d. J., Type 4 *
1494—1500	Augsburg, Johann Froschauer, Type 3 *
um 1495	Basel, Michael Furter, Type 8* †
um 1496	Ulm, Konrad Dinkmut, Type 5 †
„ „	Basel, Michael Furter, Type [9] †
„ „	Ingolstadt, G. Wirffel und M. Ayrer, Type 1 *
„ „	Lübeck, Drucker mit dem Mohnkopf-Signet [Matthäus Brandis], Type 5 *
1496—1499	Ulm, Hans Zainer, Type [14] *
1496—1500	Cöln, Johann Landen, Type 3 *
um 1497	Lübeck, Matthäus Brandis [92] †
„ „	Leipzig, Melchior Lotter, Type 5 †
„ „	Kirchheim, Drucker des S. Brandan, Type 2 *
1497—1499	Cöln, Hermann Bungart, Type 5 *
1497—1499	Ulm, Johann Schäffler, Type 2 *
1497—1500	Straßburg, Johann Grüninger, Type 26 *
1498—1500	Straßburg, Matthias Hupfuff, Type 2 †
um 1499	Basel, Johann Bergmann, Type 5 †
„ „	Basel, Lienhart Ysenhut, Type 4 *
1499—1500	Straßburg, Johann Knobloch, Type 1 *
1499—1500	Straßburg, Bartholomäus Kistler, Type 4 [1] *
um 1500	Basel, Michael Furter, Type 8 †
„ „	Magdeburg, Simon Koch (Mentzer), Type 6 †
„ „	Straßburg, Matthias Hupfuff, Type 3 *
„ „	Straßburg, Johann Schott, Type 1 *
„ „	Surse, Drucker des Schradin, Type 1 *

um 1500 Cöln, Hermann Bungart, Type [7] †
um 1501 Cöln, Ludwig Renchen, Type 4 †
„ „ Straßburg, Matthias Hupfuff, Type 3 †
„ „ Heidelberg, Heinrich Knoblochtzer, Type 8 *
„ „ Cöln, Rudolf Spot, Type 2 *
1501—1513 Straßburg, Johann Knobloch, Type 5^{C} †
1501—1517 Straßburg, Bartholomäus Kistler [4] *
1501—1519 Augsburg, Johann Froschauer, Type 3 *
1501—1520 Straßburg, Johann Grüninger, Type 5 * (?)
1501—1527 Straßburg, Johann Grüninger, Type 26 *
um 1502 Speier, Hartmann Biber, Type 1 *
„ „ Hamburg, Johann Borchard, Type 3 *
1502—1509 Straßburg, Johann Prüss sen., Type 12 *
1502—1513 Cöln, Hermann Bungart, Type 5 *
1502—1515 Cöln, Hermann Bungart, Type 7 *
um 1503 Mainz, Johann Schöffer, Type 3 †
um 1504 Worms, Peter Drach, Type 26 *
„ „ Straßburg, Johann Schott, Type 1 †
1504—1513 Straßburg, Matthias Hupfuff, Type 2 *
1504—1520 Straßburg, Johann Grüninger, Type 5 *
1505—1520 Mainz, Johann Schöffer, Type 7 *
um 1506 Cöln, Jan van Landen, Type (3) †
1506—1507 Lübeck, Steffan Arndes, Type 5 *
1506—1516 Straßburg, Johann Knobloch, Type 5 (5^{D}) *
um 1507 Basel, Michael Furter, Type 8 *
1507—1508 Straßburg, Johann Knobloch, Type 5^{B} †
1507—1510 Münster, Lorenz Bornemann, Type 3 †
1507—1515 Konstanz, Hans Schäffeler, Type 1 *
um 1508 Mainz, Johann Schöffer, Type 10 †
„ „ Straßburg, Johann Grüninger [93/94] †
„ „ Zürich, Hans am Wasen *
1508—1510 Straßburg, Matthias Hupfuff, Type 2^{B} †
1508—1514 Augsburg, Hans Otmar, Type 24 *
um 1509 Hagenau, Heinrich Gran, Type 13 †
„ „ Augsburg, (Johannes Heybler), Type 13 *
„ „ Mainz, Friedrich Heumann, Type 4 *

um 1509	Mainz, Johann Schöffer, Type [23] †
„ „	Cöln, Pfefferkorn und Landen *
1509—1510	Cöln, Heinrich von Neuß, Type 5 *
1509—1514	Cöln, Heinrich Quentel, Type 15 †
1509—1539	Rostock, Ludwig Dietz, Type 5 *
um 1510	Cöln, Heinrich von Neuß, Type [8] *
1510—1513	Straßburg, Matthias Schürer, Type 6 †
1510—1518	Augsburg, Hans Schönsperger d. J., Type 2 *
um 1511	Augsburg, Johann Sittich, Type 1 †
1511—1512	Speier, Konrad Hist, Type 2* †
1511—1515	Straßburg, Matthias Hupfuff, Type 2^{C} *
1511—1515	Cöln, Hermann Gutschaiff, Type 2 *
1511—1516	Straßburg, Johann Knobloch, Type 1 *
um 1512	Straßburg, Martin Flach d. J., Type 6 †
1512—1518	Oppenheim, Jacob Köbel, Type 7 u. 8 *
um 1513	Straßburg, Martin Flach d. J., Type 9 †
„ „	„ Ders., Type 8 *
„ „	„ Matthias Hupfuff, Type [13] †
„ „	Mainz, Peter Schöffer [94/95] †
1513—1515	Straßburg, Johann Prüss d. J., Type 4 †
1513—1519	Cöln, Arnt von Aachen, Type 2 *
1513—1520	Straßburg, Renatus Beck, Type 13 *
1513—1521	Augsburg, Silvanus Otmar, Type 5 *
um 1514	Speier, Jacob Schmidt, Type 2 †
„ „	Metz, Caspar Hochfeder, Type 24 †
„ „	Münster, Dietrich Tzwivel, Type 2 *
um 1515	Speier, Jacob Schmidt, Type [6] †
„ „	Straßburg, Matthias Hupfuff [101] †
1515—1516	Straßburg, Matthias Hupfuff, Type 2^{D} †
1515—1519	Augsburg, Hans Miller, Type 7 †
um 1516	Durlach, Nicolaus Keibs, Type 1 *
„ „	Cöln, Martin von Werden, Type 8 †
1516—1520	Hagenau, Thomas Anshelm, Type 13 †
1516—1520	Straßburg, Johann Knobloch, Type 18 *
1516—1523	Straßburg, Johann Schott, Type 12 *
um 1517	Rostock, Marschalk u. Winter, Type 5 *

1517—1518 Straßburg, Konrad Kerner, Type [1] *
1517—1520 Cöln, Johann von Solingen, Type [1] *
1518—1520 Augsburg, Johann von Erfurt, Type 2 *
1518—1521 Basel, Adam Petri, 2 Typen *
um 1519 Ingolstadt, Andreas Lutz, Type 1 *
„ „ Basel, Pamphilus Gengenbach †
1519—1522 Straßburg, Martin Flach d. J., Type 12 *
um 1520 Cöln, Peter Quentel, Type [15] †
„ „ (?) Augsburg, Erhard Oeglin, Type 14 †
„ „ Straßburg, Matthias Schürer, Type 15 †
„ „ Speier, Jacob Schmidt, Type 4 *
1520—1522 Augsburg, Melchior Ramminger, Type 3 *
1520—1530 Cöln, Servais Kruffter, Type 1 *
um 1521 Basel, Valentin Curio *
„ „ Basel, A. Petri *
um 1523 Zwickau, Jörg Gastel *
„ „ Basel, Thomas Wolff *
„ „ Straßburg, Johann Grüninger, Type [32] †
1523—1524 Colmar, Amandus Farckall *
1523—1529 Hagenau, Johann Setzer *
1523—1550 Zürich, Christof Froschauer *
um 1524 Augsburg, Simprecht Rüff †
„ „ Straßburg, Johann Schwan *
1524—1525 Zürich, Johann Hager *
um 1525 Augsburg, Silvanus Otmar, Type 14 †
„ „ Basel, Johann Froben †
„ „ Freiburg, Johann Wörlein *
1525—1527 Worms, Peter Schöffer *
um 1526 Ulm, Johann Grüner *
1526—1534 Tübingen, Ulrich Morhart *
um 1527 Luzern, Thomas Murner *
1527—1528 Straßburg, Wolf Köpfel, 4 Typen *
1527—1529 „ Balthasar Beck *
um 1530 „ Amandus Farckall *
„ „ „ Christian Egenolph *
1530—1533 „ Jacob Cammerländer, 2 Typen *

um 1531	Straßburg, Peter Schäffer †
„ „	Frankfurt, Christian Egenolph *
um 1532	Cöln, Eucharius Hirtzhorn *
1534—1543	Augsburg, Heinrich Steyner, 2 Typen *
um 1537	Basel, Heinrich Peter *
um 1538	Marburg, Eucharius Hirtzhorn *
1538—1540	Straßburg, Jacob Frölich *
um 1539	„ Sigmund Bun *
„ „	„ Kraft Miller *
„ „	Mühlhausen, H. Schirenbrand und P. Schmid †
um 1540	Mainz, Ivo Schäffer †
um 1543	Colmar, Bartholomäus Grüninger †
1544—1545	Straßburg, Georg Messerschmidt *
um 1545	Frankfurt, Cyriacus Jacob zum Barth *
„ „	Bern, Matthias Apiarius *
um 1550	Nürnberg, Joachim Heller †
„ „	Ingolstadt, A. und S. Weyssenhorn *
nach 1554	Tübingen, Ulrich Morharts Witwe *

Übersicht der Buchstabenformen.

A.

1. Unten geschlossen, Bogen rund, Grundstrich gerade mit Dorn oder Häkchen.
2. Unten geschlossen, Bogen rund, Grundstrich gebogen mit Dorn oder Häkchen.
3. Unten geschlossen, Bogen geknickt, Grundstrich gerade ohne Dorn oder Häkchen.
4. Unten geschlossen, Bogen geknickt, Grundstrich gebogen ohne Dorn oder Häkchen.
5. Unten geschlossen, Bogen geknickt, Grundstrich gerade mit Dorn oder Häckchen.
6. Unten geschlossen, Bogen geknickt, Grundstrich gebogen mit Dorn oder Häkchen.
7. Unten offen, Bogen rund, Grundstrich gerade mit Dorn oder Häkchen.
8. Unten offen, Bogen rund, Grundstrich gerade ohne Dorn oder Häkchen.
9. Unten offen, Bogen geknickt, Grundstrich gerade mit Dorn oder Häckchen.
10. Unten offen, Bogen geknickt, Grundstrich gebogen ohne Dorn oder Häkchen.
11. A mit zwei Grundstrichen, Kopfriegel und Querriegel gewellt.
12. A , Grundstrich schräg nach rechts mit Dorn.
13. A mit Schleife, rechts .
14. A .

B.

1. Geschlossen, Ansatzbogen rund, Fußlinie normal.
2. Geschlossen, Ansatzbogen rund, Fußlinie gewellt.
3. Geschlossen, Ansatzbogen rund mit kurzem aufwärts gerichteten Rüssel, Fußlinie gewellt.
4. Geschlossen, Ansatzbogen geknickt, Fußlinie normal.
5. Geschlossen, Ansatzbogen geknickt, Fußlinie gewellt.
6. Geschlossen, Ansatzbogen geknickt mit kurzem aufwärts gerichteten Rüssel, Fußlinie gewellt.
7. Offen, Ansatzbogen rund, Fußlinie normal.
8. Offen, Ansatzbogen rund, Fußlinie gewellt.
9. Offen, Ansatzbogen rund mit kurzem aufwärts gerichteten Rüssel, Fußlinie gewellt.
10. Offen, Ansatzbogen geknickt, Fußlinie gewellt.
11. Offen, Ansatzbogen geknickt mit kurzem aufwärts gerichteten Rüssel, Fußlinie normal.
12. Offen, Ansatzbogen geknickt mit kurzem aufwärts gerichteten Rüssel, Fußlinie gewellt.
13. B^2.

C.

1. Rund.
2. Rund mit überragender Kopflinie.
3. Oben abgeplattet, Kopflinie normal.
4. Oben abgeplattet, Kopflinie gewellt.
5. Oben abgeplattet, Kopflinie schräg abwärts.
6. Unten abgeplattet, Kopflinie normal.
7. Vorn abgeplattet, Kopflinie gewellt.
8. Eckig, einfach.
9. C^2, eckig.
10. C^2 mit Dorn links.

D.

1. Sackiges D, geschlossen, Fußlinie ohne Dorn oder Häkchen.
2. Sackiges D, geschlossen, Fußlinie mit Dorn oder Häkchen.
3. Sackiges D, offen, Fußlinie ohne Dorn oder Häkchen.
4. Sackiges D, offen, Fußlinie mit Dorn oder Häkchen.

5. Sackiges D, offen, Fußlinie überragend ohne Dorn oder Häkchen.
6. Sackiges D, offen, Fußlinie überragend mit Dorn oder Häkchen.
7. D^1 leer, Fußlinie normal.
8. D^1 leer, gebrochen.
9. D^1 .
10. D^2 geschlossen und rund.
11. D^2 offen und gebrochen.
12. D^2 leer, Fußlinie normal.
13. D^2 leer, Fußlinie gewellt.
14. D^2 leer, Fußlinie geknickt.
15. D gewunden, rund oder oval.
16. D^2 leer, gebrochen.

E.

1. Vorn geschlossen, Vorderlinie rund, Mittellinie normal.
2. Vorn geschlossen, Vorderlinie gerade, Mittellinie normal.
3. Vorn geschlossen, Vorderlinie gerade, Mittellinie verstümmelt.
4. Vorn geschlossen, Vorderlinie geknickt, Mittellinie normal.
5. Vorn geschlossen, Vorderlinie geknickt, Mittellinie verstümmelt.
6. Vorn geschlossen, Vorderlinie gewellt, Mittellinie normal.
7. Vorn offen, Vorderlinie gerade mit Häkchen, Mittellinie normal.
8. Vorn offen, Vorderlinie gerade mit Häkchen, Mittellinie verstümmelt.
9. Vorn offen, Vorderlinie gewellt, Mittellinie normal.
10. Vorn offen, Vorderlinie gewellt, Mittellinie verstümmelt.
11. E^1, Dach normal.
12. E^1, Dach und (oder) Fußlinie gebrochen.
13. E^2, eckig.
14. E .

F.

1. Querbalken hinten, Fußlinie normal.
2. Querbalken hinten, Fußlinie gewellt.

3. Querbalken vorn und hinten, Fußlinie normal.
4. Querbalken vorn und hinten, Fußlinie gewellt.
5. F² , eckig.
6. F², gerundet.
7. F mit Schnörkel.

G.

1. Ansatz und Körper rund, Kopflinie normal.
2. Ansatz und Körper rund, Kopflinie gewellt.
3. Ansatz rund, Körper oben abgeplattet, Kopflinie normal.
4. Ansatz rund, Körper oben abgeplattet, Kopflinie gewellt.
5. Ansatz rund, Körper oben abgeplattet, Kopflinie und Ansatz verbunden.
6. Ansatz rund, Körper oben offen, Kopflinie gewellt.
7. Ansatz abgeplattet, Körper rund, Kopflinie gewellt.
8. Ansatz abgeplattet, Körper rund, Kopflinie und Ansatz verbunden.
9. Ansatz abgeplattet, Körper oben abgeplattet, Kopflinie normal.
10. Ansatz abgeplattet, Körper oben abgeplattet, Kopflinie gewellt.
11. G , hinten geringelt.
12. G², hinten geschlossen.

H.

1. Gerundet, vorn geschlossen, Kopf rund, Unteransatz gerundet.
2. Gerundet, vorn geschlossen, Kopf abgeplattet, Unteransatz gerundet.
3. Gerundet, vorn offen, Kopf rund, Unteransatz gerundet.
4. Gerundet, vorn offen, Kopf rund, Unteransatz geknickt.
5. Gerundet, vorn offen, Kopf abgeplattet oder gezackt, Unteransatz gerundet.
6. H¹ mit Dorn, Bogen rund.
7. H¹ mit Dorn, Bogen geknickt.
8. H¹ ohne Dorn, Bogen geknickt.
9. H², Bogen geknickt.

10. H² .
11. H gerundet, eng.
12. Grundstrich gebrochen, Bogen gerundet.
13. Grundstrich gebrochen, Bogen geknickt.

I.

1. Geschlossen, mit einem Dorn, Fußlinie normal.
2. Geschlossen, mit zwei Dornen, Fußlinie normal.
3. Geschlossen, mit zwei Dornen, Fußlinie gewellt.
4. Geschlossen, mit drei Dornen, Fußlinie normal.
5. Rumpf gebrochen, mit einem Dorn, Fußlinie normal.
6. Offen, mit einem Dorn, Fußlinie normal.
7. Offen, mit zwei Dornen, Fußlinie normal.
8. Offen, mit zwei Dornen nach außen, Fußlinie normal.
9. Offen, mit zwei Dornen, Fußlinie gewellt.
10. Offen, mit drei Dornen, Fußlinie normal.
11. Verschnörkelt.
12. I ohne Dorn, Fußlinie geringelt.

K.

1. K¹, Grundstrich gerade, Kopfansatz normal.
2. K¹, Grundstrich gebrochen, Kopfansatz normal.
3. K¹, Grundstrich gebrochen, Kopfansatz gewellt.
4. K¹, Grundstrich gebogen, Kopfansatz normal.
5. K¹, Grundstrich gebogen, Kopfansatz gewellt.
6. K², Grundstriche gerade, Kopfansatz normal, an der vorderen Linie.
7. K², Grundstriche gerade, Kopfansatz normal, verbindet beide Linien.
8. K², Grundstriche gerade, Kopfansatz gewellt, an der vorderen Linie.
9. K², Grundstriche gerade, Kopfansatz gewellt, verbindet beide Linien.
10. K² , Grundstriche gerade, Kopfansatz normal, verbindet beide Linien.
11. K minuskelförmig.

L.

1. L mit Schnörkel, geschlossen.
2. L mit Schnörkel, offen, Fußlinie normal.
3. L mit Schnörkel, offen, Fußlinie gewellt.
4. L oben rund und mit zwei Dornen, geschlossen.
5. L oben rund und mit zwei Dornen, offen, Fußlinie geknickt.
6. L oben rund und mit zwei Dornen, offen, Fußlinie gewellt.
7. L gefiedert, geschlossen, Fußlinie gewellt.
8. L gefiedert, offen, Fußlinie gewellt.
9. L gefiedert, offen, Fußlinie geknickt.
10. L doppelt, glatt.
11. L einfach, glatt, Fußlinie geknickt.
12. L einfach, glatt, Fußlinie gewellt.
13. L oben rund ohne Dorn, einfach.

N.

1. Geschlossen, unten links mit Häkchen, Dorn oder Rhombus.
2. Geschlossen, unten mit zwei Häkchen oder Dornen (bezw. Häkchen und Dorn).
3. Vorn offen, unten links mit Häkchen, Dorn oder Rhombus.
4. Vorn offen, unten mit zwei Häkchen oder Dornen (bezw. Häkchen und Dorn).
5. Vorn offen, Hinterbalken gebrochen, kein Häkchen.
6. Hinten offen, ohne Häkchen.
7. Hinten offen, unten links mit Häkchen, Dorn oder Rhombus.
8. Hinten offen, unten mit zwei Häkchen oder Dornen (bezw. Häkchen und Dorn).
9. Vorn und hinten offen, unten links mit Häkchen oder Dorn.
10. Vorn und hinten offen, unten mit zwei Häkchen oder Dornen (bezw. Häkchen und Dorn).
11. N^1, rechts mit plattem Dach.
12. N diagonal.
13. N^2 dachförmig mit .
14. N^1 .

O.

1. O sackig, geschlossen, oben abgeplattet, Fußlinie normal.
2. O sackig, geschlossen, oben abgeplattet, Fußlinie gewellt.
3. O sackig, geschlossen, oben und unten abgeplattet, Fußlinie normal.
4. O sackig, geschlossen, oben und unten abgeplattet, Fußlinie gewellt.
5. O sackig, geschlossen, Vorderlinie gebrochen, oben rund mit Häkchen, Fußlinie gewellt.
6. O sackig, offen, oben abgeplattet, Fußlinie normal.
7. O sackig, offen, oben abgeplattet, Fußlinie geknickt.
8. O sackig, offen, oben abgeplattet, Fußlinie gewellt.
9. O sackig, offen, oben und unten abgeplattet, Fußlinie gewellt.
10. O sackig, offen, oben und unten abgeplattet, Fußlinie gewellt, Rücken gebrochen.
11. O sackig, offen, oben und unten abgeplattet, Fußlinie geknickt.
12. O rund mit Sehne, unten offen.
13. O verkehrt oval mit Sehne, geschlossen.
14. O spitz und eckig, unten offen.

P.

1. Grundstrich gerade, oben mit Dorn, Bogen rund.
2. Grundstrich gerade, oben mit Dorn, Bogen oben abgeplattet.
3. Grundstrich gerade, oben mit Dorn, Bogen oben und unten abgeplattet.
4. Grundstrich gebogen ohne Dorn, Bogen rund.
5. Grundstrich gebogen ohne Dorn, Bogen oben abgeplattet.
6. Grundstrich gebogen ohne Dorn, Bogen oben und unten abgeplattet.
7. Grundstrich gebogen, oben mit Dorn, Bogen rund.
8. Grundstrich gebogen, oben mit Dorn, Bogen oben abgeplattet.
9. Grundstrich gebogen, oben mit Dorn, Bogen unten abgeplattet.

Q.

1. Geschlossen, Bogen oben gebrochen, hinten geschweift, unten mit Häkchen.
2. Unten offen, Bogen rund, unten mit Häkchen.
3. Unten offen, Bogen oben gebrochen, unten rechts mit Häkchen.
4. Unten offen, Bogen oben gebrochen, unten rechts mit Dorn.
5. Unten offen, Bogen hinten abgeplattet, unten rechts mit Häkchen.
6. Unten und oben offen, hinten gebrochen, unten rechts mit Häkchen.
7. Unten offen, ohne Sehne, Bogen oben gebrochen.
8. Q^1 ohne Sehne, oben abgeplattet, Fußlinie gewellt.
9. Q^1 ohne Sehne, rund, unten mit Dorn oder Häkchen.
10. Q^1 .
11. Q^2 .
12. Q^2 rund, geschlossen.
13. Q^2 .

R.

1. R^1 ohne Kopfansatz.
2. R^1 mit Kopfansatz.
3. Ansatzbogen rund, unten mit Häkchen oder Fußlinie gewellt.
4. Ansatzbogen rund, unten mit Dorn.
5. Ansatzbogen rund, Fußlinie frei, gewellt.
6. Ansatzbogen geknickt mit Häkchen oder Fußlinie gewellt.
7. Ansatzbogen geknickt, unten mit Dorn.
8. Ansatzbogen rund, Fußlinie frei, verstümmelt.
9. R^2.

S.

1. S regulär, Fußlinie normal.
2. S regulär, Fußlinie geknickt.
3. S regulär, Fußlinie gewellt.
4. S regulär , Fußlinie normal.

5. S regulär [◆], Fußlinie geknickt.
6. S regulär [◆], Fußlinie gewellt.
7. S sackig, geschlossen, Kopflinie normal.
8. S sackig, geschlossen, Kopflinie mit Dorn oder gewellt.
9. S sackig, hinten offen, Kopflinie normal.
10. S sackig, hinten offen, Kopflinie gewellt.

T.

1. T [T], Dach normal.
2. T [T], Dach gewellt.
3. T [T], Dach eckig.
4. Bogen oben abgeplattet, Dach normal.
5. Bogen oben abgeplattet, Dach gewellt.
6. Bogen oben abgeplattet, Dach eckig.
7. T einfach, eckig, Dach gewellt.
8. T^2 eckig.

U.

1. U einfach.
2. U mit doppeltem Bogen.

V.

1. Vorn rund, oben rund, Fußlinie normal.
2. Vorn rund, oben rund, Fußlinie gewellt.
3. Vorn rund, oben abgeplattet, Fußlinie normal.
4. Vorn geknickt, oben rund, Fußlinie normal.
5. Vorn geknickt, oben abgeplattet, Fußlinie normal.
6. Vorn rüsselförmig, oben rund, Fußlinie normal.
7. Vorn rüsselförmig, oben rund, Fußlinie gewellt.
8. Vorn rüsselförmig, oben abgeplattet, Fußlinie normal.
9. Vorn rüsselförmig, oben abgeplattet, Fußlinie gewellt.
10. V^1 eckig.
11. V^2 mit Dorn, Fußlinie geknickt.
12. V^2 mit Dorn, Fußlinie gewellt.

W.

1. W¹, unten geschlossen, Bogen rund.
2. W¹, unten geschlossen, Bogen oben abgeplattet.
3. W¹, unten offen mit Dorn oder Rhombus, Bogen rund.
4. W¹, unten offen mit Dorn oder Rhombus, Bogen oben abgeplattet.
5. W¹, unten offen mit Häkchen, Bogen rund.
6. W¹, unten offen mit Häkchen, Bogen oben abgeplattet.
7. W² mit Dorn, Rücken gebogen.
8. W² mit Dorn, Rücken gebrochen.

X.

1. Grundlinie gebogen, auch unten umgebrochen, oben rechts mit Würfel.
2. Grundlinie gebogen, auch unten umgebrochen, oben rechts gerundet.
3. Grundlinie gebogen, oben rechts mit Dorn.
4. Doppelbogen mit Querbalken.

Y.

1. Grundstrich schräg, Bogen gerundet.
2. Grundstrich schräg, Bogen oben abgeplattet.
3. Y¹ eckig.
4. Gerundet, unten mit Schnörkel.
5. Y² verschnörkelt.
6. Y oben angeplattet, unten gewunden.

Z.

1. Z¹ ohne Bogen und Querriegel.
2. Z¹ ohne Bogen, mit Querriegel.
3. Z² ohne Bogen, vorn mit Querriegel.
4. Z² ohne Bogen, hinten mit Querriegel.
5. Z mit Bogen, Kopflinie normal.
6. Z mit Bogen, Kopflinie gebogen.
7. Z mit Bogen, Kopflinie gewellt.
8. Z mit Schleife.
9. Doppel-Z.

a.

1. Bogen rund, Grundstrich gebrochen.
2. Bogen rund, Grundstrich gebogen mit Dorn oder Häkchen.
3. Bogen einfach abgeplattet, unten geschlossen, Grundstrich gerade.
4. Bogen einfach abgeplattet, unten offen, Grundstrich gerade.
5. Bogen einfach abgeplattet, Grundstrich gebogen ohne Dorn.
6. Bogen einfach abgeplattet, Grundstrich gebogen mit Dorn oder Häkchen.
7. Bogen doppelt abgeplattet, Grundstrich gerade mit Dorn oder Häkchen.
8. Bogen doppelt abgeplattet, Grundstrich gebogen mit Dorn oder Häkchen.
9. Bogen doppelt abgeplattet, Grundstrich gebrochen ohne Dorn oder Häkchen.
10. Bogen doppelt abgeplattet, Grundstrich gebrochen mit Dorn oder Häkchen.
11. Doppelbogen, oben geschlossen.
12. Doppelbogen, oben offen.
13. Rumpf eckig, Kopf gerundet, offen.

b.

1. Ohne Kopfbogen, Rumpfbogen oben rund.
2. Ohne Kopfbogen, Rumpfbogen oben und unten abgeplattet.
3. Ohne Kopfbogen, Rumpfbogen unten doppelt, oben einfach abgeplattet.
4. Kopfbogen offen, Rumpfbogen unten doppelt, oben einfach abgeplattet.
5. Kopfbogen geschlossen, oben rund, Rumpfbogen rund.
6. Kopfbogen geschlossen, oben rund, Rumpfbogen unten abgeplattet.
7. Kopfbogen geschlossen, oben rund, Rumpfbogen seitlich abgeplattet.
8. Kopfbogen geschlossen, oben rund, Rumpfbogen unten doppelt abgeplattet.

9. Kopfbogen geschlossen, oben abgeplattet, Rumpfbogen unten doppelt abgeplattet.
10. Kopfbogen geschlossen, oben und unten abgeplattet, Rumpfbogen unten doppelt abgeplattet.
11. Kopfbogen geschlossen, rund, Rumpfbogen unten abgeplattet, Grundstrich gebrochen.

c.

1. Rund.
2. Rund, Kopflinie überragend.
3. Rund, Kopflinie normal.
4. Oben abgeplattet, Kopflinie normal.
5. Oben abgeplattet, Kopflinie regulär, am Fuße mit Häkchen oder Dorn.
6. Oben abgeplattet, Kopflinie abwärts gerichtet.
7. Oben abgeplattet, Kopflinie gewellt.
8. Oben und unten abgeplattet, Kopflinie normal.
9. Oben und unten abgeplattet, Kopflinie gewellt.
10. Unten abgeplattet, Kopflinie normal.
11. Unten abgeplattet, Kopflinie gerundet.
12. Oben und seitlich abgeplattet, Kopflinie normal.

d.

1. Schleife einfach, oval, oben mit Häkchen.
2. Schleife einfach, ohne Häkchen, Bogen unten rechts abgeplattet.
3. Schleife einfach, ohne Häkchen, Bogen links und unten rechts abgeplattet.
4. Schleife einfach, mit Häkchen, Bogen unten rechts abgeplattet.
5. Schleife einfach, mit Häkchen, Bogen links und rechts abgeplattet.
6. Schleife einfach, mit Häkchen, Bogen links abgeplattet.
7. Schleife doppelt, Kopfbogen geschlossen, rund, Rumpfbogen links abgeplattet.
8. Schleife doppelt, Kopfbogen geschlossen, rund, Rumpfbogen links und unten rechts abgeplattet.

9. Schleife doppelt, Kopfbogen offen, rund, Rumpfbogen links abgeplattet.
10. Schleife doppelt, Kopfbogen links abgeplattet, Rumpfbogen links oder links und rechts abgeplattet.
11. Schleife doppelt, Kopfbogen oben abgeplattet, Rumpfbogen links abgeplattet.
12. Grundstrich gerade, oben gespalten, Bogen rund.
13. Schleife rund, oben mit Häkchen.

e.

1. Rund, ohne Häkchen.
2. Oben abgeplattet, unten mit Häkchen oder Dorn.
3. Hinten abgeplattet, unten mit Häkchen oder Dorn.
4. Oben, vorn und hinten abgeplattet, unten mit Häkchen oder Dorn.
5. Oben und unten abgeplattet, unten mit Häkchen oder Dorn.
6. Oben, unten, vorn und hinten abgeplattet mit Häkchen oder Dorn.
7. Oben und hinten abgeplattet, ohne Häkchen oder Dorn.
8. Oben, vorn und hinten abgeplattet, ohne Häkchen oder Dorn.
9. Oben, unten, vorn und hinten abgeplattet, ohne Häkchen oder Dorn.
10. Oben, unten, vorn und hinten abgeplattet, ohne Häkchen oder Dorn, Schlinge offen.

f.

1. Oben rund, Querstrich hinten.
2. Oben rund, Querstrich vorn und hinten.
3. Oben rund, geschlossen, Querstrich hinten.
4. Oben rund, geschlossen, Querstrich vorn und hinten.
5. Oben abgeplattet, Querstrich hinten.
6. Oben abgeplattet, Querstrich vorn und hinten.
7. Oben abgeplattet, Querstrich hinten, Fahne gewellt.
8. Oben abgeplattet, Querstrich vorn und hinten, Fahne gewellt.
9. Oben eckig, Querstrich vorn und hinten.

g.

1. Oben rund, unten abgeplattet, Grundstrich gerade.
2. Oben abgeplattet, unten gerundet, Grundstrich gerade.
3. Oben abgeplattet, unten gerundet, Grundstrich nach hinten gebogen.
4. Oben abgeplattet, unten abgeplattet, Grundstrich gerade.
5. Oben abgeplattet, unten abgeplattet, Grundstrich nach hinten gebogen.
6. Oben abgeplattet, offen, unten gerundet, Grundstrich nach hinten gebogen.
7. Oben abgeplattet, offen, unten abgeplattet, Grundstrich nach hinten gebogen.
8. Oben abgeplattet, Grundstrich gebrochen.
9. Bogen gebrochen, Grundstrich gerade, unten abgeplattet.

h.

1. Kopf ohne Bogen, Schwanz gerundet, unten offen.
2. Kopf ohne Bogen, Schwanz abgeplattet, unten offen.
3. Kopf ohne Bogen, Schwanz abgeplattet, unten geschlossen.
4. Kopfbogen gerundet, offen, Schwanz gerundet, unten offen.
5. Kopfbogen gerundet, offen, Schwanz abgeplattet, unten offen.
6. Kopfbogen gerundet, offen, Schwanz abgeplattet, unten geschlossen.
7. Kopfbogen abgeplattet, offen, Schwanz abgeplattet, unten offen.
8. Kopfbogen unten abgeplattet, geschlossen, Schwanz gerundet, unten offen.
9. Kopfbogen unten abgeplattet, geschlossen, Schwanz gerundet, unten geschlossen.
10. Kopfbogen unten abgeplattet, geschlossen, Schwanz abgeplattet, unten offen.
11. Kopfbogen unten abgeplattet, geschlossen, Schwanz abgeplattet, unten geschlossen.

i.

1. Oben und unten stumpf.
2. Oben mit eckigem Ansatz, unten stumpf.
3. Oben mit eckigem Ansatz, unten mit eckigem Ansatz, auch mit Dorn.
4. Oben mit eckigem Ansatz, unten mit Dorn.
5. Oben mit eckigem Ansatz, unten mit Häkchen.
6. Oben mit eckigem Ansatz, unten mit Schweif.
7. Oben stumpf, unten mit eckigem Ansatz, auch mit Dorn.
8. Oben stumpf, unten mit Dorn.
9. Oben stumpf, unten mit Häkchen.
10. Oben stumpf, unten mit Schweif.
11. Oben mit Dorn, unten stumpf.
12. Oben mit Dorn, unten mit Häkchen oder Dorn.
13. Oben mit Dorn, unten mit eckigem Ansatz.
14. Oben gespalten, unten mit Dorn.

k.

1. Kopfbogen oben rund, geschlossen, Querstrich hinten.
2. Kopfbogen oben rund, geschlossen, Querstrich vorn u. hinten.
3. Kopfbogen oben rund, offen, Querstrich hinten.
4. Kopfbogen oben abgeplattet, Querstrich hinten.
5. Kopfbogen oben abgeplattet, offen, Querstrich vorn u. hinten.
6. Ohne Kopfbogen, Querstrich hinten.
7. Ohne Kopfbogen, Querstrich vorn und hinten.
8. Ohne Kopfbogen, Querstrich abwärts gerichtet, hinten.
9. Geschwänzt, oben abgeplattet, unten geschlossen.

l.

1. Ohne Schlinge, unten stumpf.
2. Ohne Schlinge, unten mit Dorn.
3. Ohne Schlinge, unten mit Häkchen.
4. Ohne Schlinge, unten mit eckigem Ansatz.
5. Ohne Schlinge, unten mit eckigem Ansatz und Dorn oder Häkchen.
6. Ohne Schlinge, oben gespalten, unten mit Dorn oder Häkchen.

7. Mit Schlinge, unten mit Dorn.
8. Mit Schlinge, unten mit Häkchen.
9. Mit Schlinge, unten mit eckigem Ansatz.
10. Mit Schlinge, unten mit eckigem Ansatz und Dorn oder Häkchen.
11. Mit Schlinge, unten abgeplattet, mit Dorn oder Häkchen.
12. Schlinge verstümmelt, unten mit Häkchen oder Dorn.

m.

1. Oben gerundet.
2. Oben spitz, rechts ohne Häkchen oder Dorn.
3. Mittellinie oben gerundet, oben rechts mit eckigem Ansatz, unten mit Häkchen oder Dorn.
4. Oben mit eckigen Ansätzen, rechts ohne Häkchen oder Dorn.
5. Oben mit eckigen Ansätzen, rechts mit Häkchen.
6. Oben mit eckigen Ansätzen, rechts mit Dorn.
7. Oben mit eckigen Ansätzen, unten rechts mit eckigem Ansatz.
8. Oben mit eckigen Ansätzen, unten rechts mit eckigem Ansatz und Dorn.
9. Oben links und rechts mit eckigen Ansätzen, Mittellinie oben gerundet, unten rechts mit Häkchen oder Dorn.
10. Oben stumpf, rechts mit Häkchen oder Dorn.

n.

1. Oben spitz, unten rechts mit Dorn oder Häkchen.
2. Oben links spitz, oben rechts mit eckigem Ansatz, unten rechts stumpf.
3. Oben links spitz, oben rechts mit eckigem Ansatz, unten mit Dorn oder Häkchen.
4. Oben links stumpf, oben rechts mit eckigem Ansatz, unten mit Dorn oder Häkchen.
5. Oben mit eckigen Ansätzen, unten rechts ohne Dorn oder Häkchen.
6. Oben mit eckigen Ansätzen, unten rechts mit Dorn.

7. Oben mit eckigen Ansätzen, unten rechts mit Häkchen.
8. Oben mit eckigen Ansätzen, unten links mit eckigem Ansatz, unten rechts mit Dorn.
9. Oben links stumpf, oben rechts mit eckigem Ansatz, unten ohne Dorn oder Häkchen.

o.

1. Rund.
2. Oval.
3. Eckig.
4. Oben links abgeplattet.
5. Unten rechts abgeplattet.
6. Oben links und unten rechts abgeplattet.
7. Oben links und unten links abgeplattet.

p.

1. Grundstrich gerade, Schlinge oben abgeplattet.
2. Grundstrich gerade, Schlinge unten abgeplattet.
3. Grundstrich gerade, Schlinge oben und unten abgeplattet.
4. Grundstrich gerade, Schlinge oben und unten rechts abgeplattet.
5. Grundstrich gerade, unten gespalten, Schlinge oben und unten rechts abgeplattet.
6. Grundstrich gebogen, Schlinge oben abgeplattet.
7. Grundstrich gebogen, Schlinge unten rechts abgeplattet.
8. Grundstrich gebogen, Schlinge oben und unten rechts abgeplattet.
9. Grundstrich gebogen, Schlinge oben und unten abgeplattet.
10. Grundstrich gebogen, Schlinge oben, unten und unten rechts abgeplattet.

q.

1. Geschlossen, rund.
2. Geschlossen, eckig.
3. Geschlossen, oben links abgeplattet.
4. Geschlossen, oben links und rechts abgeplattet.

5. Geschlossen, oben links oder links und rechts und unten rechts abgeplattet.
6. Geschlossen, oben und vorn abgeplattet.
7. Offen, oben links und rechts abgeplattet.
8. Offen, eckig.

r.

1. Grundstrich gerade, Fahne eckig.
2. Grundstrich gerade mit Dorn oder Häkchen, Fahne eckig.
3. Grundstrich gerade, unten mit eckigem Ansatz, Fahne eckig.
4. Grundstrich gerade, unten mit eckigem Ansatz und Dorn oder Häkchen, Fahne eckig.
5. Grundstrich gerade, unten mit eckigem Ansatz und Dorn oder Häkchen, Fahne gerundet.
6. Grundstrich gebogen, Fahne eckig.
7. Grundstrich gebogen, unten mit Häkchen, Fahne gerundet.
8. Grundstrich gebogen mit Dorn, Fahne eckig.
9. Grundstrich gebogen mit Dorn, Fahne gerundet.
10. Grundstrich gebogen mit Häkchen, Fahne eckig.
11. Grundstrich gebogen, unten mit eckigem Ansatz, Fahne gerundet.
12. Grundstrich gebogen, unten mit eckigem Ansatz und Dorn oder Häkchen, Fahne gerundet.
13. Grundstrich gebogen, unten mit eckigem Ansatz und Dorn oder Häkchen, Fahne eckig.
14. Vorn rüsselförmig, unten mit Häkchen, Fahne gerundet.

f.

1. Oben gerundet, Grundstrich gerade.
2. Oben gerundet, Grundstrich gerade mit Dorn nach rechts.
3. Oben gerundet, Grundstrich gerade mit Dorn nach links.
4. Oben gerundet, Grundstrich gebogen.
5. Oben gerundet und gewellt, Grundstrich gerade.
6. Oben abgeplattet, Grundstrich gerade.

7. Oben abgeplattet, Grundstrich gerade, unten mit Dorn.
8. Oben abgeplattet, Grundstrich gebogen.

t.

1. Grundstrich gerade, unten stumpf.
2. Grundstrich gerade mit Dorn.
3. Grundstrich gerade mit Häkchen.
4. Grundstrich gerade mit eckigem Ansatz ohne Dorn.
5. Grundstrich gerade mit eckigem Ansatz und Dorn.
6. Grundstrich gebogen, unten stumpf.
7. Grundstrich gebogen mit Dorn.
8. Grundstrich gebogen mit Häkchen.

u.

1. Unten geschlossen, mit eckigen Ansätzen, unten rechts ohne Dorn oder Häkchen.
2. Unten geschlossen, mit eckigen Ansätzen, unten rechts mit Dorn oder Häkchen.
3. Unten geschlossen, ohne eckige Ansätze, unten rechts mit Dorn oder Häkchen.
4. Unten offen, mit eckigen Ansätzen, unten rechts ohne Dorn oder Häkchen.
5. Unten offen, mit eckigen Ansätzen, unten rechts mit Dorn.
6. Unten offen, mit eckigen Ansätzen, unten rechts mit Häkchen.
7. Unten offen, ohne eckige Ansätze, unten rechts ohne Dorn oder Häkchen.
8. Unten offen, ohne eckige Ansätze, unten rechts mit Dorn.

v.

1. Unten gerundet, oben rechts spitz.
2. Unten spitz, oben abgeplattet.
3. Unten abgeplattet, sonst gerundet, ohne Dorn.
4. Unten abgeplattet, sonst gerundet, rechts oben mit Dorn.
5. Unten und unten rechts abgeplattet, ohne Dorn.

6. Unten und unten rechts abgeplattet, rechts oben mit Dorn.
7. Unten und oben abgeplattet, unten ohne Dorn.
8. Unten abgeplattet, unten links mit Dorn, Bogen gerundet ohne Dorn.
9. Unten abgeplattet, unten links mit Dorn, Bogen gerundet oben mit Dorn.
10. Unten abgeplattet, unten links mit Dorn, Bogen rechts unten (und) oder oben abgeplattet.

w.

1. Mit eckigen Ansätzen, unten geschlossen, Bogen gerundet.
2. Mit eckigen Ansätzen, unten geschlossen, Bogen abgeplattet.
3. Mit eckigen Ansätzen, unten offen, Bogen gerundet.
4. Mit eckigen Ansätzen, unten offen, Bogen abgeplattet.
5. Ohne eckige Ansätze, unten geschlossen, Bogen gerundet.
6. Ohne eckige Ansätze, unten geschlossen, Bogen abgeplattet.
7. Ohne eckige Ansätze, unten offen, Bogen gerundet.
8. Ohne eckige Ansätze, unten offen, Bogen abgeplattet.

x.

1. Grundstrich gerade ohne Dorn, Bogen gerundet.
2. Grundstrich gerade ohne Dorn, Bogen abgeplattet.
3. Grundstrich gerade mit Dorn, Bogen gerundet.
4. Grundstrich gerade mit Dorn oder Häkchen, Bogen abgeplattet.
5. Grundstrich gebogen ohne Dorn, Bogen gerundet.
6. Grundstrich gebogen ohne Dorn, Bogen abgeplattet.
7. Grundstrich gebogen mit Dorn, Bogen gerundet.
8. Grundstrich gebogen mit Dorn, Bogen abgeplattet.
9. Grundstrich gerade, vertikal, rechts oben mit Fahne.
10. Grundstrich gebogen, auch unten umgebrochen, rechts oben mit Fahne.

y.

1. Oben geschlossen, Bogen gerundet, Grundstrich oben ohne Dorn.
2. Oben geschlossen, Bogen gerundet, Grundstrich oben mit Dorn.
3. Oben geschlossen, Bogen abgeplattet, Grundstrich oben ohne Dorn.
4. Oben geschlossen, Bogen abgeplattet, Grundstrich oben mit Dorn.
5. Oben offen, Bogen gerundet, Grundstrich oben ohne Dorn.
6. Oben offen, Bogen abgeplattet, Grundstrich oben ohne Dorn.
7. Oben offen, Bogen gerundet, Grundstrich oben mit Dorn.
8. Oben offen, Bogen abgeplattet, Grundstrich oben mit Dorn.

z.

1. Kopflinie gerade ohne Dorn, Fuß ohne Perle.
2. Kopflinie gerade mit Dorn links, Fuß ohne Perle.
3. Kopflinie gerade mit Dorn rechts, Fuß ohne Perle.
4. Kopflinie gebogen ohne Dorn, Fuß ohne Perle.
5. Kopflinie gebogen ohne Dorn, Fuß mit Perle.
6. Kopflinie gebogen mit Dorn rechts, Fuß ohne Perle.
7. Kopflinie gebogen mit Dorn oder Häkchen links, Fuß ohne Perle.
8. Kopflinie gebogen mit Dorn oder Häkchen links, Fuß mit Perle.
9. Doppelbogen, gerundet.

Tabellen.

1.	78	Hermann Bungart, Cöln	**29**, 5 Haebler 1	—
2.	81/82	Peter Friedberg, Mainz	**9**, 1 Haebler 2	Burger 141
3.	82	Drucker des S. Brandan, Kirchheim-Troiga	**2**, 2 Haebler 3	Burger 47, 96
4.	88	Konrad Hist, Speier	**5**, 2* Haebler 4	—
5.	91/92	Johann Reger, Ulm	**4**, [6]	—

hundert.

A_{12}, B_2, $C_{5,8}$, D_{15}, E_{14}, F_3 (Schlinge auch geschlossen), G_5, H_{11}, $I_{4,10,11}$, K_1, L_7, $N_{11,12}$, O_8, $P_{2,3,5}$, $Q_{1,8}$, R_3, S_{10}, $T_{2,5}$, $V_{1,4,6,9}$, Y_9, Z_4. $a_{3,4,7,9,10}$ (7 auch unten offen), b_8, c_5, d_2, $e_{2,4}$, f_1 (Schlinge auch geschlossen), g_2 (Kopf auch offen), $h_{9,11}$, $i_{8,9,12}$, $l_{2,3,4}$ (4 auch oben mit Dorn), $m_{1,4}$, $n_{4,6}$, o_6, $p_{2,6}$, $q_{4,7}$, $r_{1,2,8,10}$, s_1, $t_{3,5}$, $u_{2,3,5}$, v_7, $w_{4,8}$, $x_{1,2}$, y_6, z_6 (auch mit Perle). Eingesprengt M^{18} und M^{47}. ã, ẽ, ī, ū, ũ, ỹ, ÿ. ď, g̃, l', m̃, ñ, p̄, ꝑ, ꝓ, p̃, pp, q̃, q̃, q̊, ꝗ, ß, ſſ, ſt, t̃, tz, ꝟ, ꝝ, ꝛ, ꝯ.	Divise einfach, derb. Rubriken: Haebler γ.
Nebenform — vergl. Haebler: M^{47}.	—
A_{12} (auch ohne Dorn), B_2, $C_{3,4,5}$, D_{15}, $E_{11,14}$, F_1, G_5, H_{11}, $I_{1,4,10}$, L_8, N_{12}, $O_{2,8}$, P_2, $Q_{1,8}$, R_3, S_{10}, T_2, V_9, $W_{3,4}$. $a_{7,8,10}$, $b_{8,11}$, $c_{3,5,6}$, d_2, e_4, $f_{1,3,4}$, g_2 (auch offen), h_{11}, $i_{1,7,11}$, l_{11}, m_1, n_4, o_6, p_3, $q_{4,7}$, r_{10}, $s_{4,8}$, $t_{2,4}$, u_2, v_7, x_2, y_3, z_6. ã, ē, ī, õ, ũ. ü. ď, g̊, ll, ñ, ſſ, ſt, q̊, ꝙ, ꝙ̃, ꝯ.	Divise doppelt, fast steil.
Als reine Type: A_2 (auch unten offen), $B_{5,10}$, $C_{3,4,8}$, E_6, G_9, $I_{7,9}$, L_8, O_8, P_4, R_5, $S_{6,10}$, $T_{2,4}$, V_8, verkehrtes M, X_1. Daneben: [•]: A^1, N^1. — [⫽]: D^1 oder D^2, H^2, O^2, P^1 [§], Q^2. — [§]: F, I, L, P [⫽], R. — Type gemischt und meist abgenutzt. — auch M^{21}. $a_{8,9}$ (8 auch ohne Dorn), $b_{3,7,8}$, c_3, $d_{1,7,8}$, (8 auch oben abgeplattet), $e_{1,4,6}$, $f_{1,5}$, g_3, $h_{7,8,10}$, $i_{1,3,4,5}$, k_1, l_4, m_6, $n_{4,6,7}$, o_6, $p_{4,10}$, r_4, s_8, t_5, $u_{2,7}$, v_{10}, w_2, x_6, y_3, z_7. ã, ē, ū, ů, ũ, ü. ch, ck, ff, fl, m̃, p̄, r̄, ſt, ß, ſl, ſſ, t̃, tz, ꝗ.	Divise doppelt, klein und mittelgroß, schräg.
A_2, B_4 (nur innen geknickt), C_4, D_{13}, E_{13}, F_2, $G_{2,10}$, H_7, $I_{7,9}$ (7 Fuß auch verstümmelt, N_8, O_3, S_8, V_{11}, W_3, Z_5 (Kopf oben mit Dorn). a_8 (auch ohne Dorn), $b_{3,8}$ (3 auch oben mit Dorn), $c_{3,5,6,11}$, d_4, $e_{3,4,6,7}$, $f_{1,5}$, g_3, h_2, $i_{2,3,5}$, k_6 (oben links mit Dorn), $l_{4,5}$, $m_{4,5,6}$, $n_{6,7}$, o_6, $p_{9,10}$, $r_{12,13}$, s_1, t_5, u_2, v_{10}, $w_{4,8}$, x_{10} (Fahne eckig), y_4, z_8. ã, å (a_{11}), ẽ, ī, ȯ, õ, ů (auch unten offen), ũ, ü, ů́. de (Schleife rund, oben ohne Häkchen), dẽ (Schleife rund, oben mit Häkchen), ff, fl, m̃, ñ, ß, ſſ, ſt, tz. Initialen: e) Gemusterte Buchstaben auf gemustertem Grunde, beides weiß auf schwarz, in doppelter Umrandung, ca. 40 × 40 mm.	Divise doppelt, schräg, ziemlich groß. ℭ, mittelgroß, unten ohne Spitze.

L mit Schnörkel.

6.	92	Johann Froschauer, Augsburg	**15**, 3 Haebler 7	Woolley
7.	92/93	Michael Furter, Basel	**12**, [9]	—
8.	93	Johann Petri, Passau	**2**, 4 Haebler 6	Burger 145, Woolley
9.	93/94	Drucker des Schradin, Surse	**1**, 1 Haebler 5	Burger 95
10.	93/94	Georg Wirffel und Marx Ayrer, Ingolstadt	**3**, 1 Haebler 8	Type Facs. Soc. 1902. p.

L mit Schnörkel.

A_2 (auch unten offen), B_4, $C_{3,4}$, D_{16}, E_9, F_3, $G_{2,7}$, H_{10}, $I_{2,7,9}$ (7 auch unten verstümmelt), K_8, L_{11}, N_{13}, $O_{7,8}$, $P_{4,5,8}$, Q_3, $R_{3,6}$, $S_{9,10}$, T_1, V_8, W_6, X_1, Y_3, Z_8. $a_{8,9}$ (8 auch ohne Dorn), b_2, $c_{1,5,8}$, d_4, e_8, $f_{1,5}$, g_3, h_1 (auch oben mit Dorn), $i_{3,4,5,6}$, k_1, l_4 (auch oben mit Dorn), $m_{4,5,6}$, $n_{4,6}$, o_6, $p_{3,10}$, $q_{4,6}$, $r_{12,13}$, $s_{4,8}$, t_5, $u_{2,5}$, v_{10}, x_8, z_4. Auffallend ist der ungewöhnlich lange eckige Ansatz bei r und der Dorn nach rechts am Fuße von s. ā, ē, ī, ō, ū. ꝺ, de, fl, ff, h', l' m̃, ñ, p̃, ꝑ, ꝓ, q̃, ꝗ, ℔, ſſ, ſt, t̃, th, ☞, 2ɬ. Initialen: g) Doppelkonturbuchstaben auf gemustertem Grunde in Umrandung, ca. 52 × 50 mm.	Divise doppelt, klein. Rubriken auch vorn abgeplattet.
$A_{2,7}$, B_6, C_3, D_6, E_4, F_3, G_9, H_4 (auch oben abgeplattet), I_7, L_3, N_2, O_8, $P_{4,5}$, R_5, S_{10}, T_1, V_8, W_5. — M auch oben links eingebuchtet. $a_{9,10}$, b_8, c_8, $d_{2,4,7,8,8}$, e_4, f_1, g_3 (Grundstrich stark überragend), h_{10}, $i_{3,5}$, k_1, $l_{6,8}$, m_8, n_5, o_4, p_9, r_{12}, $s_{1,6}$, t_5, u_2, v_{10}, $w_{2,4}$, x_8, $z_{4,5}$. ã, ẽ, õ, o̊, ũ, ů, ü. ch, ff, ll, ſſ, ſt, ß, tz.	Divise einfach, ziemlich steil, ℭ klein.
A_2, B_5, $C_{3,4}$, $D_{[8],16}$, E_{10}, F_3, $G_{3,9,10}$, $H_{3,4,5}$ (5 Unteransatz auch geknickt), I_7, K_6, L_1, N_8, $O_{7,8}$, $P_{5,8}$, Q_3, R_5, S_{10}, $T_{1,2}$, V_8, X_1, Y_3, Z_6. $a_{8,9,10}$ (auch ohne Dorn), b_8, $c_{5,8}$, d_4, $e_{4,6}$, $f_{1,6}$, g_8, $h_{9,11}$, $i_{3,6,7,13}$, l_4, $m_{4,5,6}$, $n_{6,8}$, o_6, p_{10}, q_2, $r_{11,12,18}$ (11 auch Fahne eckig. Der eckige Ansatz ist auffallend lang), $s_{4,8}$, t_5, u_2, v_{10}, x_8, z_7. ã, ẽ, ĩ, õ, ũ. ꝺ, fl, h°, l', m̃, ꝑ, ꝓ, p̃, ℔, ꝗ, ff, t̃. Auffallend sind die Kreuze für Punkte.	Divise doppelt, klein, ziemlich steil.
A_2 (auch unten offen), B_9, C_4, $D_{5,8}$, $E_{2,9}$, F_8, $G_{8,10,11}$, H_4, I_7, K_6, L_1, N_8, O_8, $P_{7,8}$, $R_{5,6}$, S_{10}, $T_{1,2,4}$, V_8, W_6. $a_{7,8,9}$, b_8, $d_{4,8}$, e_4, $f_{1,5}$, $g_{3,5}$, h_{10}, $i_{4,5}$, $k_{1,3}$, $l_{4,8,10}$, $m_{5,6}$, $n_{4,6,9}$, o_6, p_{10}, $r_{2,10,13}$, $s_{1,6}$, t_5, $u_{2,8}$, v_7, $w_{2,8}$, $x_{1,8}$, y_3, $z_{7,8}$. — b auch oben verstümmelt. — d_8 auch oben abgeplattet. û, ü. ch, ꝺ, fl, ff, lb, ll, ñ, ff, ß, ſt, ſl, tz.	Divise einfach, mittelgroß.
$A_{2,10}$, $B_{2,8}$, $C_{3,6}$, D_4, E_8, F_3, G_{10}, H_4, I_7, L_1, N_8 O_8, $P_{4,5}$, Q_3, R_5, S_{10}, $T_{1,4}$, V_8, W_6. $a_{8,9,10}$ (8 auch ohne Dorn), b_8, $c_{1,8}$, $d_{1,4}$, $e_{4,6}$, f_1, g_8, $h_{2,10}$, $i_{2,3,6}$, $l_{4,5}$, m_6, $n_{4,6}$, o_6, p_9, q_2, r_{18}, $s_{1,6}$, $t_{4,5}$, u_2, v_{10} (auch oben offen), x_8, z_4. ă, ē, ĭ, î, ŏ, ō, ũ. ꝺ (d_2), d^9, fl, ff, g̃, ħ, l' ℓℓ (Fraktur), m̃, ñ, p̃, ꝑ, ꝓ, q̃, ꝗ (auch unten offen), ꝙ, ℔, ℞, r̃, ff, ß, ſt, t̃, ☞, 2ɬ.	Divise einfach, steil und doppelt, klein, flach.

11.	93/94	Michael Furter, Basel	**12**, 4* Haebler 9	—
12.	94	Hermann Bungart, Cöln	**29**, [7]*	—
13.	94	Thomas Anshelm, Straßburg	**17**, 1 Haebler 10	Type Facs. Soc. 1902. a.
14.	94	Johann Prüss, Straßburg	**14**, 12 Haebler 11	—
15.	94/95	Matthias Hupfuff, Straßburg	**21**, 2 Haebler 12	Burger 94

*) In dem als Quelle dienenden Werk kommt L nicht vor; es könnte auch L gefiedert

A_2 (auch unten offen), $B_{2,3,5,8}$, $C_{3,4}$, $D_{5,6}$, $E_{6,9}$, F_3, G_9, $H_{3,5}$ (auch Unteransatz geknickt), $I_{2,7}$, K_6, L_1, N_1, O_2, P_5, $R_{3,5,6}$, $S_{9,10}$ (auch vorn offen), T_4, $V_{8,9}$, W_5. $a_{5,8,9,10}$, $b_{5,6,8,9}$ (6 auch oben zackig), $c_{1,5,8}$, $d_{4,7,8,11}$, $e_{4,6,7}$, $f_{1,5}$, $g_{3,6}$, $h_{8,10}$, $i_{3,4,5,6}$, $k_{1,4,5}$, $l_{6,7}$, $m_{4,5,6}$, $n_{4,5,6,9}$, $o_{5,6}$, $p_{9,10}$, q_2, $r_{12,13}$, $s_{1,6,7}$, $t_{3,5}$, u_2, v_{10}, w_2, x_8, y_3, z_8. ē, ō, ō, ū, ü, ů, ű. ch, fl, ff, ll (l_{10} Schlinge hinten auch abgeplattet oder gezackt), ñ, ff, ft, ß, ſl, tz.	Divise einfach, klein, flach.
$A_{4,6}$, B_8, $C_{4,5}$, D_3, $E_{6,9}$, G_{10}, H_4, $I_{2,7}$, K_6, [L_1*], N_8, O_8, P_4, R_6, S_{10}, T_4, V_8. $a_{8,9,10}$ (8 auch ohne Dorn), b_8, c_8, $d_{4,5,8}$, e_6, $f_{1,5}$, g_8, h_{10}, $i_{3,6}$, $k_{1,8}$, l_5, m_6, $n_{5,6}$, o_3, p_{10}, $r_{12,13}$, s_6, t_5, u_2, v_{10}, w_2, x_8, $y_{1,3}$, z_7. H auch oben abgeplattet. — l auch oben mit Dorn. ã, ẽ, ũ, ȳ. ch, ſt, ff, ll (l_{10}), ñ, fl, ff, ft, ß, tz, ℔.	Divise einfach, groß, steil. Rubriken: Haebler γ.
A_2 (auch unten offen), B_8, $C_{4,7}$, $D_{5,6}$, E_{10}, $F_{1,3}$, G_{10}, $H_{3,4}$ (4 auch oben abgeplattet), I_7, $K_{6,8}$, L_1 (auch Fuß normal), N_2, $O_{8,9}$, $P_{1,4}$, Q_8 (unten wenig offen), R_5, S_{10}, T_4, V_8, $W_{4,6}$ (6 auch vorn gebrochen), Z_6 (auch oben links mit Häkchen). $a_{8,9}$ (8 auch ohne Dorn), b_8, c_4, $d_{2,4}$, $e_{6,7}$, f_1, g_8, $h_{2,8}$ (2 schmal offen), $i_{3,4,5,6}$, k_6, l_4 (auch oben mit Dorn), $m_{4,6}$, $n_{4,6}$, o_8, $p_{7,8}$, q_4, $r_{12,13}$, s_6, t_5, u_2, $v_{7,10}$, w_2, $x_{3,6,8}$, $y_{3,4}$, $z_{7,8}$. ã, ẽ, õ, ō, ũ, ů. ch (auch oben mit Dorn), ff, ſſ, ß, ſt, tz.	Divise doppelt, klein, flach und schräg.
A_2 (auch unten offen), B_{12}, C_8, D_6, $E_{8,9}$, $F_{3,4}$, G_{10}, $H_{3,4}$, I_7, $K_{6,7}$, L_1, N_8, O_8, P_7, Q_1, R_5, S_{10}, T_5, V_8, W_6, Z_6. $a_{8,9,10}$ (8 auch ohne Dorn), b_8, $c_{1,5}$, $d_{4,8,11}$ (11 Rumpfbogen auch doppelt abgeplattet), e_9, f_5, $g_{1,8,9}$, h_{10}, $i_{2,4,5,6}$, k_1, $l_{4,10}$ (4 auch oben mit Dorn), m_6, n_6, o_6, p_{10}, $r_{12,18}$, $s_{1,6}$, t_5, u_2, v_{10}, w_2, x_8, y_8 (auch mit Dorn oben rechts), $z_{4,8}$ (4 unten auch mit Schnörkel). ã, ẽ, õ, ō, ũ. ch, ſt, fl, ff, m̄, ñ, ff, ß, ft, ℔. Initialen: h) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben, ca. 50 mm. — i) desgl., ca. 80 mm. — k) desgl., ca. 85 mm.	Divise einfach, mittelgroß und schräg.
A_2 (auch unten offen), B_5, C_3, $D_{6,9}$ (9 gebrochen), E_9, F_8, G_{10}, $H_{3,4}$ (auch oben abgeplattet), I_7, K_6, L_1, N_8, O_8, P_4, $Q_{1,8}$, $R_{5,6}$ (6 Fuß auch frei, gewellt), S_{10}, $V_{5,8}$, W_5 (vorn gebrochen), Z_6. $a_{8,10}$, $b_{4,8}$, $c_{8,12}$, $d_{4,8}$, e_6, g_8, $h_{10,11}$, $i_{4,5,6}$, k_1, $l_{5,7,8,10}$ (5 auch oben mit Dorn), $m_{3,6}$, n_4, $o_{1,6}$, p_{10}, $r_{12,13}$, $s_{4,8}$, $t_{2,5}$, u_2, v_{10}, w_2, $x_{2,6}$, y_8, z_4. ō, ō, ō, ñ. ch, ſt, ff, fl, lb, ll, m̄, ñ, ft, ff, fl, ß, tz.	Divise doppelt, verschoben oder einfach verkehrt. Rubriken: β) ¶, klein, fett, Stiele kurz.

richtig sein. Ob es sich um die Type 7 bei Proctor handelt, konnte nicht festgestellt werden.

16.	100	Johann Landen, Cöln	**30**, 3 Haebler 47	—

L oben rund und mit zwei Dornen.

17.	90/91	Konrad Kachelofen, Leipzig	2, 3* Haebler 14	Veröffentl. d. Ges. f. Typenkunde Tafel 13
18.	90/91	Melchior Lotter, Leipzig	9, 5 Haebler 15	—
19.	90/91	Gregor Boetticher, Leipzig	8, 1 Haebler 16	Woolley
20.	91	Simon Koch (Mentzer), Magdeburg	4, 6 Haebler 17	—

A_2 (Grundstrich wenig gebogen), $C_{3,4}$, $D_{5,6}$, E_9, F_3, $G_{4,10}$, $H_{3,4}$, I_7, L_1, O_8, P_4, Q_3, R_5, S_{10}, $T_{1,2}$, $V_{3,8}$ (3 auch Fußlinie geschweift). $a_{8,9,10}$, b_8, $c_{5,8}$, d_4, $e_{3,6}$, f_1, g_3, h_{11}, $i_{4,5,6}$, $l_{3,4,5}$ (5 auch oben mit Dorn), $m_{6,9}$, $n_{6,}$ o_6, $p_{3,10}$, $q_{11,2,8}$ (1 auch oben rechts abgeplattet), $r_{10,13}$, $s_{4,8}$, $t_{3,5}$, u_2, $v_{7,10}$, $x_{6,8}$, z_4. ã, ẽ, õ, ũ. — ch, m̃, st.	ℭ mit dicker Sehne.

L oben rund und mit zwei Dornen.

$A_{2,13}$, B_2, C_4, $D_{2,13}$, $E_{6,10}$ (6 Mittellinie auch verstümmelt), F_2, G_{10}, H_7, $I_{6,7}$, L_6, N_8, $O_{7,8}$, Q_{11}, $S_{6,8}$, T_5, V_{11}, W_8. $a_{8,10}$, b_3 (auch oben mit Dorn), c_5, $d_{1,4}$, $e_{4,7}$, f_5, g_3, h_2 (auch oben mit Dorn), i_3, $k_{1,3,6}$, l_5, m_6, $n_{6,7}$, o_6, p_{10}, r_{13}, $s_{1,6}$, $t_{3,5}$, $u_{2,5}$, v_{10}, w_4, x_8, y_4, z_8. ã, ẽ, õ, o̊, ũ. ch, ck, d̛ (rund), ff, fl, ñ, ff, ft, ß, tz.	Divise doppelt, mittelgroß und schräg. Rubriken: ε) 𝔈, schlank, mittelgroß, unten ohne Perle.
$A_{2,13}$, $B_{4,5}$, $C_{4,7}$, $D_{2,13}$, E_{10}, F_2, $G_{2,4,10}$, H_7, I_7, L_6, N_8, O_8, $P_{5,8}$, Q_{11}, $R_{3,6}$, $S_{6,8}$, $T_{4,5}$, V_{11}, W_8. $a_{8,10}$, b_3 (auch oben mit Dorn), c_5, d_4, $e_{4,7}$, $f_{1,5}$, $g_{3,5}$, $h_{2,11}$ (2 auch oben mit Dorn), $i_{3,4,5}$, $k_{1,4,6}$, $l_{4,5}$, $m_{6,9}$, $n_{5,6}$, o_6, p_{10} (Grundstrich auch gebrochen), $r_{7,10,13}$, $s_{1,6}$, t_5, u_2, v_{10}, w_4, x_4 (auch oben rechts mit Dorn), $y_{3,4}$, z_8. ã, ẽ, c̃, o̊, õ, ũ. ch (h_{11} auch oben abgeplattet oder gezackt), d̛, dc̃ (d_{13}), de, fl, ff, m̃, ñ, ff, ß, ft, tz.	Divise doppelt, klein und mittelgroß, schräg. 𝔊, fett.
$A_{2,13}$, $B_{5,10}$, C_4, $D_{2,13}$, E_{10}, F_2, $G_{7,10}$, $H_{7,8}$, I_7, L_6, N_8, O_8, P_8, Q_{13}, R_8, $S_{6,8,10}$, T_5, U_2, V_{11}, W_8, Z_2. $a_{8,10}$ (8 auch ohne Dorn), b_3 (auch oben mit Dorn), c_5, d_4, e_7, $f_{1,5}$, g_3, h_2 (auch oben mit Dorn), $i_{3,4,5}$, $k_{3,6}$, $l_{4,5}$, $m_{3,5,6}$, $n_{6,7}$, o_6, p_{10}, $r_{12,13}$, s_6, t_5, u_2, v_{10}, w_4, x_8 (auch oben rechts mit Dorn), y_4, z_8. ã, õ, ĩ, õ, ũ. ch$_{(11)}$, d̛, 8 (rund), de, fl, ff, l', m̃, ñ, p̃, pp, q̊, q̓, q̃p̃, ff, ß, ft, t̃, tz.	Divise doppelt, über mittelgroß, ziemlich flach.
$A_{2,13}$ (2 auch ohne Dorn), B_5, $C_{4,5}$, D_{13}, E_{10}, $F_{1,2}$ (1 auch oben abgeplattet), G_{10}, $H_{7,8}$, I_7, K_{11}, L_5 (auch mit einem Dorn), N_8, $O_{6,8}$, P_7, Q_{13}, $R_{3,6}$, S_8, $T_{4,5}$, V_{12}, W_8. $a_{8,10}$, b_2 (auch oben mit Dorn), c_5, d_4, $e_{4,6,8}$, f_5, g_8, h_2 (auch oben mit Dorn), i_3, $k_{1,6}$, l_4, m_6, n_6, $o_{4,6}$, p_6 (Grundstrich auch geknickt), q_5, $r_{12,13}$, $s_{1,6}$, t_5, u_2, v_{10}, w_4, x_8, $y_{3,4}$, z_8. ã (unten offen), ẽ, c̃, õ, o̊, ũ, û (auch unten offen). ch (auch oben abgeplattet), de, dc̃, ff, m̃, ñ, ff, fl, ß, ft, tz.	Divise doppelt, mittelgroß, schräg.

21.	91	Steffan Arndes, Lübeck	**4**, 5 Haebler 18	Burger 71, Lippmann und Dohme 26
22.	91	Drucker mit dem Mohnkopf-Signet [Matthäus Brandis], Lübeck	**3**, 5	—
23.	91/92	Georg Gessler, Zweibrücken	**1**, 1 Haebler 19	Burger 175
24.	91/92	Johannes Lucae, Lüneburg	**1**, 2 Haebler 21	Burger 72 Type Facs. Soc. 1903. d.
25.	92	Drucker des Briefs des Bundes &c., Eßlingen	**3**, 1 Haebler 20	—

$A_{2, 13}$, B_5, C_4, $D_{2, 12, 13}$, $E_{10, 14}$, $G_{4, 10}$, H_7, $I_{6, 7, 8}$, L_8, N_8, O_8, P_8, Q_{11}, R_8, $S_{8, 8}$, T_5, V_{11}, W_8 — L auch oben abgeplattet. $a_{8, 10}$, b_8 (auch oben mit Dorn), c_5, d_4, e_7, f_1, g_3, h_2 (auch oben mit Dorn), $i_{3, 4, 5}$, $k_{1, 6}$ (1 auch oben abgeplattet), l_5 (auch oben gespalten), $m_{4, 5, 6}$, $n_{6, 7}$, o_6, p_9, q_4, $r_{12, 13}$, $s_{1, 6}$, t_5, u_2, v_{10}, w_4, x_8, y_8, z_8. ã (auch unten offen), ẽ, ĩ, õ, ũ, ũ (unten offen). $ch_{9, 11}$ (h auch oben abgeplattet), de, dẽ, ff, fl, h', ñ, ꝑ, ſt, ſl, ß, ff, tz. Initialen: e) Konturbuchstaben, verziert, weiß auf schwarz, in Umrandung, ca. 18 × 18 mm.	Divise doppelt, weit, mittel.
wie Steffan Arndes Nr. 21, auch D_1, K_{10}, S_3, U_2, f_5, n_4. Initialen wie Arndes d, außerdem: Gemusterte Buchstaben, weiß auf schwarz, auf gemustertem Grunde, in Umrandung, ca. 36 × 36 (Matthäus Brandis, a), ferner wie Matthäus Brandis c.	
A_2 (auch ohne Dorn), $B_{5, 7}$, $C_{1, 3, 4}$ (3 auch unten links abgeplattet), $D_{3, 12}$, (3 auch oben eingebuchtet), $E_{9, 10}$, $G_{7, 10}$ (7 auch vorn abgeplattet), $I_{2, 7}$ (Fuß aufwärts gerichtet), $N_{10, 14}$, O_8, P_7, R_8, S_{10}, T_1, $V_{1, 3}$, X_4. — $a_{3, 10}$, b_8, $c_{1, 8}$, $d_{2, 8}$ (8 auch oben abgeplattet), $e_{3, 4, 6}$, f_1, $g_{3, 5}$, $h_{4, 5, 9, 11}$, $i_{3, 4, 5, 8, 9}$, k_1, $l_{3, 8, 10}$, $m_{3, 6}$, $n_{4, 8}$ (4 auch oben rechts gerundet), $o_{5, 8}$, p_9, $r_{11, 18}$ (Fahne auch eckig), $s_{4, 8}$, $t_{2, 5}$, u_2, $v_{7, 10}$, w_2, $x_{6, 8, 9}$, y_3, z_4. ã, ẽ, ẽ, ĩ, õ, ỏ, ů (unten offen), ŭ (unten offen) ũ, ü. b', ch (h auch oben abgeplattet), d̃ (oben ohne Dorn), ff, fl, ll, m̃, ñ, ſt, ff, ß (ſt oben gerundet und oben gewellt) tz, ꝛ. Initialen: b) Verzierter Konturbuchstabe in Kastenrahmen, 41 × 38 mm.	Divise doppelt, klein und mittelgroß, steil. — Kein Rubrikzeichen.
$A_{2, 13}$, B_5, C_4, $D_{2, 18}$, $E_{10, 14}$, F_2, G_{10}, H_7, I_7, L_8 (auch oben verstümmelt), N_8, O_8, P_8, Q_{11}, $R_{3, 8}$ (3 fast geknickt), $S_{3, 6, 8}$, $T_{4, 5}$, $U_{1, 2}$, V_{11}, X_4. — $a_{6, 8}$ (8 auch unten links mit Dorn), b_8 (auch oben mit Dorn), $c_{5, 8}$, $d_{4, 12}$, $e_{4, 7}$, $f_{1, 5}$, g_3, h_2 (auch oben mit Dorn), $i_{3, 4, 5, 12}$, $l_{4, 5}$, $m_{5, 6}$, $n_{6, 7}$, o_8, $p_{1, 10}$ (1 auch unten gespalten, 10 auch oben mit Dorn), $q_{2, 5}$, r_{18}, $s_{1, 6}$, t_5, $u_{2, 8}$, v_{10}, $x_{8, 10}$, z_8. ã, ẽ, ĩ, õ, ũ. ch_{11}, d̃ (d_{18}), de, dẽ, ff, fl, g̃, g̊, l', m̃, ñ, ꝑ, ꝓ, pp, q̇, q̃, ꝗ, ꝙ, ff, ſt, ß, ꝥ, t̂, ⊿, ꝛ.	Divise doppelt, breit, kurz.
A_2 (auch unten offen), B_5 (Fußlinie auch geknickt), $C_{4, 5, 9}$, $D_{10, 18}$, E_{18}, F_2, G_{10}, H_7, $I_{7, 11}$ (7 Fuß auch verstümmelt), $K = R_1$, L_6, N_8, O_9, P_5, $R_{3, 9}$, $S_{4, 8, 8, 10}$, $T_{5, 6}$, V_{11}, W_8, Z_5 (auch oben mit Dorn, mit Perle am Fuß). $a_{9, 10, 11}$, $b_{3, 8}$ (3 auch oben mit Dorn), c_5, d_4, $e_{4, 7}$, $f_{1, 5}$, g_3, h_2, $i_{3, 4}$, k_6, $l_{3, 4, 5}$ (3 auch oben mit Dorn), m_6, $n_{4, 6}$, o_6, $p_{9, 10}$, r_{18}, s_6, t_5, u_2, v_{10}, w_4, x_{10}, $y_{4, 8}$, z_8. å (a_{11}), ẽ, ỏ, ü, ů (unten offen), ũ, û. d̃ und de (d_{18} rund), ff, fl, ñ, ff, ſt, ß, tz. Initialen: a) Kalligraphisch verschnörkeltes W, ca. 36 × 32 mm.	Divise doppelt, mittelgroß, schräg.

26.	92	Michael Furter, Basel	**12**, 8 Haebler 13	—
27.	92	Ludwig Renchen, Cöln	**23**, 4 Haebler 22	—
28.	92/93	Erhard Reuwich, Mainz	**7**, 1 und [1*] Haebler 24	Burger 18, Muther, 148/9
29.	92/93	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, 5 Haebler 23	—
30	93	Peter Schöffer, Mainz	**3**, 8 Haebler 25	Burger 75, Muther 145/7, Lippmann und Dohme 35 u. 53

$A_{2,4,6}$, $B_{4,5}$ (4 innen geknickt), C_4, D_2, E_{10} (auch geschlossen), F_1, G_7, H_7, I_7, K = R, L_6, N_8, $O_{9,11}$, P_8, Q_3, R_3, S_8, T_8, U_2, $W_{7,8}$, X_4, Z_8. $a_{8,10}$, $b_{3,8}$ (3 auch oben mit Dorn), c_8, d_4 (auch oben verstümmelt), $e_{6,10}$, f_6, g_3, h_2 (auch oben mit Dorn), $i_{3,4,5,6}$, k_6 (oben mit Dorn), l_4, $m_{4,5,6}$, $n_{5,8}$, o_6, p_{10}, $r_{12,13}$, $s_{1,6}$ (6 auch oben verstümmelt), t_5, $u_{2,5}$ v_{10}, w_4, y_4 (unten mit Perle), z_8. ã, ẽ, o̊, ũ, û, ŭ, ü. d̃, dẽ, ff, fl, m̃, ñ, fl, ft, ß, tz. Initialen: n) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben 22 × 20 mm. o) Volle Lombarden 16 × 17 mm.	Divise doppelt, klein, schräg und groß, flach, breit. Rubriken: γ) ¶ mit ziemlich langen Stielen, Spitze kurz. δ) handförmig.
$A_{2,14}$ (2 Bogen vorn abwärts gerichtet), $B_{5,10}$, C_3 (auch vorn abgeplattet), $D_{5,6,13}$, $E_{6,9}$, F_8, $G_{7,9}$ (7 auch Kopf normal), $H_{4,5}$, $I_{2,7}$, K_{11}, $L_{6,8}$, N_1, $O_{8,9}$, $P_{4,5}$ (4 auch Grundstrich gerade), Q_8, R_8, $S_{6,8,10}$, $T_{1,5,8}$, V_8 (auch Fuß geschweift) W_4. a_9, $b_{4,8}$, c_8, $d_{4,7,9}$, e_6, $f_{1,7}$, g_5, h_{11}, $i_{3,5,6}$, k_6, $l_{4,9}$ (4 oben gespalten), $m_{4,6}$, $n_{4,8}$, o_6, p_{10}, $q_{5,7}$, r_{13}, $s_{1,8}$, t_5, $u_{2,5}$, v_{10}, w_2, x_8, y_3, $z_{4,5,6}$. ã, ẽ, ũ. be, ch, ff, ñ, ß, ft, ff, tz. Eingesprengt: M^{21}, auch ohne Querstriche.	Divise einfach, steil, sehr groß oder mittelgroß.
A_2, $B_{2,5}$ (5 innen geknickt), $C_{1,3,4,5}$, $D_{5,13}$, E_9, F_1, $G_{4,7}$, $H_{3,5}$, $I_{2,8,9}$ (8 Fußlinie aufwärts gerichtet) ferner I ohne Dorn, unten verstümmelt, $K_{2,4}$, $L_{6,8}$, N_8, $O_{5,9}$, $P_{4,5,6}$, Q_8, $R_{3,6}$, S_8, $T_{1,4,5}$, V_7 (links unten mit starkem Dorn), $W_{5,6}$, Z_5. $a_{8,10}$, b_8, $c_{2,8}$, $d_{4,8}$, $e_{4,6}$, $f_{1,5}$, g_3, h_{11}, $i_{4,5,6,14}$, k_1, l_{10}, $m_{5,6}$, $n_{4,6}$, o_6, p_{10}, $r_{12,13}$, $s_{4,6,8}$, t_5, u_2, v_{10}, $w_{4,8}$, $x_{2,8}$, y_3, z_8. ã, ẽ, õ, o̊, ũ, û (auch unten offen), ŭ, ȳ. be, ch, de, he, ho, ff, fl, ll, lb, ñ, fl, ff, ft, ß, tz, 𝔖.	Divise doppelt, mittelgroß, wenig schräg.
A_2, B_5 (innen geknickt), $C_{4,5}$, $D_{12,13}$, $E_{9,10}$, $E_{9,10}$, $F_{1,2}$ (Fuß normal mit herausragendem Dorn oder geknickt), $G_{2,4,10}$, $H_{5,7}$, I_7, K_2, $L_{5,6}$, N_8, O_9, P_8, Q_3, $R_{3,6}$, S_8, $T_{3,4}$, V_7 (links unten auffallend großer Dorn), $W_{4,6}$ (6 Häkchen verschmutzt), X_1, Z_5 (Kopf mit Häkchen). Später eingesprengt: A_{14}, ⌀ A^1, D^1, 𝔊 R^1. $a_{8,10}$ (oben meist mit Dorn), b_8 (auch oben abgeplattet), c_5, $d_{1,4,8,10}$, $e_{4,6}$, $f_{1,2}$ (2 auch oben verstümmelt), g_3, h_{11} (auch oben abgeplattet), $i_{3,4,5,6}$, $k_{1,8}$, $l_{9,10}$, $m_{5,6}$, $n_{4,6}$, $o_{4,6}$, p_{10}, $r_{4,13}$ (13 mit auffallend langem eckigen Ansatz), s_8, t_5, u_2, $v_{7,10}$, $w_{2,4}$, $x_{8,8}$, y_3, $z_{7,8}$. ã, ẽ, õ, o̊, ũ, å, ü, ŭ. ch, ck, d̃, ff, fl, he, ho, lb, ll, ñ, ff, ß, ft, tz.	Divise einfach, fast steil, klein und mittelgroß.
A_2, B_5, $C_{4,5}$, $D_{6,13}$, E_{10}, $F_{1,5}$, $G_{7,10}$, $H_{3,7,9}$, I_9*, $K_{2,4}$, L_6, $N_{6,8}$, O_9, $P_{3,5,8,9}$, $R_{2,3}$, S_8, $T_{4,5}$ (4 auch ohne Sehne), V_9 (unten links mit auffallend starkem Dorn), W_6, Y_8, Z_5 (Kopf mit Häkchen). Später meist vermischt mit Typen älterer Form; vergl. M^0. $a_{8,10}$, b_8, $c_{5,8,9}$, $d_{1,4,8}$, e_4, $f_{5,7}$, g_3, $h_{8,11}$, $i_{4,5,13}$, k_1, $l_{7,10}$, $m_{4,5,6}$, n_9, o_6, p_{10} (Grundstrich fast gerade), q_4, r_{13}, s_1, t_5, u_2, v_{10}, w_4, $x_{8,10}$, y_4, $z_{2,8}$. ã, õ, ũ, ü. be, bo, ch, de, ꝛc, he, ho, ll, ñ, p̂, fl, ff, ft, tz, 𝔖.	Divise einfach, mittelgroß und klein, ziemlich steil, sowie doppelt, klein, schräg.

*) Wie bei Reuwich auch das unten verstümmelte I ohne Dorn.

31.	93	Heinrich Knoblochtzer, Heidelberg	3, [11] Haebler 26	—
32.	94/95	Heinrich Knoblochtzer, Heidelberg	3, 8* Haebler 27	—
33.	95	Friedrich Riederer, Freiburg	2, 1 Haebler 28	Burger 132

L gefiedert.

34.	91/92	Michael Greyff, Reutlingen	3, 13 Haebler 29	—

$A_{2,14}$ (2 Bogen z. T. stark nach unten laufend), B_5 (innen geknickt), C_5, $D_{9,12}$, $E_{9,10,12,13}$ (13 klein), F_2, G_7, $H_{7,8,10}$ (7 auch vorn gebrochen), I_7, $K_{2,4}$, L_6, $N_{7,8}$, O_9, P_5, $R_{3,4}$, $S_{8,7,8}$, $T_{4,5}$, V_8, $W_{5,6}$, Y_3. $a_{5,8,9}$, b_8, $c_{1,8}$, $d_{1,4,8,10}$, $e_{2,4,7}$, f_1 $g_{3,5}$, h_{11}, $i_{4,5}$, k_1, $l_{2,4,8,9,10}$, $m_{4,5,8}$, n_4, $o_{5,6}$, p_{10}, q_8, $r_{2,10}$, $s_{4,7,8}$, $t_{2,5}$, $u_{2,4}$, v_7, $w_{4,8}$, $x_{5,8}$, $y_{3,8}$, $z_{5,8}$. Außerdem Einsprengungen wie B^1 ⫽, § R. ã, ẽ, õ, ũ, û, ŭ, ü. ch, ď, ff, fl, lb, ll, ñ, ſt, ß, tz. Initialen: Verzierte Konturbuchstaben, ca. 45 × 43 mm (a).	Divise einfach, klein und groß, ziemlich steil, ebenso doppelt, klein, ziemlich steil. ¶ mittelgroß, schlank, unten abgeplattet. α) die Spitze abwärts geneigt, β) die Spitze oben umgestülpt.
$A_{6,7}$, B_8, $C_{3,4}$, D_{12}, E_{10}, $H_{7,8}$, I_9, L_6, N_1, O_9 (doch Fuß normal), P_5, Q_3 (auch oben mit Dorn), R_3, S_8, T_5, V_8 (unten links mit Dorn. a_{10}, $b_{4,8}$, c_1, $d_{4,8}$, e_4, f_2, g_5, h_{11}, $i_{4,8,10}$, k_2, l_8, m_6, n_4, $o_{4,6}$, $p_{1,10}$, q_3, r_{13}, s_6, t_5, $u_{1,2}$, v_7, x_2, y_3, z_8. ã, ẽ, õ, ($o_{1,5}$, meist zu groß), ũ. c̄, ď (oben ohne Dorn), ff (oben abgeplattet), fl, ho, ll, ñ, q̄, r̄, ff, ſt, ß.	Divise einfach, übergroß, schräg und mittelgroß, eher steil.
A_2, $B_{2,8}$ (6 innen geknickt), $C_{3,4}$, $D_{3,12}$, $E_{7,9}$, F_1 (auch oben geschlossen), G_{10}, H_3 (hinten geschlossen, mit Dorn rechts), I_2, K_3, $L_{4,6}$, $N_{1,5,8}$, O_{11}, P_8, Q_3, R_3, S_8, T_5, V_3 (unten links mit z. T. auffallend großem Dorn), W_1, Y_5, Z_5 (auch unten abgeplattet). a_{10}, $b_{6,8}$, $c_{5,8}$, $d_{1,8}$, $e_{3,6,10}$, f_5, $g_{3,5,8}$, h_{10}, i_3, $k_{1,3}$, $l_{5,10}$ (5 auch oben gespalten), m_8, $n_{4,6}$, $o_{4,7}$, $p_{5,10}$, $r_{2,13}$, $s_{6,8}$, $t_{4,5}$ (5 auch oben mit Schnörkel), $u_{2,3}$, $v_{1,10}$ (auch oben links mit Dorn, (ebenso) vorn gebrochen, oben links und oben rechts mit Dorn), w_1, $x_{1,6,8}$, y_4, z_7 (Dorn auffallend lang). ă, å, ẽ, õ, ů, ů, û. ff, fl, lb, ll, m̃, ñ, ſl, ff, ß.	Divise doppelt, groß, ziemlich eng. Kommastrich fast verkehrt schräg.

L gefiedert.

$A_{2,14}$, $B_{3,5}$, C_3, $D_{5,8}$, $E_{8,9}$, F_3, $G_{7,10}$, H_3, $I_{2,7}$, $K = R_3$, L_8, N_8, O_8, S_{10}, T_1, V_8, W_4. $a_{8,9,10}$, b_8 (auch unten links mit Dorn), $c_{1,4}$, $d_{2,4,7,8,10}$, $e_{4,7}$, f_1, g_3, $h_{9,10,11}$, $i_{3,4,5}$, k_1, $l_{5,6,8}$, $m_{5,8}$, $n_{4,8}$, $o_{5,6}$, p_{10}, $r_{7,13}$ (13 auch Fahne verstümmelt), $s_{1,8}$, $t_{3,5}$, u_2, v_{10}, w_2, $x_{7,8}$, y_3 (auch unten mit starkem Dorn), $z_{4,5}$. ã, ẽ, õ, ũ, ů, ů, ü. ch, ff, lb, ll, ñ, ff, ſt, ß, tz.	Divise einfach, hoch; klein, flach und klein, schräg.

35.	91/92	Konrad Dinkmut, Ulm	3, 5 Haebler 31	—
36.	92	Johann Zainer, Ulm	1, 11 Haebler 30	—
37.	92	Johann Schäffler, Ulm	6, 2 Haebler 32	—
38.	92	Michael Furter, Basel	12, 8* Haebler 33	—
39.	92/93	Michael Greyff, Reutlingen	3, [14]	—
40.	92/93	Konrad Hist, Speier	5, 2	Veröffentl. d. Ges. f. Typenkunde Tafel 58

A_2 (auch ohne Dorn), $B_{6,12}$ (6 Fußlinie auch regulär), $C_{1,8,6}$, $D_{3,4}$ (3 auch oben abgeplattet, 4 auch oben eingebuchtet), $E_{2,9}$, $F_{3,4}$, $H_{3,4}$, $I_{2,7}$ (unten abgeplattet, auch verstümmelt), L_8, N_2, O_8 (auch oben links mit Dorn), $P_{5,8}$, $Q_{1,8}$ (1 auch oben offen), $R_{3,5}$ (5 Ansatzbogen auch geknickt, für R auch K^2 ohne Kopfansatz), S_{10}, $T_{1,4}$, V_3, Z_6. $a_{8,9,10}$, $b_{2,8}$, $c_{4,8}$, d_4, $e_{4,8}$, f_1, g_3, h_2 (auch oben mit Dorn), $i_{3,5,7}$, $l_{1,4}$ (4 auch oben mit Dorn), m_4, $n_{5,6,9}$, o_6, p_{10}, q_5, $r_{10,18}$, $s_{1,6}$, t_5, u_2, v_{10}, $x_{3,8}$ (auch oben rechts mit Dorn), y_8, $z_{1,7}$. ã, ẽ, ỏ, õ, ĩ, õ, ũ. ꝺ̃, ff, fl, ñ, p̄, p, p̃, q̃, ꝑ, ꝓ, ꝗ, r̄, ff, ſt, ß, t̃, ⅋ (unten geschlossen mit Schlinge), ỳ.	Divise einfach, groß, steil. ¶
A_2 (auch ohne Dorn, größere und kleinere Form, Bogen abwärts gerichtet), B_5, C_4, D_6, E_9, $F_{1,3}$, G_{10}, $H_{3,4}$ (4 auch oben abgeplattet), I_7, K_{11}, N_8, $P_{4,8}$ (4 Grundstrich fast gebrochen), R_5, S_{10}, $T_{1,2}$, $V_{3,4}$ (auch Fuß geschweift), $W_{5,6}$. $a_{8,9,10}$, $b_{4,8}$, $c_{5,8}$, $d_{7,10\text{ u. }11}$, $e_{6,8}$, f_2, g_3, h_{11}, $i_{4,5,6}$, $k_{1,6}$, $l_{9,10}$ (10 Schlinge auch offen), $m_{5,6}$, $n_{4,6}$, o_6, $p_{8,10}$, r_{18} (auch oben links mit Dorn), $s_{4,8}$, t_5, u_2, v_{10}, w_2, $x_{4,8}$, y_3 (auch oben rechts mit Dorn), z_8. ã, ẽ, ỏ, õ, ü, ů, ũ. ch (h auch oben abgeplattet), de (Schlinge einfach), ff, ll, m̃, ñ, ff, ſt, ß, tz.	Divise einfach, fast steil.
$A_{2,7}$, B_1, C_3 (auch vorn abgeplattet), $D_{3,4,11}$ (auch oben abgeplattet), $E_{2,9}$, F_3, G_9, H_4 (auch oben abgeplattet), $I_{2,7}$, $K_{6,7}$ (aber ohne Kopfansatz), L_8, $N_{2,8}$, O_8, $P_{5,8}$, Q_3 (auch vorn gebrochen), $R_{3,5}$, S_{10}, $T_{1,2}$, V_1, $W_{5,6}$ (vorn gebrochen), Z_6. $a_{8,9,10}$ (8 auch ohne Dorn), b_8 (auch unten gerundet), $c_{4,8,10}$, d_4, $e_{4,6,7}$, f_1, g_3, h_3, $i_{1,3,4}$, k_6, $l_{4,5}$ (auch oben mit Dorn), $m_{4,6}$, $n_{3,6}$, o_6, p_{10}, q_4, $r_{12,13}$, s_8, t_5, $u_{1,2}$, $v_{6,7,10}$, w_2, $x_{6,8}$, y_3, $z_{4,9}$. ã, å, ỏ, ů. ch, ꝺ̃, fl, g̃, m̃, p̄, p̃, p̄, ꝓ, r̃, ff, st, ß, t̃, ỳ.	Divise einfach, klein, schräg, ziemlich steil und wie bei Haebler.
wie Nr. 34, aber I mit einem Dorn.	Divise doppelt, klein, flach. Kein Rubrikzeichen.
wie Nr. 34, außerdem O_7, P_7, Q_3 (unten fast geschlossen), R_3. ꝺ̃, de, m̃, p̃, r̃, t̃, ỳ, ⅋.	
A_2 (auch unten offen), B_5, C_3, D_6, E_9, F_3, $G_{3,10}$, $H_{3,4}$ (3 auch oben abgeplattet, 4 auch hinten geschlossen), $I_{7,9}$, L_8, N_8, O_8, P_8, Q_3, R_3, S_{10}, T_1, V_8, W_6 (vorn gebrochen), Z_6 (auch oben mit Dorn). a_8, b_8, c_5, $d_{2,7}$, e_6, $f_{2,5}$, g_3, h_{11}, $i_{4,5}$, k_1, $l_{3,5,10}$ (3, 5 auch oben mit Dorn), m_6, $n_{4,6}$, o_6, p_{10}, $r_{12,18}$, $s_{4,8}$, t_5, u_2, v_{10}, w_2, $x_{6,8}$, y_3, z_8. ã, ẽ, ỏ, õ, ũ, ü, ŭ, ů. ch, ꝺ̃, de, ff, fl, ll, m̃, ñ, ff, ſt, ß, ỳ, tz.	Divise einfach, ziemlich steil. ⁊

41.	94/95	Peter Drach, Speier	**3**, 18 u. 20 Haebler 35	—
42.	94/95	Johann Koelhof, Cöln	**6**, 19 Haebler 36	—
43.	94/95	Heinrich Knoblochtzer, Heidelberg	**3**, 8 Haebler 37	Veröffentl. d. Ges. f. Typenkunde Tafel 12
44.	94/95	Johann Amerbach, Basel	**5**, 20 Haebler 38	—

$A_{2,6}$ (Bogen abwärts gerichtet), $B_{5,10}$, C_{4}, $D_{3,13}$, E_{8}, $F_{3,4}$, $G_{6,9,10}$, $H_{3,5}$, $I_{8,7,9}$, K_{11}, $L_{8,9}$, $N_{1,8}$, $O_{12,14}$, P_{5}, Q_{3}, R_{5}, $S_{8,10}$, $T_{1,2,4}$, V_{8} (Fußlinie auch geschweift), W_{6} (Vorderlinie auch geknickt), Z_{6}. $a_{8,10}$ (auch rechts oben (und) oder links unten mit Dorn), b_{8}, c_{8}, $d_{4,7}$, e_{8}, f_{1}, g_{3}, h_{11}, $i_{3,7,9}$, $k_{1,3,6}$ (3 auch oben rund), l_{10}, m_{6}, $n_{4,6}$, $o_{6,7}$, p_{10}, $r_{12,13}$, $s_{1,3,8}$ (8 auch Kopflinie geschweift), t_{5}, u_{2}, $v_{4,10}$, w_{2}, x_{8}, y_{3}, $z_{8,7,8}$. ã, ẽ, õ, ỏ, û, ũ. be, ch (h auch oben abgeplattet), ď, de, ff, fl, lb, lh, ll, ñ, ff, ſt, ß, tz.	Divise wechselnd, doppelt, mittel, und einfach mittel.
A_{2} (Bogen oben links geknickt), $B_{10,12}$ (10 innen geknickt), C_{3}, $D_{5,6,13}$, E_{9}, $G_{7,10}$, $H_{4,7}$ (4 auch oben abgeplattet), $I_{[1],2,7}$, L_{8}, $N_{1,7,8}$, $O_{8,7,8}$, P_{4}, $Q_{2,8}$, R_{8}, S_{8}, T_{2}, V_{2}, W_{8}, Z_{6}. $a_{8,9}$ (8 auch ohne Dorn), b_{8}, $c_{1,5}$, $d_{4,7,8}$ (7, 8 auch oben abplattet), $e_{4,6,7}$, $f_{1,6}$, g_{3} (Grundstrich auffallend stark gebogen), h_{11}, $i_{3,4,5,6,11}$, k_{1}, $l_{6,10}$, $m_{4,6}$, $n_{4,6}$, o_{6}, p_{10}, q_{4}, $r_{10,12,13}$ (12, 13 eckiger Ansatz auffallend lang), $s_{4,8}$, $t_{2,5}$, u_{2}, v_{10}, w_{2}, x_{8} (auch mit Dorn oben rechts), y_{3}, z_{8}. ã, ẽ, õ, ũ. be, bo, ch (h auch oben offen), ď, de, ff, ll (mit Schlinge), fl, ff, ſt, tz (auch verstümmelt).	Divise einfach, steil und doppelt, flach, dick. Rubriken: ¶ groß, schmal, Spitzen nach außen laufend.
$A_{2,7}$, $B_{5,10}$, $C_{3,4}$, $D_{6,13}$ (6 auch oben abgeplattet), $E_{6,9}$, F_{8}, $G_{3,4}$, $H_{4,5}$ (meist hinten geschlossen, 5 auch Unteransatz geknickt), $I_{2,3}$ (2 Fuß auch verstümmelt), K_{11}, $L_{7,8}$, N_{8}, O_{8}, $P_{5,8}$, Q_{7}, R_{5}, $S_{1,9,10}$, $T_{1,2}$, V_{8}, $W_{2,5,8}$ (Vorderlinie auch gebrochen), X_{1}. $a_{8,9,10}$, b_{8}, c_{1}, $d_{2,4,7}$, $e_{1,5,6}$ (1 auch mit Häkchen), $f_{1,5}$, $g_{8,5}$, $h_{9,11}$, $i_{2,4,5}$, k_{1}, $l_{4,5}$ (auch oben mit Dorn), $m_{4,6}$, $n_{5,6}$, o_{6}, p_{10}, q_{2}, $r_{11,12,13}$ (11 auch Fahne eckig), $s_{4,8}$, $t_{1,5}$, u_{2}, v_{10}, w_{2}, x_{4}, y_{3}, $z_{4,5,7}$. ã, ĩ, ỏ, ŭ, û, ũ. ch, ď, de, ff, fl, ll (mit Schlinge), m̃, ñ, fl, ff, ſt, ß, ß, ꝛ̈, tz. Initialen: g) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 13 mm.	Divise einfach, ganz steil und ziemlich steil.
A_{2} (Bogen abwärts geneigt, auch unten offen), B_{10}, C_{8}, D_{6}, E_{8}, F_{8}, G_{7} (Kopflinie auch regulär), H_{4}, I_{1}, K_{11}, L_{8}, N_{8}, O_{2} (mehr rund, als sackig, vorn gebrochen), $S_{7,8}$, $T_{1,2}$, V_{2} (auch Bogen abgeplattet), $W_{5,6}$, Z_{6} (auch mit Dorn oben links). a_{10}, b_{8}, c_{8}, $d_{7,8}$, $e_{4,6}$, f_{1}, g_{8}, h_{11}, $i_{4,5}$, $k_{1,6}$, $l_{4,6}$, $m_{5,6}$, $n_{4,6}$, o_{6}, p_{10}, r_{13}, s_{6}, t_{5}, u_{2}, v_{10}, w_{2}, x_{8} (auch mit Dorn oben rechts), $y_{3,6}$ (3 auch mit Dorn oben rechts), $z_{2,4,8}$. ã, ẽ, ĩ, ỏ, û, ü, ũ. ch, ff, fl, kl, ñ, ff, ſt, ß, tz. Initialen: e) Konturbuchst. auf gemustertem Grunde, ca. 15 × 15 mm.	Divise doppelt, klein und mittelgroß, meist fein, ziemlich steil. Rubriken: ζ) ¶ nur unten geschwärzt, sonst in Konturen. η) ¶ klein, fett, mit langen Spitzen.

45.	95/96	Bartholomäus Kistler, Straßburg	**22**, 4 [u. 1]	—
46.	96	Ulrich Zell, Cöln	**1**, 11 Haebler 43	—
47.	96	Johann Knobloch, Straßburg.	**23**, 1 Haebler 44	—
48.	96	Steffan Arndes, Lübeck	**4** [7]	—
49.	96/97	Lienhart Ysenhut, Basel	**11**, 4 Haebler 45	—

A_1 (vorn offen), B_{10}, auch E_{10}, auch F_1, auch G_{10}, auch O_6, auch W_6. sonst wie Nr. 101 (16. Jahrhundert) auch d_8, m_6 (cfr. auch Schott, Type 1)	keine Divise.
A_2 (auch unten offen), B_9, $C_{4,5}$, $D_{3,4}$, $E_{2,9}$, $F_{1,3,4}$, $G_{9,10}$, $H_{3,4}$, I_7, K_6, L_8, N_8, $O_{8,11}$, P_5, Q_3, R_5, $S_{8,10}$, $T_{1,5}$, V_8, W_6, Z_8 (auch oben links mit Dorn). $a_{8,10}$, b_8, $c_{4,8}$, $d_{4,8,10}$, $e_{4,6}$, g_8, h_{10}, $i_{3,4}$, k_1, $l_{4,7,10}$ (4 auch oben mit Dorn), m_6, $n_{4,6}$, o_6, p_{10}, q_5, r_{13}, $s_{1,6}$, t_5, u_2, v_{10}, w_2, $x_{6,8}$, y_2. ẽ, ú, û, ũ, ȳ. bo, ch, d̃, ff, ll, ff, ſt, ß, tz. Initialen: c) Volle Lombarden mit Perlen 13—14 mm. d) Gemustertes C auf gemustertem Grunde, schwarz auf weiß, ca. 42 × 40 mm.	Rubriken ¶ fett, ziemlich groß.
A_1 (vorn offen), $B_{5\ 6}$, $C_{3,5}$ (3 auch vorn abgeplattet), $D_{13,14}$, E_9, F_9, G_9 (auch oben rund), H_{11}, I_7, $K_{6,7}$, L_8, N_{12}, O_8, $P_{4,5}$, $Q_{3,5}$, R_5, S_{10}, T_1, V_9, W_8 (auch vorn gebrochen), Y_3, Z_6 (oben rechts auch mit Häkchen). $a_{8,9,10}$ (8 auch ohne Dorn), $b_{3,4,8}$, $c_{5,8}$, $d_{2,4,10}$, $e_{4,6}$, $f_{1,2,5}$, $g_{2,3}$, $h_{10,11}$, $i_{3,4,6}$, $k_{1,3,4}$, $l_{5,7,10,12}$, $m_{4,5,6,8}$, $n_{4,6,7}$, o_6, p_{10}, q_5, $r_{12,13}$, s_6, $t_{3,5}$, u_2, v_{10}, w_2, x_8, y_2, z_4. ã, ẽ, ĩ, õ, ỏ, ũ, ů, û, ü. ch, d̃, ff, fl, lb, ll, l', m̃, ñ, ff, ſt, ß, tz, ꝛ.	Divise wechselnd, doppelt, steil, ungleich oder einfach steil.
A_2, B_5, C_3, D_6, E_9, F_3, G_7 (Kopflinie auch regulär), $H_{3,4,5}$ (5 Unteransatz auch geknickt), I_1, K_{11}, L_8, N_2, $O_{2,8}$, $P_{4,5}$, Q_{10}, R_5, S_8, T_2, V_2, W_4, X_1. $a_{9,10}$, b_8, $c_{4,8}$, $d_{2,4,7,8}$ (8 auch oben abgeplattet), $e_{4,8}$, $f_{5,7}$, $g_{3,5}$, h_{11}, $i_{3,4,5}$, $k_{1,6}$, l_4 (auch oben gespalten, sowie oben mit Dorn), $m_{5,6}$, $n_{4,6}$, $o_{4,6}$, p_{10}, q_5, $r_{5,13}$, s_8, t_5, u_2, v_{10}, w_2, x_8 (auch oben rechts mit Dorn), y_3, z_7. ã, ẽ, ỏ, õ, û, ũ. be, bo, ch, de, ff, fl, ll, ñ, pp, ſl, ff, ſt, ß, tz. Initialen: f) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, ca. 26 × 24 mm. g) desgl. (auch mit Engelskopf), 28 × 25 mm. h) Volle Lombarden mit und ohne Perlen, ca. 11 mm. i) desgl., ca. 19 mm.	Divise doppelt, klein u. mittelgroß, schräg. Rubriken: ε) ℭ sehr groß und fett. ζ) handförmig.
$A_{1,7}$, B_3, $C_{3,4}$, D_4, E_6, F_1, $G_{2,9}$, $H_{1,3}$, I_7, K_8, L_8, N_8, O_8, $P_{4,5}$, $S_{9,10}$, T_2, V_3, W_6 (auch vorn gebrochen). $a_{6,8,10}$, b_8, $c_{1,8}$, $d_{2,4,7}$, $e_{4,6}$, f_5, $g_{2,3}$ (2 vorn geschlossen), $h_{10,11}$ (10 Kopf auch oben abgeplattet) $i_{3,4}$, $k_{1,4}$, $l_{2,3,4,6}$. m_6, $n_{4,6}$, $o_{3,5,6}$, p_8 (Grundstrich auch gebrochen) r_{13}, $s_{1,6}$, t_5, u_2, v_{10}, w_2, $x_{2,4}$, y_8 (auch unten mit Perle), z_4 (auch unten verstümmelt). ã, ẽ, õ, û, ŭ, ü. ch, ff, fl, m̃, ñ, ff, ſt, ß, tz.	Divise doppelt, breit, steil.

50.	96/97	Johann Kölhof d. J., Cöln	**28**, 4 Haebler 40	Muther 108–112
51.	96/97	Hans Zainer, Ulm	**7**, [15]	—
52.	96/97	Matthias Hupfuff, Straßburg	**21**, 3 Haebler 34	—
53.	97	Johann Schaur, Augsburg	**21**, 2 Haebler 41	Burger 177

A_6 (Bogen abwärts gerichtet), $B_{5,6,10}$, $C_{3,4}$, $D_{5,6}$, E_3, F_3, $G_{7,10}$, $H_{3,4}$ (4 auch oben abgeplattet), $I_{[1],2,7}$, K_{11}, L_3, N_7, O_6, P_4, Q_3 $R_{3,8}$, $S_{5,6}$ (Würfel z. T. verstümmelt), T_2, V_2 (Bogen auch abgeplattet), W_6, X_1, Y_4, Z_6. $a_{3,10}$, b_8, c_8, $d_{1,4,7,8,10}$, $e_{4,6}$, f_1, $g_{3,5}$, h_{11}, $i_{3,4,5,6,10}$, $k_{1,6}$, $l_{8,10}$, $m_{5,6}$, $n_{4,6}$, $o_{4,6}$, p_{10}, $q_{4,7}$. r_{13}, s_8, t_5, $u_{2,7}$, v_{10}, w_2, x_4, y_3, z_4. ã, c̃, ũ, ỹ, ȳ. be, ch, ck, de, ff, ll, fl, ff, ft, ß, ꝛc, tz.	Divise einfach, klein und mittelgroß, ziemlich steil.
A_7, $B_{2,6}$, C_9, $D_{3,4,10}$, $E_{6,10}$, $F_{1,3}$, G_4, H_8, I_4, K_6, L_3, N_1, O_8, P_5, Q_8 (auch hinten gebrochen), R_4, S_{10}, T_4, V_2, W_1, Y_3 (oben offen). M in der Mitte breit gezogen. $a_{1,9}$, b_3, $d_{1,4}$, $e_{3,8}$, f_1, g_3, h_3 (auch oben mit Dorn), $i_{3,8,12,13}$, k_8, l_4, $m_{4,6}$, $n_{5,6}$, o_6, p_{10}, r_8, $s_{1,4}$, t_4, $u_{1,5}$, $v_{7,10}$ (10 auch mit Dorn oben rechts), $w_{2,4}$, x_4, $y_{3,4}$, z_5. å, ē, ō, ŏ, ū, û, ů. ck, de, ff, fl, m̃, ñ, ff, ft, ß. Initialen: p) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, ca. 16 × 16 mm. — q) Verzierte Konturbuchstaben, 21 × 21 mm.	Divise doppelt, klein und mittelgroß, schräg. Rubriken: ¶, innen gezackt.
A_1 (unten wenig gebogen), B_8, D_{13}, $E_{6,9}$, F_8, G_9, H_{11}, I_7, $K_{7,9}$, L_8, N_{12}, R_5, S_{10}, T_4, W_6, Z_6. $a_{3,10}$, $b_{3,8}$, c_8, $d_{4,8}$ (8 auch oben abgeplattet), $e_{4,6}$, f_2, $g_{2,3}$, $h_{6,10,11}$, $i_{3,4,5,6}$, k_3, $l_{3,7,10}$ (3 auch oben mit Dorn), $m_{5,6}$, $n_{4,6}$, o_8, p_{10}, $r_{12,13}$, $s_{6,8}$, t_5, u_2, v_{10}, w_2, x_2, y_3, $z_{4,5}$. ã, ē, ŏ, ů, ũ, ü, ů. ch, ck, ff, fl, ll, ñ, ff, ft, ß, ꝛc, tz. Initialen: Volle Lombarden mit Perlen, ca. 13 mm hoch (c).	Divise und Rubriken fehlen.
A_1, B_2, C_9, $D_{3,4,10,13}$, E_{10} (auch geschlossen), $F_{1,8}$ (3 auch oben geschlossen), G_{10}, $H_{1,2}$, I_4 (auch unten verstümmelt), K_6, L_8, $N_{1,8}$ (vorn geschweift), $O_{8,10}$, $P_{1,4,5}$, Q_3 (auch hinten gebrochen), $R_{4,6}$, S_{10}, T_1, V_4, $W_{1,2}$, X_1, Y_3 (auch oben offen), Z_6. M in der Mitte breit gezogen. $a_{9,10}$, b_3 (auch unten links mit Dorn), $c_{1,4,5}$, $d_{1,4}$, $e_{3,6}$, f_1, g_3, $h_{2,3}$ (auch oben mit Dorn), $i_{1,3,4,5,6,8}$, k_6, l_4, $m_{4,6}$, $n_{4,5,6}$, o_6, $p_{3,10}$ (3 auch mit Dorn oben rechts), $r_{8,12,13}$, s_8, t_5, u_5, $v_{7,10}$ (7 auch mit Dorn oben links, 10 auch mit Dorn oben rechts), $w_{2,4}$, x_4, y_3, z_4. ã, å, ē, ŏ, ō, ů, ů, ŭ, ū, ü. ch, ck, de, ff, fl, m̃, ñ, q̃, ff, ß, tz. Initialen: d) Gemusterter Doppelkonturbuchstabe auf gemustertem Grunde mit Figur eines Lehrers im Innern, in Umrandung, ca. 45 × 47 mm. — e) Doppelkonturbuchstabe auf gemustertem Grunde, 37 × 37 mm.	Divise doppelt, klein und mittelgroß, schräg. Rubriken: Haebler *β*.

54.	97	Johann Schott, Straßburg	**26**, 1 Haebler 46	—
55.	97/98	Christoph Schnaitter, Augsburg	**22**, 22 Haebler 42	Burger 54
56.	97/98	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, [26]*)	Muther 136/7 (?)
57.	109/110	Johann Bergmann von Olpe, Basel	**14**, 5 (?) Haebler 48 (?)	—

*) Proctor identifiziert irrtümlicherweise diese Type mit Type 5.

A_1 (vorn offen), $B_{5, 8, 9}$, $C_{3, 5}$, D_{18}, $E_{6, 7, 9}$, F_8, G_9, H_{11}, I_7, $L_{7, 8}$, N_{12}, O_8, $P_{4, 5}$, Q_4, R_5, S_{10}, T_1, $V_{7, 9}$, W_5, X_4, Z_6. $a_{8, 10}$, $b_{3, 8}$ (8 auch Kopfbogen verstümmelt), $d_{7, 8}$, e_6, f_2, $g_{2, 8}$, h_{11} (auch Kopfbogen verstümmelt), $i_{3, 4, 5, 6}$, k_1, $l_{3, 10}$ (3 auch oben mit Dorn), 10 auch oben verstümmelt), m_6, $n_{4, 8}$ (6 auch oben offen), o_6, p_{10}, $r_{12, 13, 14}$, s_8, $t_{2, 5}$, u_8, v_{10}, w_2, x_8, $y_{4, 8}$, z_8. ã, ẽ, õ, ů, ũ, û, ŭ. ch, ck, ꝛ (unten rechts abgeplattet), ff, fl, lb, ll, m̃, ñ, ff, ft, ß, ꝟ, tz.	Divise einfach, ziemlich steil.
A_5, B_5, $C_{9, 10}$, $D_{8, 10}$, E_6, F_8 (oben geschlossen), H_8 (Unteransatz z. T. fast gerade), I_4, L_8, N_2, O_7, $P_{4, 5}$ (Grundstrich z. T. geknickt), Q_8, S_{10}, T_1, $V_{3, 10}$ (3 auch Fußlinie geschweift), W_2, X_4, Z_6. M in der Mitte breitgezogen. $a_{8, 9}$ (8 auch ohne Dorn), $b_{2, 3}$, $c_{4, 5}$, d_4, $e_{3, 6}$, $f_{1, 5}$, g_3, $h_{2, 3}$ (2 auch oben mit Dorn), $i_{3, 4, 5, 6, 12}$, k_6, l_4 (auch oben mit Dorn), $m_{4, 8, 9}$ (6 unten ohne Dorn), $n_{5, 8}$, $o_{5, 6}$, p_9 (auch oben rechts mit Dorn, Grundstrich auch gebrochen), r_{13} (Grundstrich auch gebrochen), $s_{6, 8}$, t_4, u_1, $v_{7, 10}$ (auch oben rechts mit Dorn), w_2, x_4, $y_{3, 4}$, $z_{1, 5}$ (5 wenig gebogen). å, ā, ē, ī, ů, ō, ů, ů, ũ, ū, ü, ů. ch, ꝛ, de, ff, fl, m̃, ñ, ff, ft, ß, ꝟ, tz.	Divise doppelt, mittelgroß, schräg, häufig verschmutzt. Rubriken: ℭ, innen gezackt.
A_2 (auch unten offen), B_9, C_8, $D_{4, 6}$, $E_{6, 9}$, F_8, G_{10}, $H_{3, 4, 10}$ (4 auch oben abgeplattet), $I_{7, 11}$, K_6, L_8, $N_{4, 10}$, $O_{7, 8, 18}$, P_4, R_5, $S_{9, 10}$, T_1, V_8, W_6, Y_8 (unten mit Dorn nach rechts), $Z_{6, 7}$ (6 auch oben links mit Dorn und unten gewellt). $a_{8, 10}$, b_8, c_5, $d_{4, 8}$ (4 auch oben abgeplattet), $e_{4, 5}$, f_1, g_8, h_{10}, $i_{3, 4}$, k_1, l_5 (auch oben mit Dorn), $m_{5, 6}$, $n_{4, 6}$, $o_{4, 6}$, p_{10}, q_4, r_{18}, s_8, t_5, u_2, v_{10}, w_2, x_8, y_8, $z_{4, 8}$. ã, ẽ, õ, ů, ũ, ü. — ch, ꝛ, ff, fl, ll, ñ, q́, ff, ft, ß, ꝟ, tz. Initialen: i) Verzierte und gemusterte Buchstaben ohne Umrandlung mit Tier- und Menschenfiguren im Innern, ca. 25 mm. k) desgl., ohne Tierfiguren, 18 mm. l) desgl., ohne Tierfiguren, 14/15 mm. m) desgl., mit der Darstellung des Lammes 14/15 mm. n) desgl., mit der Darstellung des Schweißtuches der hl. Veronika, 18 mm.	Divise doppelt, mittelgroß, steil. Rubriken: handförmig.
A_2 (Ansatzbogen stark abwärts gerichtet, auch unten offen), B_{10}, C_4, $D_{8, 6}$, $E_{5, 9}$, F_8, $G_{9, 10}$, H_4, $I_{1, 7, 9}$, $K_{6, 11}$, L_8, $N_{2, 8}$, $O_{2, 8}$ (2 mehr rund als sackig, vorn gebrochen) P_8, R_5, $S_{8, 10}$, T_2, $V_{2, 8}$, W_8, Z_8. $a_{8, 10, 12, 18}$ (8 auch ohne Dorn), b_8, c_3, $d_{4, 7, 8}$, $e_{1, 4}$, f_1, $g_{3, 8}$, $h_{9, 10}$, $i_{4, 5, 6}$, k_1 (Grundstrich steil und gebogen), $l_{5, 10}$, $m_{2, 5, 6}$, $n_{4, 8}$, o_8, p_{10}, $r_{12, 18}$, $s_{1, 6}$, t_5, $n_{2, 5}$, $v_{7, 10}$ (10 auch oben rechts mit Dorn), $w_{2, 5}$, y_8 (unten mit Dorn nach rechts), $z_{7, 8}$. Antiqua-Majuskeln u. Minuskeln eingesprengt. 1494 meist Antiqua-L. å, ů, ü, ů. — ch, ff, fl, lb, ll, ft, ß, tz. Initialen: e) Doppelkonturbuchstaben auf gemustertem Grunde, schwarz auf weiß, in Umrandung, Rand verziert, ca. 25 × 25 mm.	Divise doppelt, schräg, mittelgroß.

L doppelt, glatt.

58.	92	Matthäus Brandis, Lübeck	3, [ ] Haebler 39	—

B. 16. Jahr-

1.	79/80	Peter Quentel, Cöln	24, c [15]	—
2.	80	Heinrich Quentel, Cöln	24, 15	—
3.	82	Johnnn Schöffer, Mainz	10, 10	—
4.	82	Matthias Hupfuff, Straßburg	21, 3	—
5.	83	Hermann Bungart, Cöln	29, 5	Proctor, Fig. 64
6.	86/87	Jacob Köbel, Oppenheim	1, 7	—
7.	88	Konrad Hist, Speier	[5, 2*]	—

L mit Schnörkel.

8.	90/91	Hans Froschauer, Augsburg	[15, 3]	Götze 2
9.	92/93	Wolf Köpfel, Straßburg	—	—

L doppelt, glatt.

A_{14}, D_{10}, N^1 ⊟, P^2 ⊟, R_3.	

hundert.

wie Bungart, Type 5; außerdem W_4, X_1, Y_3, h_2 (auch oben mit Dorn); C_8 fehlt. Initialen: a) Zierinitialen mit Kinderfiguren, weiß auf schwarz in Umrandung, 15×16 mm. — b) desgl. mit Ornamenten, 20×20 mm.	Divise doppelt, klein, ziemlich steil.
wie Bungart, Type 5 (15. Jahrhundert).	
$A_{11, 12}$ (doch ohne Dorn), W_4; sonst wie Nr. 1 (15. Jahrhundert). $a_{7, 10}$ (7 auch unten offen), c_5, d_2, e_{6}, $f_{1, 8}$, g_6 (Grundstrich auch fast gerade), h_2 (auch oben mit Dorn), $i_{7, 13}$, k_{8}, $l_{8, 10}$, $m_{1, 10}$, n_{1}, o_{6}, $r_{4, 5}$, $s_{1, 6}$, $t_{2, 7}$, $u_{2, 3}$, v_7, w_8, $x_{2, 4}$, y_3, $z_{3, 6}$ (6 auch mit Kopf). ã, ẽ, ĩ, õ, ũ, ů (oben Würfel). ꝺ, ll, ꝑ, ff, ß, tz.	Divise doppelt, klein und mittelgroß, steil und fast steil.
wie Nr. 1 (15. Jahrh.). — M^{44} auch als Nebenform zu Type M^{88}.	
wie Nr. 1 (15. Jahrhundert); außerdem A_{12} auch ohne Dorn, B_5, L_{10}, O_2, S_1, b_3, l_8.	Rubriken: β) und ε) ¶, Rumpf halboval, unten Perle.
A_{12} (auch ohne Dorn; Bogen auch gezackt), $B_{1, 2, 5}$, $C_{3, 4}$, D_{15}, E_{14}, $F_{1, 3}$, G_5, $H_{8, 11}$ (8 am Kopfe peitschenförmiger Ansatz), I_{10}, K_1, L_7, N_{12}, $O_{2, 8}$, $P_{2, 5, 8}$, Q_1, $R_{3, 4, 6}$, S_{10}, $T_{2, 5}$, $V_{7, 9}$, $W_{8, 4}$ (mit kleinem Dorn nach links), Y_2, Z_8. $a_{2, 6, 7, 8}$, b_8, $c_{4, 5}$ (auch ȼ), d_2, $e_{4, 7}$, f_3, g_6 (Grundstrich wenig z. T. nicht nach rechts gebogen), h_2 (gering abgeplattet) und h_{11}, $i_{1, 7, 8, 9, 12, 13}$, k_1, $l_{4, 5, 8}$, $m_{1, 5, 10}$ (der vordere Grundstrich meist vom mittleren getrennt), $n_{1, 3, 8}$, o_6, p_9, q_7, $r_{7, 10}$, $s_{1, 4}$, t_8, u_2, v_7, x_2, y_6, $z_{6, 7}$. ã, ẽ, ĩ, ñ, ü. — ſ, ũ, ꝑ, ff, ſt.	Rubriken: α) ¶, klein, Stiele kurz, Spitze kurz, auch gar nicht vorhanden, z. T. ein wenig umgestülpt. β) handförmig.
wie Nr. 4 (15. Jahrhundert), als reine Type, mit sackigem D.	

L mit Schnörkel.

wie Nr. 6 (15. Jahrhundert), außerdem B_5, D_5 (auch oben abgeplattet), F_1, R_5.	Divise doppelt, klein, steil. — ¶.
wie Nr. 11.	

10.	93	Martin Flach der Jüngere, Straßburg	29, 6	—
11.	93/94	Wolf Köpfel, Straßburg	—	—
12.	94	Thomas Anshelm, Hagenau	2, 13	Muther 184—185
13.	94	Hermann Bungart, Cöln	29, [7]	—
14.	94	Johann Knobloch, Straßburg	25, 5^{B}	—
15.	94/95	Johann Prüss sen. Straßburg	(14, 12)	Goetze 62
16.	94/95	Andreas Lutz, Ingolstadt	6, 1	—

wie Prüss sen., Type 12.	Divise doppelt, groß. Rubrik ¶ fett.
A_2, B_{10}, C_3, D_6, E_9, F_3, $G_{9,10}$, H_4 (Kopf auch abgeplattet oder gezackt), I_9, K_2, $L_{1,10}$, N_8, O_8, $P_{5,8}$, R_5, S_{10}, $T_{4,5}$, V_8, W_4, Z_6. $a_{8,10}$, b_8 (auch oben mit Dorn), $c_{4,8}$, $d_{1,4}$, $e_{4,5,6}$, $f_{1,2}$, g_{3}, h_2 (2 auch oben mit Dorn), $i_{3,5,6}$, k_8, $l_{3,4,5}$ (5 auch oben mit Dorn), $m_{3,5,6}$, $n_{3,6}$, $o_{5,6}$ p_8 (auch unten abgeplattet), $r_{5,12,13}$, $s_{1,4,6}$, $t_{2,5}$, $u_{1,2}$, $v_{5,9,10}$, $w_{2,4,6}$, $x_{4,10}$, y_4, $z_{4,7,8}$. ã, å, ä, ē, õ, õ, ŭ, û, ü, ū, ů. ch, ꝺ, ff, fl, m̃, ñ, fl, ff, ft, ß, tz.	Divise doppelt, mittelgroß und klein, breit, ziemlich steil. Rubriken: *α*) ℭ groß und mittelgroß, rund. *β*) ℭ Konturrubriken klein, Spitzen nach innen laufend.
wie Type 1 (15. Jahrh.), aber auch D_{13} [und L_8, H_7 (?) s. Götze 33].	Rubrikzeichen ¶ statt ℭ.
wie Nr. 12 (15. Jahrhundert).	
A_2 (auch unten offen), B_{10} (Fußlinie auch geknickt), C_3, D_{14}, $E_{8,9}$, F_8, G_{10}, $H_{8,4,5}$, I_2, K_6, L_1, $N_{8,10}$, O_8, $P_{4,7,8}$, Q_8, R_5, S_{10}, $T_{1,2}$, V_8, W_5 (Vorderlinie auch geknickt), Y_8 (unten mit Dorn), Z_6 (auch mit Dorn rechts). $a_{8,10}$ (8 auch ohne Dorn), b_8, $c_{1,8}$, $d_{2,4,8,10}$, $e_{4,8}$, $f_{1,5}$, g_3, $h_{10,11}$, $i_{3,5,6,10}$, k_1, $l_{3,4,7,8}$ (3 auch oben mit Dorn), m_5, $n_{4,6}$, $o_{3,6}$, p_{10}, r_{13}, $s_{1,6,8}$, t_5, u_2, v_{10}, w_2, x_8, y_3, $z_{4,7}$. ã, ē, õ, õ, û, ü, ů, ũ, ŭ, ů. ch (h auch oben abgeplattet), ꝺ, ff, fl, lb, ll, m̃, ñ, ff, ft, ß, ꝟ, tz. Initialen: a) Volle Lombarden mit Perlen, 14 mm hoch, desgl. reich verziert, 14 mm hoch. — b) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, im Innern Kinderfigur, ca. 48 × 46 mm [*β*]. c) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, ca. 52 × 46 mm.	Divise doppelt, ziemlich steil, mittelgroß. Rubriken: ¶ Stiele kurz, Spitze dick; handförmig, klein.
$A_{1,2}$ (auch unten offen), $B_{2,8,9\text{ u. }13}$, $C_{3,4}$, $D_{8,14}$, $E_{8,9,12}$, $F_{3,4}$, G_7, H_3, $I_{2,7}$, K_6, $L_{1,8}$, N_8, O_8, $P_{7,8}$, Q_8, R_5, S_{10}, T_2, V_8, W_5. $a_{5,8,9,10}$, $b_{8,9}$, c_4, $d_{1,7,10,11}$, $e_{2,4}$, f_1, g_3, h_{10}, $i_{4,5,6}$, $k_{1,6}$, $l_{4,8}$, $m_{3,5,6}$, n_6, $o_{5,6}$ p_{10}, $q_{4,7}$, $r_{7,8,11,12,13}$, $s_{4,6,8}$, t_5, $u_{2,5}$, v_{10}, w_6, $x_{4,8}$, $y_{3,6,8}$, z_6. ã, ẽ, ĩ, õ, õ, ũ. — ch, ff, fl, ll, ñ, q́, q̃, ff, ft, ß, ꝟ. Initialen: Proctor *α* und *β*.	Divise einfach. Rubriken: ℊ mittelgroß, Schwanz mit Perle.
A_2 (auch ohne Dorn), B_8, $C_{3,5}$, $D_{3,4}$, E_9, F_8, G_8, $H_{3,4}$ (4 auch oben abgeplattet), $I_{2,7}$, $K = R$, L_1 (auch Fußlinie regulär), N_{10}, $O_{7,12,13}$ (12, 13 oben gebrochen), P_5, R_5 (auch Ansatzbogen geknickt), $S_{8,10}$, $T_{1,5}$, V_8, W_8, Z_6 (auch oben mit Dorn). $a_{8,10}$, b_8 (auch unten gerundet), c_5, d_4, $e_{4,6}$, f_1, g_3, $h_{2,10}$ (2 auch oben mit Dorn), $i_{3,4,6}$, k_6, $l_{3,4,5}$, $m_{5,6}$, $n_{0,7}$, o_6, p_{10}, $r_{12,13}$, $s_{1,6}$, t_5, u_2, v_{10} (auch oben links mit Dorn), w_2, $x_{7,8}$, y_4, z_7.	Divise: doppelt, klein, ziemlich flach. Rubriken: ℭ klein, fett, die untere Spitze läuft nach außen und ist z. T. länger als die obere.

		Andreas Lutz, Ingolstadt (Fortsetzung)		
17.	94/95	Matthias Schürer, Straßburg	**32**, 6	Goetze 64
18.	95	Johann Prüss jun., Straßburg	**36**, 4	—
19.	95	Matthias Hupfuff, Straßburg	**21**, [13]	—
20.	95/96	Matthias Hupfuff, Straßburg	**21**, 2C	—
21.	96	Matthias Hupfuff, Straßburg	**21**, 2D	—

ã, ẽ, ẽ, ĩ, õ, ỏ, ũ, û, ü, ũ. ch (h_{11}), fl, ll (mit Schlinge), ñ, ff, ft, ß, ꝟ, tz. Initialen: a) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben, ca. 36 × 36 mm [α]. — b) desgl., ca. 37 × 38 mm. — c) desgl., 40 × 33 mm. — d) desgl., 40 × 40 mm.	
$A_{7,8}$, $B_{2,5}$, C_3, $D_{13,14}$, E_8, F_3, $G_{2,7}$, $H_{3,12,13}$, $I_{2,7,9}$, K_6, L_2 (auch geschlossen), N_8, O_8, $P_{4,5,7}$, Q_3, R_5, S_{10}, T_1, $V_{3,8}$, W_5, X_1, Z_6. $a_{6,8,10}$, $b_{2,4,6,8}$, c_5, $d_{4,7}$, $e_{4,6,9}$, f_1, $g_{3,6}$, $h_{10,11}$ (10 Rumpfbogen auch gezackt), $i_{4,5,6}$, k_1, $l_{2,3,7,8}$, $m_{3,6}$, $n_{4,9}$, $o_{3,6}$, p_{10}, $r_{7,12,13}$, $s_{4,8}$ (auch Kopflinie geschweift), $t_{3,5}$, u_2, v_{10}, w_2, x_4, y_8, z_6. å, ẽ, ỏ, õ, ů (unten offen), ũ, ũ. ch (h oben ausgezackt, meist rund), ꝺ, ff, fl, lb, ll, m̃, ñ, ff, ß, ꝟ. Initialen: a) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, 30 × 27 mm. — b) Buchstaben mit Darstellungen aus der heiligen Geschichte, 55 × 46 mm.	Divise: klein, doppelt, steil. Rubriken: ¶ dick, mit kurzen und längeren Stielen, mit kurzer Spitze, auch ohne Spitze
wie Nr. 15 (16. Jahrhundert); außerdem: T_4, b_3, d_4, e_6, h_{11}, $l_{3,5}$ (meist oben mit Dorn), w_2, z_7.	
$A_{1,5}$, $B_{8,9}$, $C_{3,4}$, D_{14}, $E_{6,9}$ (9 Vorderlinie z. T. fast gerade), F_3, G_8, $H_{3,4,5}$ (4 auch oben abgeplattet), $I_{2,7}$, K_6, L_1, N_8, $O_{7,8}$, P_7, $R_{5,6,8}$, S_{10}, T_5, V_8, W_6, Z_6 (oben rechts mit Dorn, auch oben links mit Dorn, unten abgeplattet). $a_{6,8,9}$, b_8, $c_{5,10}$, $d_{2,3,4}$, $e_{4,6}$, $f_{1,5}$, $g_{3,6}$, h_2, $i_{3,4,6,8}$, k_6, $l_{3,4}$ (auch oben mit Dorn), m_6, $n_{4,6}$, $o_{3,6}$, p_{10}, q_2, $r_{7,10,13}$, $s_{6,8}$, t_5, u_2, v_{10}, w_2, y_3, $z_{4,8}$. ã, å, ẽ, õ, ỏ, ü, ů, ů, ũ. ꝺ, ff, fl, m̃, ñ, ff, ft, ß, tz. Initialen: a) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, 19 × 19 mm [ζ]. — b) desgl., 25 × 25 mm [ε]. — c) desgl., 25 × 23 mm.	Divise: doppelt, steil, ziemlich breit, mittelgroß und groß. Rubriken: ¶ klein, Stiele ziemlich lang.
A_1 (auch ohne Dorn), $B_{6,8}$, C_8, $D_{6,14}$, $E_{3,8}$, F_8, $G_{7,9}$, H_4, I_7, K_6, L_1, $N_{8,10}$, O_8, P_8, R_5, $S_{9,10}$, T_5, V_8, W_6 (Vorderlinie auch gebrochen), Y_3, Z_6. $a_{8,10}$, b_8, c_8, d_4, $e_{4,5}$, f_1, $g_{3,6}$, $h_{2,10}$ (2 auch oben mit Dorn), $i_{3,4,5}$ $k_{6,8}$, $l_{3,4,5}$ (auch oben mit Dorn oder gespalten), $m_{5,6}$, $n_{4,9}$, o_6, p_{10} (Grundstrich auch gebrochen), $r_{12,13}$, s_8, $t_{2,5}$, u_2, $v_{7,10}$, w_2, y_8, z_8. ã, å, ẽ, ẽ, ỏ, ũ, ů, ũ, ü. — ꝺ, ff, fl, ñ, ff, ft, ß, ꝟ, tz. Initialen: d) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 14 mm.	Divise: doppelt, mittelgroß, ziemlich steil. Rubriken: ¶ klein.
A_1 (vorn offen), B_{13}, $C_{3,5}$, D_{14}, E_{13}, F_8, $G_{7,10}$ (7 auch Kopflinie regulär), $H_{1,2,8}$ (1 auch hinten geschlossen), I_7, K_6, $L_{1,8}$, N_8, O_8, P_5, Q_1, R_5, $S_{9,10}$, T_1, V_8, W_6 (auch vorn geknickt), X_1, Y_4, Z_6.	Divise doppelt, breit, schräg.

		Matthias Hupfuff, Straßburg (Fortsetzung)		
22.	96/97	Matthias Hupfuff, Straßburg	**21**, (2)	—
23.	101	Matthias Hupfuff, Straßburg	—	Goetze 58 (?)

L oben rund und mit zwei Dornen.

24.	83/84	Jörg Gastel, Zwickau	—	Goetze 79

$a_{8,10}$, b_3, c_4, $d_{1,4}$, $e_{4,6}$, $f_{1,5}$, g_3, $h_{2,10,11}$, i_3, $k_{1,6}$, $l_{3,4,5}$, m_6, $n_{4,6}$ (4 auch unten geschlossen), $o_{2,5,6}$, p_{10}, $r_{12,13}$, s_6, t_5, u_2 (auch oben geschlossen), v_{10}, w_2, x_6, y_6, $z_{4,7}$. ã, å, õ, ȯ, ů, ũ, ů. ch, ď, ff, lb, m̃, ñ, p̃, ſt, ß, ꝟ, tz.	Rubriken: handförmig, ¶ klein, fett, breit, Spitze u. Stiele kurz.
$A_{2,7}$, B_{10}, $C_{3,4}$, D_6, E_9, F_3, G_9, H_4 (auch oben abgeplattet), I_9, K_6, L_1, N_8, O_7, P_8, $Q_{1,3}$, R_5, S_{10}, T_5, U_2, V_9, X_2, Z_6 (rechts oben mit starkem Dorn). $a_{8,9,10}$ (8 auch ohne Dorn), b_8, $c_{5,8}$, $d_{2,4}$, $e_{4,7}$, f_1, g_3, h_{10}, $i_{3,4}$, $l_{4,5}$ (5 auch oben mit Dorn), $m_{6,8}$, $n_{4,6,9}$, o_6, p_{10}, $q_{5,7}$, $r_{12,13}$, f_8, t_5, u_2, v_{10}, x_8, y_3, z_4. ã, ī, õ, ũ (auch unten offen). ď, fl, m̃, ñ, ꝑ, p̃, ♃, q̃, ꝙ̃, r̄, ſl, ſſ, ſt, t, ꝟ. Initialen: e) Gemusterter Buchstabe auf gemustertem Grunde, weiß auf schwarz, mit figürlicher Darstellung im Innern, 63×61 mm. f) Lombardmajuskeln mit Perlen, ca. 10 mm hoch. g) Doppelkonturbuchstaben auf (weiß und schwarz) gemustertem Grunde, ca. 27 × 27 mm. h) Doppelkonturbuchstaben auf (weiß auf schwarz) gemustertem Grunde mit figürlicher Darstellung im Innern, 38 × 38 mm.	Divise: einfach, klein, schräg. Rubriken: ¶ mittelgroß, dick, Spitze fett. ¶ klein, Stiele lang.
A_1 (vorn offen), B_8, C_3, $D_{13,14}$, E_9, F_8, G_{10}, H_3, I_7, K_6, L_1, N_8, O_8, P_7, Q_1, R_5, S_{10}, $T_{1,5}$, V_8, W_5 (auch vorn gebrochen), Z_6. $a_{8,10}$, $b_{3,8}$, c_8, $d_{4,8}$, $e_{4,0}$, f_1, g_3, $h_{2,10}$, $i_{3,4,5}$, $k_{6,7}$, l_5 (auch oben mit Dorn), $m_{5,6}$, n_4, $o_{3,5,6}$, p_{10}, $r_{12,13}$, s_6, t_7, u_2, v_{10}, w_2, x_8, y_3 (auch oben rechts mit Dorn), z_5. å, ã, ü, ů (auch unten offen), ů, ũ. c̃. ch (h unten geschlossen), ď, ff, fl, lb, m̃, ñ, ſt, ß, tz. Initialen: Zierinitialen, weiß auf schwarz, mit Phantasieköpfen oder Blumen, 25 × 25 mm [ε].	Divise doppelt, breit, ziemlich steil.

L oben rund und mit zwei Dornen.

A_2, $B_{2,5,10}$ (5 innen geknickt), $C_{1,5,9}$, $D_{5,6,12,14}$, $E_{8,10}$, F_1, $G_{7,11,12}$, $H_{7,8}$ (8 auch Bogen rund), $I_{2,11}$, K_2, L_6, $N_{2,8}$, O_8, P_5, $R_{3,5,8}$, S_0 (Kopflinie auch gespalten), $T_{4,5}$, V_{11}, $W_{5,8}$, Y_8 (mit Schweif nach rechts und Perle), Z_6. — Gemischt, auch andere Formen eingesprengt. $a_{8,10}$, b_3 (auch oben mit Dorn), $c_{4,5}$, $d_{1,4}$, $e_{2,7}$, f_1, $g_{3,5}$, h_2, $i_{3,4,6}$, k_6, $l_{2,3,4}$, $m_{4,6}$, $n_{5,8}$, o_4, p_{10}, $r_{12,13}$, $s_{1,4}$, $t_{3,5}$ u_2, v_{10}, w_2, y_8 (auch unten mit Dorn o. H.), z_8. ã, å, ȯ, ō, ü, ů. — ch, ď, ff, fl, m̃, ñ, ß, tz. Initialen: a) Lombardmajuskeln: 10 mm hoch.	Divise doppelt, klein, schräg. Rubriken: α) ¶ klein, unten geschwänzt. β) ¶ mit kurzen Spitzen.

25.	87/88	Hans Miller, Augsburg	**29**, 7	—
26.	87/88	Hans Schensperger der Jüngere, Augsburg	**26**, 2	Goetze 10, Muther 172, 174, 175
27.	[88]	Erhard Oeglin, Augsburg	**25**, 14	—
28.	88/89	(Johannes Heybler), Augsburg	—	—
29.	89/90	Hans Otmar, Augsburg	**24**, 24	—

A_2, B_2 (Fußlinie wenig geschweift), C_{4}, D_{13}, $E_{9, 10}$, F_1, G_2, $H_{6, 7}$, $I_{7, 9}$, $K_{2, 4}$, L_{6}, $N_{2, 8}$, $O_{8, 9}$, P_{8}, $R_{3, 6}$, S_{8}, T_1 (Sehne gebrochen), V_{11}, $W_{5, 6}$ (verschmutztes Häkchen), Z_6. $a_{5, 8}$ (8 auch ohne Dorn), $b_{1, 8}$, $c_{1, 4, 5}$, $d_{1, 4}$, $e_{4, 7}$, $f_{1, 5, 7}$, $g_{3, 5}$, h_2, $i_{3, 4, 5, 8}$, k_6, $l_{4, 5}$, $m_{3, 6}$, $n_{3, 6, 7}$, $o_{4, 6}$, $p_{9, 10}$, q_4 (auch unten rechts abgeplattet), $r_{12, 13}$, $s_{1, 6, 8}$, $t_{5, 7, 8}$, $u_{1, 2}$, v_{10}, w_4, y_8. ã, å, ẽ, ỏ, õ, ũ, ŭ, û (unten offen), ü. ď (oval), ff, fl, m̃, ñ, ß, ſl, ſſ, ſt. Initialen: a) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, 19 × 19 mm [β]. — b) Volle Lombarden, einfach mit und ohne Perlen, 8 × 9 mm. — c) desgl., verziert, 8 × 9 mm.	Divise doppelt, klein, schräg. Rubriken: ¶ α) mittelgroß, die Spitzen auseinander strebend. β) mittelgroß, die untere Spitze länger als die obere. γ) handförmig, δ) ¶.
$A_{2, 6}$, $B_{2, 5, 6}$ (5, 6 nur innen geknickt), C_4, D_{13}, $E_{13\ [10]}$, F_2, G_{10}, H_7, I_7, $K = R^2$, L_8, N_8, $O_{8, 11}$, $R_{3, 6}$, S_8, T_5, V_{11}, W_6 (Häkchen auch verschmutzt), Y_8, Z_5 (auch oben links mit Dorn). $a_{8, 10}$, b_3 (auch oben mit Dorn, auch oben gespalten), $c_{1, 5}$, d_4, $e_{4, 8}$, f_{1}, g_3, h_2 (auch oben mit Dorn), $i_{4, 5}$, k_8, $l_{4, 5}$ (5 auch oben mit Dorn), $m_{3, 5, 6}$, $n_{4, 6}$, o_6, $p_{9, 10}$ (9 auch Grundstrich gebrochen), r_{13} (oben links mit Dorn), $s_{1, 6}$, t_5, u_2, v_{10}, w_4, x_{10}, y_4, $z_{7, 8}$. ã, å, õ, ỏ, û, ũ. ch, ck, ff, fl, m̃, ñ, ſſ, ſt, ß, tz. Initialen: a) Volle Lombardmajuskeln z. T. verziert, 7 u. 8 mm hoch.	Divise fehlt. Keine Rubriken.
wie Johann Miller, Type 7.	
A_2, $B_{2, 5}$, $C_{4, 5}$, $D_{12, 13}$, $E_{9, 10}$, F_2, $G_{1, 2, 7}$, H_8, $I_{2, 7}$, K_4, $L_{4, 6}$, $N_{2, 8}$, $O_{8, 9, 11}$, $P_{4, 5}$, Q_{10}, $R_{1, 5}$ (1 Grundstrich gebogen), S_8, T_1, V_{11}, $W_{5, 8}$, X_4, Z_5. $a_{2, 5, 8, 9}$ (8 auch ohne Dorn), $b_{1, 8}$, $c_{3, 6, 8}$, $d_{1, 4, 13}$, $e_{2, 4, 7, 9}$, $f_{1, 5}$, $g_{3, 5}$, $h_{1, 2}$, $i_{3, 4, 5, 6}$, k_6, $l_{4, 5}$, $m_{3, 4, 5, 6}$, $n_{4, 6}$, $o_{2, 4, 5}$, $p_{8, 10}$, $r_{8, 9, 12, 13}$, $s_{1, 4, 5}$, $t_{3, 5, 7, 8}$, u_2, v_7, w_4, x_{10}, $y_{3, 4}$, z_8. ã (unten offen), å (a_{11}), õ, ỏ, ü, ů, û (unten offen), ú. ď, ff, fl, ñ, ſſ, ſt, ß, tz. Keine Initialen.	Divise doppelt, klein, schräg. Rubriken: ¶ α) mittelgroß, die obere Spitze länger als die untere, die untere Spitze aufwärtsgehend. β) desgl., die obere Spitze ein wenig umgestülpt. γ) desgl., die obere Spitze abwärts laufend.
A_2 (auch unten offen, Bogen geknickt, Grundstrich gebogen mit Dorn), $B_{2, 5}$, $C_{4, 5}$ (Kopflinie wenig abwärts laufend), $D_{12, 13}$ (auch oben abgeplattet), E_{10}, F_2, $G_{1, 2, 7}$ (2 auch vorn abgeplattet), H_7, $I_{2, 7}$, $K_{2, 4}$, L_6 (auch oben abgeplattet [gezackt]), $N_{2, 8}$, $O_{8, 9, 11}$, $P_{7, 8}$, Q_8, $R_{1, 3, 5}$, S_8, T_1, $V_{11, 12}$, $W_{4, 6, 8}$, Z_6. $a_{5, 8, 9}$ (8 auch ohne Dorn), $b_{1, 8}$, $c_{6, 7}$, $d_{1, 4}$, $e_{4, 7, 9}$, f_1 (auch Fahne geschweift), $g_{3, 5}$, h_2, $i_{4, 6, 6}$, k_8, $l_{3, 4, 5}$, $m_{1, 5, 6}$, $n_{3, 4, 6}$, $o_{2, 4, 5, 6}$, $p_{9, 10}$, q_4, $r_{5, 12, 13}$, $s_{1, 6}$, $t_{5, 7, 8}$, $u_{2, 5}$, $v_{7, 10}$, w_4, $y_{3, 4}$, z_8.	Divise doppelt, klein, schräg. Rubriken: ¶ mittelgroß, fett, die obere Spitze gerade, die untere aufwärts gebogen.

		Hans Otmar, Augsburg (Fortsetzung)		
30.	90/91	Hans Schäffeler, Konstanz	1, 1	Goetze 36
31.	90/91	Thomas Murner, Luzern	—	Goetze 42

å (Kopfbogen geschlossen, Rumpf eckig), ã, ẽ, õ, ð, ů, û (unten offen), ũ, ŭ, ü.
ď (auch rund), ff (das zweite f auch unten gespalten), fl, m̃, ñ, ff, ft, ß, ß, tz.
Initialen: a) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, 50 × 43/44 mm [α]. — b) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 12 × 14/15 mm. — c) Reichverzierte Lombarden, desgl. — d) Reichverzierte Lombarden, grotesk, desgl.

A_{2}, $B_{1, 5, 7}$ (1 Fußlinie normal oder leicht gewellt, 5 Fußlinie nur leicht gewellt), 7 Ansatzbogen z. T. unten wenig geknickt), C_{4}, $D_{12, 13, 14}$, E_{10}, F_{2}, $G_{2, 7}$, H_{7}, $I_{7, 9}$, K = R, $L_{4, 6}$ (4 unten geschweift, oben abgeplattet, letzteres auch L_{6}), $N_{2, 8}$, $O_{9, 11}$, P_{5}, Q_{1}, R_{3} (Häkchen), $S_{7, 8}$, T_{5}, V_{11}, W_{8}, Y_{8}, Z_{1} (Kopf- und Fußlinie gespalten).
$a_{6, 8}$, $b_{1, 8}$, $c_{4, 6}$ (6 wenig abwärts), d_{4}, $e_{2, 4, 7, 9}$, f_{1}, $g_{3, 5}$, h_{2}, $i_{2, 3, 4, 5, 6}$, k_{6} (einfacher Querriegel, vorn wenig durchgezogen), $l_{3, 4, 5}$, $m_{3, 4, 5, 8}$, $n_{4, 6}$, $o_{2, 4}$, $p_{8, 10}$, $r_{7, 12, 13}$, $s_{1, 6}$, $t_{5, 8}$, $u_{2, 5}$, $v_{7, 10}$, $w_{3, 4}$, x_{10}, y_{3}, z_{8}.
å, ã, ẽ, õ, ð, ů, û, ũ, ü, ŭ.
ď (oval), ff, fl, m̃, ñ, ff, ft, ß, tz.
Initialen:
a) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, 17 × 13 mm.
b) Zierinitialen mit Menschenkopf (Beispiel bei Haebler 29, aber verkehrt), 17 × 14 mm.
c) Zierinitialen mit kräftigem Gerank, weiß auf schwarz, 16 × 16 mm.
d) Gemusterter Buchstabe (in einfacher Umrahmung) auf gemustertem Grunde, beides weiß auf schwarz (H. 19, nur einfach eingerahmt), 41 × 41 mm.
e) Volle Lombarden mit Perlen, 15 × 17 mm.
f) Volle Lombarden ohne Perlen, 12 × 16 mm.
g) desgl. desgl. ca. 19 × 15 mm.
h) Volle Lombarden, grotesk, 15 × 16 mm.
i) Reichverzierte Lombarden, 15 × 15 mm.
k) Gering verschnörkeltes, ungeschickt entworfenes W, ca. 17 × 15 mm.

Divise doppelt, klein, ziemlich wagerecht und noch schräg.
Rubriken: α) ℭ klein, fett, die Spitzen mittellang, ziemlich gleichmäßig. β) desgl., die obere Spitze länger als die untere, läuft etwas aufwärts.

A_{2}, B_{2}, C_{5}, $D_{12, 13}$, E_{10}, F_{1}, $G_{2, 7}$, H_{7}, $I_{7, 9}$, K_{2}, $L_{5 \text{ u. } 6}$, N_{8}, $O_{8, 9}$, P_{4}, Q_{3}, $R_{6, 7}$, $S_{7, 8}$, T_{4}, $V_{6, 8}$, W_{2}, X_{4}, Y_{2}, Z_{6}.
$a_{8, 8}$, $b_{8, 8, 10}$, $c_{8, 6, 8}$, $d_{1, 2, 4}$, $e_{7, 8}$, $f_{1, 5}$, g_{2}, $h_{1, 2, 8}$, $i_{3, 4, 10}$, k_{6}, $l_{4, 5}$, $m_{5, 6}$, $n_{5, 6}$, $o_{4, 6}$, p_{2}, q_{4}, $r_{4, 5}$, $s_{1, 6}$, $t_{5, 7}$, u_{2}, v_{7}, $w_{3, 4}$, x_{10}, y_{3}, $z_{4, 5, 7}$.
å (unten offen), ã̂, ẽ̂, ð, õ̂, û, fi.
ck, ď, ff, fl, fi, ff, ft, ß, tz.

Rubriken: ℭ Kopflinie überragend.

32.	91	Johann Grüner, Ulm	—	Goetze 67
33.	91	Steffan Arndes, Lübeck	[4, 5]	—
34.	91	Johann Borchard [Arndes?], Hamburg	1, 3	Lappenberg 7
35.	91	Johann Schöffer, Mainz	10, 3	Burger 75
36.	91	Hartmann Biber, Speier	6*, [1]	—
37.	91/92	Ulrich Morhart, Tübingen	—	Goetze 66
38.	91/92	Valentin Curio, Basel	—	Goetze 15

A_2, B_5, C_4 $D_{12, 14}$, $E_{9, 10}$, F_1, G_7, H_7, I_7, $K_{2, 4}$, L_6, N_8, O_{11}, $P_{5, 8}$, Q_3, R_3, S_8, T_4, V_8, W_2, Z_6. $a_{8, 10}$, $b_{3, 8}$ (3 auch oben mit Dorn), c_6, d_4, $e_{7, 8}$, $f_{1, 5}$, $g_{3, 5}$, h_2, $i_{3, 4, 5}$, k_6, $l_{4, 5}$ (4 auch oben mit Dorn). $m_{6, 9}$, n_6, o_6, p_{10}, q_4, r_{13}, $s_{1, 6}$, $t_{5, 7}$, u_2, v_{10}, w_4, y_3, z_8. ã, ẽ, õ, ü, ũ, ů. — ď, ff, fl, ff, ft, ß, tz.	Divise doppelt, klein, schräg. Rubriken: ℭ obere Spitze länger als die untere, die untere aufwärts gerichtet.
wie Type 5 (15. Jahrhundert).	Divise einfach. ℊ
wie Arndes, Lübeck, Type 5 (15. Jahrhundert).	
wie Peter Schöffer, Type 8, aber mit Bestandteilen aus Type 2 vermischt.	Divise doppelt.
A_2, B_{10}, C_4, D_2, E_{10}, F_1, G_2, H_7, I_2, K_7, L_6 (doch oben verstümmelt), N_8, O_9, P_5, $R_{3, 9}$, $S_{7, 8}$, T_4, V_{11}, W_8, Z_6. $a_{8, 8}$, b_3 (auch oben mit Dorn), $c_{1, 5}$, $d_{1, 4}$, $e_{7, 9}$, f_5, g_3, h_2 (auch oben mit Dorn), $i_{3, 4, 5}$, k_6, $l_{4, 5}$, $m_{5, 6}$, $n_{6, 7}$, o_6. p_9, q_2, r_{13}, $s_{6, 8}$, t_5, u_2, v_{10}, w_4, x_{10}, y_3, z_8. ā, ē, ō, ü, ū. ď, ff, fl, ñ, ff, ft, v̓ (unten spitz, oben rund), tz. Initialen: a) Volle Majuskeln, 14 mm hoch.	Divise einfach, klein und mittelgroß, ziemlich steil. Rubriken: ℭ untere Spitze meist länger als die obere.
A_2, $B_{2, 5}$ (5 Bogen nur innen geknickt), C_5, $D_{12, 14}$, $E_{6, 10}$, $F_{1, 2}$, $G_{2, 7}$, H_7, $I_{2, 7}$ (Fußlinie häufig verstümmelt), $K_{2, 4}$, $L_{5, 6}$, $N_{2, 8}$, O_9, $P_{4, 5}$, Q_3, R_3, $S_{7, 8}$, T_4, $V_{8, 9}$, W_2, X_4, Y_2, Z_6. $a_{6, 8, 9}$, $b_{3, 8}$, $c_{3, 7}$, $d_{2, 4, 5}$, $e_{2, 6, 7}$, f_1, $g_{3, 5, 7}$, h_2, $i_{3, 4, 5, 6}$, k_6, $l_{2, 3, 4}$, $m_{4, 5, 6}$, $n_{4, 6, 7, 9}$, o_6, $p_{9, 10}$, q_4, $r_{10, 12, 13}$, s_1, t_5, $u_{1, 2}$, v_{10}, w_4, x_{10}, y_3, $z_{5, 8}$. ã, å (unten offen), ẽ, õ, ũ, ü, ů, û und ů̂ (auch unten offen). ď (unten abgeplattet), ff, fl, m̃, ñ, ff, ft, ß, tz. Initialen: a) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben, 31/31 mm. — b) Zierinitial, weiß auf schwarz, schattiert, mit sitzendem Engel und Ziegenbock (.D.) 31/30 mm.	Divise doppelt, klein, schräg. Keine Rubriken.
A_2, B_5, $C_{4, 5}$, $D_{13, 14}$, E_{10}, $F_{1, 2}$, G_7, H_7, I_7, K_4, $L_{5, 6}$, N_8, O_8, P_8, Q_3, R_6, S_8, T_4, $V_{8, 9}$, W_2 (links mit aufwärts gerichtetem Rüssel), Z_6. $a_{6, 8, 10}$, b_3 (auch oben mit Dorn), $c_{6, 8}$, d_4, $e_{4, 6, 7}$, $f_{1, 5}$, $g_{3, 5}$, h_2 (auch oben mit Dorn), $i_{3, 5, 6}$, k_6, $l_{4, 5}$ (5 auch oben mit Dorn), $m_{5, 6}$, $n_{6, 7}$, o_6, p_{10}, r_{13}, $s_{1, 6}$, $t_{5, 7}$, u_2, v_{10}, w_4, x_{10}, y_3 (auch unten mit Dorn oder Häkchen), z_8 (starker Dorn). ã, å, ẽ, ē, ō, ů, û (auch unten offen), ū, ü. ď, ff, fl, m̃, ñ, ff, ft, ß, tz. Initialen: a) Zierinitialen mit durch Kinderfiguren belebtem Hintergrund, in Umrandung, 50 × 50 mm. — b) desgl. wie a) mit Tierfiguren, in Umrandung, weiß auf schwarz, 26 × 26 mm. — c) Volle Lombarden mit Perlen, 17 × 17 mm. — d) Desgl. ohne Perlen, 14 × 20 mm.	Divise doppelt, klein und mittelgroß, schräg. Rubriken: ℭ, ziemlich groß und fett, obere Spitze länger als die untere, die untere aufwärts gerichtet.

39.	91/92	Thomas Wolff, Basel	—	Goetze 20
40.	92	Johann Knobloch, Straßburg	**23**, 18	Proctor Fig. 53, Götze 60I, Kristeller 34
41.	92	Ludwich Renchen, Cöln	**23**, 4	—
42.	92/93	Silvanus Otmar, Augsburg	[**28**, 14]	—
43.	92/93	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, 5	Kristeller 22, 24, Butsch I, 72 Muther 238—247
44.	92/93	Georg Messerschmidt, Straßburg	—	—

A_2, B_5 (nur innen geknickt), $C_{4,5}$, $D_{13,14}$, E_{10}, F_1, G_7. H_7, $I_{7,11}$, $K_{2,4}$, L_6, N_8 (mit aufwärts gerichtetem Rüssel, vorn geschweift), O_{11} (auch Fußlinie verstümmelt), $P_{7,8}$, Q_3, R_3, S_8, T_4, V_8, W_2, X_4, Y_2 (auch mit Dorn links), $Z_{6,7}$. $a_{6,8,10}$, $b_{3,8}$ (3 auch oben mit Dorn), $c_{4,5,6}$, d_4, $e_{4,7}$, f_1, $g_{3,5}$, h_2, $i_{2,3,4,6}$, k_6, $l_{2,4}$ (4 auch oben mit Dorn), $m_{4,5,6}$, $n_{6,7}$, o_6, p_9, r_{13}, $s_{1,6}$, t_5, u_2, v_{10}, w_4, x_{10}, y_3, z_8. å, ẽ, õ, ȯ, ũ, ü, ů (auch unten offen). ď, ff, fl, m̃, ñ, ſſ, ſt, ß, tz. Initialen: a) Konturbuchstaben mit durch Kinderfigur belebtem Hintergrund, in Umrandung, 26 × 26 mm. — b) desgl., ca. 48 × 48 mm. — c) Volle Lombarden, verziert und mit Perlen, ca. 11 × 10 mm. — d) desgl., ca. 11 × 13 mm. — e) desgl., 13 × 15 mm. — f) desgl., 14 × 20 mm.	Divise doppelt, klein u. mittelgroß, schräg. Keine Rubriken.
A_2, B_5 (innen geknickt), $C_{4,5}$, D_{14}, E_{10}, F_1, G_{10}, H_7, I_7, K_2, L_6 (auch oben abgeplattet), N_8, O_9, P_8, Q_3, $R_{3,6}$, S_8, T_4, V_8, W_2, Z_6. $a_{8,9,10}$ (8 auch ohne Dorn), b_3 (auch oben mit Dorn), c_5, d_4, $e_{3,7}$ (7 auch Schlinge offen), $f_{1,5}$, $g_{3,5}$, h_2, $i_{3,4,6}$, k_6 (auch oben mit Dorn), $l_{4,5}$ (auch oben mit Dorn), $m_{4,5,6}$, $n_{5,6}$, o_6, p_{10}, $r_{12,13}$, s_6, t_3, u_2, v_{10}, w_4, x_{10}, y_3 (auch unten links mit Dorn), z_8. å, ã, ē, ȯ, õ, ū, ů (auch unten offen), ü, ů, û, ŭ. ď, ff, m̃, ñ, ſt, ß, tz. Initialen: a) Zierinitialen mit Blumen und Blattwerk, weiß auf schwarz, ca. 17 × 18 mm. — b) desgl., 25 × 25 mm. — c) Xylographische Buchstaben, ca. 30 mm hoch.	Divise doppelt, klein, schräg. Rubriken: α) ¶ dick, die Spitzen z. T. beide, z. T. die untere nach oben laufend, auch links abgeplattet. β) handförmig.
wie im 15. Jahrhundert, mit Bestandteilen aus Type 8.	
wie Nr. 49, außerdem ȣ und ϵ eingesprengt, sowie w̆.	
cfr. Nr. 29, Teil I, mit Antiqua-Majuskeln.	
A_2, $B_{2,7,8}$, $C_{3,4}$, $D_{13,14}$, $E_{9,10}$, $F_{1,3}$, $G_{2,7,10}$, H_7, $I_{9,10}$, K_4 (fast gebrochen, $L_{6,10}$, N_8, O_9, P_5, $R_{3,5}$, $S_{8,10}$, $T_{1,2}$, V_8, $W_{5,6}$ (5 auch Vorderlinie geknickt, 6 Häkchen verschmutzt), Z_6. Eingesprengt M^{81}. $a_{5,8}$ (auch ohne Dorn), $b_{1,3}$, $c_{1,5,6}$, $d_{1,4}$, $e_{4,6,7}$, f_1, $g_{3,5,6}$, h_2, $i_{3,4,5,6}$, k_6, $l_{4,5}$, $m_{4,5,6}$, $n_{4,6,7}$, $o_{4,6}$, $p_{9,10}$, $r_{12,13}$, $s_{1,6}$, $t_{2,5}$, u_2, v_{10}, $w_{2,4}$, x_8, $y_{3,4,6}$, z_8. ã, å, ē, õ, ȯ, ů, ü, ů (unten offen), ŭ, ũ. ď (oval), ch, ck, ff, fl, ñ, ß, ſſ, ſt, tz. Initialen: a) Volle, z. T. mäßig verschnörkelte Buchstaben ohne Umrahmung, ca. 10 × 7 mm. — b) desgl., ca. 10/10 × 10 mm. — c) desgl., 13 × 7/8 mm. — d) desgl., ca. 22 × 25 mm.	Divise doppelt, klein, schräg. Keine Rubriken.

45.	92/93	Alexander und Samuel Weyssenhorn (Gebrüder), Ingolstadt	—	—
46.	92/93	Michael Furter, Basel	[12, 8]	—
47.	92/93	Martin Flach der Jüngere, Straßburg	29, 12	Goetze 55
48.	92/93	Johann Hager, Zürich	—	Goetze 78

A_{2}, $B_{1,2,5}$, C_{4}, $D_{12,13}$, $E_{9,10}$, F_{1}, $G_{2,7}$, H_{7}, $I_{2,7}$, $K_{2,8}$, $L_{4,6}$ (auch oben abgeplattet), $N_{2,8}$, O_{9}, P_{5}, Q_{3}, R_{3}, $S_{7,8}$, T_{2}, V Vorderlinie rund, unten geschweift [stark], Bogen oben abgeplattet, W_{5}, Z_{6} (mit Knopf). $a_{1,9}$, $b_{1,3}$ (1 auch oben abgeplattet), c_{5}, $d_{1,4,5}$, $e_{1,7}$ (auch oben abgeplattet ohne Häkchen), $f_{1,5}$, g_{5}, h_{2}, $i_{3,4,5,6}$, k_{6}, $l_{4,5}$, $m_{4,6,9}$, $n_{4,9}$, $o_{4,5,6}$, p_{10}, $r_{2,10,13}$, $s_{1,6,8}$, $t_{5,7}$, $u_{1,2}$, v_{10}, $w_{2,4}$, x_{8} (Bogen mit Dorn rechts und der Schnörkel unten auch abgeplattet), y_{3}, z_{8}. å, ẽ, ỏ, õ, ũ, û, ü, ů, ű. ch, ck, ď, ff, fl, m̃, ñ, ff, ft, ß, tz, w̃. Initialen: a) Volle, wenig verschnörkelte Buchstaben, ca. 31 × 31 mm. — b) desgl., 13 × 13 mm.	Divise doppelt, klein, ziemlich steil. Keine Rubriken.
wie Nr. 26 (15. Jahrhundert).	
A_{2}, B_{2}, $C_{4,5}$, $D_{12,13}$, $E_{9,10}$, F_{1} (auch oben abgeplattet), $G_{2,7}$, H_{7}, I_{7}, K_{4}, L_{4}, $N_{2,8}$, $O_{8,9}$, $P_{7,8}$, $R_{3,6}$, S_{8}, T_{4}, V_{8}, W_{1}, X_{4}, Y_{2}, Z_{6}. $a_{5,6,8,10}$, $b_{2,8}$, $c_{5,6,7}$, $d_{1,4}$, $e_{4,7,9}$, $f_{1,5}$, $g_{3,5}$, h_{2}, $i_{3,4,5}$, k_{6}, $l_{3,4,5}$, $m_{4,5,6}$, $n_{4,6,7,9}$, $o_{4,5,6}$, p_{9}, q_{5}, $r_{10,12,13}$, $s_{1,4}$, $t_{5,8}$, $u_{2,4}$, v_{10}, w_{4}, x_{10}, y_{3}, z_{8}. ã, å (unten offen), ẽ, ỏ, ů, û, ů, ũ, ü. ď, ff, fl, m̃, ñ, ff, ft (oben zum Teil geringelt), ß, tz. Initialen: a) Doppelkonturbuchstabe auf (weiß auf schwarz) gemustertem Grunde, mit figürlicher Darstellung (Engel) und Blumen und Blattwerk im Innern, ca. 28/29 × 28 mm [α?]. b) Doppelkonturbuchstabe auf (weiß auf schwarz) punktiertem Grunde mit und ohne Blattwerk in den Ecken der Umrahmung, im Innern z. T. eine Blume, 16 × 17 mm. c) desgl., mit Blumen oder Blättern im Innern, mit und ohne Blattwerk in den Ecken, ca. 19 × 19 mm [ε?].	Divise doppelt, klein schräg. Rubriken: ¶ α) mittelgroß, fett, die obere Spitze länger als die untere, die untere nach innen laufend. β) die obere und untere Spitze ziemlich gleich lang, die untere nach innen laufend. γ) desgl., die obere Spitze geschweift. δ) handförmig.
$A_{2,6}$, B_{5} (innen geknickt, Fußlinie könnte z. T. auch als regulär angesehen werden), $C_{3,4,5}$, $D_{12,13,14}$, $E_{9,10}$, F_{1}, $G_{1,2,7}$, H_{7} $I_{7,9}$ (7 auch unten abgeplattet, auch Fußlinie verstümmelt), K_{2}, L_{6} (auch oben abgeplattet), $N_{2,8}$, O_{9}, $P_{5,8}$, R_{3}, $S_{7,8}$ (7 auch oben links eingebuchtet, desgl. auch oben abgeplattet), $T_{4,7}$, $V_{6,8}$, W_{2} (auch mit aufwärts gerichtetem Rüssel vorn), Y_{2}, Z_{6}. $a_{8,10}$ (auch unten links mit Dorn), $b_{3,8,9}$ (3 auch oben mit Dorn), c_{5}, d_{4}, $e_{4,8,7,9}$, $f_{1,5}$, $g_{3,5,6}$, h_{2}, $i_{3,4,5,8}$, k_{6}, $l_{4,5}$, $m_{3,5,6}$, $n_{4,6,7}$, o_{6}, $p_{9,10}$, q_{4}, $r_{7,12,13}$, $s_{1,6}$, t_{5}, u_{2}, v_{10}, w_{4}, x_{10}, y_{3}, z_{8}. å (unten offen, auch vorn mit Dorn), ã, ẽ, ỏ, õ, ü, û (auch unten offen), ũ (auch unten offen), ů. ch, ck, ď, ff, fl, m̃, ñ, ff, ft, ß, tz. Keine Initialen.	Divise doppelt, klein schräg. Rubriken: ¶, ziemlich groß und fett, die obere Spitze länger als die untere, die untere aufwärts gerichtet.

49.	93/94	Silvanus Otmar, Augsburg	**28**, 5	Goetze 7, Muther 186—189
50.	93/94	Johann Setzer, Hagenau	—	Goetze 35
51.	94	Melchior Ramminger, Augsburg	**35**, 3	Goetze 8
52.	94	Heinrich Steyner, Augsburg	—	—
53.	94/95	Martin Flach der Jüngere, Straßburg	**29**, 9	—

A_{2}, B_{1}, $C_{4, 5}$, $D_{12, 13}$, $E_{9, 10}$, F_{1}, G_{7}, H_{7}, $I_{2, 3, 7}$, $K_{2, 4, 5}$, L_{6}, $N_{2, 8}$, $O_{8, 9}$, $P_{4, 5}$, R_{3}, S_{8}, T_{1}, $V_{11, 12}$, $W_{4, 5, 8}$, X_{4}, Y_{2}, Z_{6}. Eingesprengt ℟. $a_{6, 8, 10}$, $b_{2, 3}$, c_{5}, $d_{1, 4}$, $e_{5, 6, 7}$, f_{1}, g_{3}, $h_{1, 2}$, $i_{4, 5, 6}$, k_{6}, l_{4}, m_{6}, $n_{4, 6}$, $o_{5, 6}$, $p_{9, 10}$, r_{10}, $s_{1, 8}$, $t_{3, 5}$, u_{2}, v_{10}, $w_{4, 8}$, x_{4}, y_{3}, z_{8}. å, å, õ, ǒ, ŭ, ũ, û, ů (e verstümmelt), ŭ, ů. ď, ff, fl, m̃, ñ, ff, ft, ß. Initialen: a) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben, 34/35 × 37 mm. — b) desgl., 37 × 38 mm [*α*]. — c) Volle Lombarden mit Perlen, 14 × 15 mm. — d) Lombard-Majuskeln, 10 mm hoch.	Divise doppelt, klein schräg, dünn. Rubriken: *α*) ℭ obere Spitze überragend, untere nach oben gebogen. *β*) handförmig.
$A_{2, 6}$, B_{2}, $D_{[4], 12, 13}$, $E_{6, 10}$, $F_{1, 2}$, $G_{2, 7}$, $H_{6, 7}$, $I_{2, 3, 7}$, K_{4}, L_{6}, $N_{2, 8}$, O_{11}, $P_{4, 5}$, $R_{3, 4}$, S_{8}, T_{1}, V_{8}, $W_{5, 6}$ (6 auch vorn gebrochen), Z_{6}. $a_{6, 8}$, b_{1} (auch oben mit Dorn), $c_{1, 4}$, $d_{1, 4}$, $e_{4, 6, 7, 9}$, f_{1}, $g_{3, 5}$, h_{2}, $i_{4, 5}$, k_{6}, $l_{2, 3, 4}$ (auch oben mit Dorn), $m_{4, 5, 6}$, $n_{4, 6}$, $o_{4, 6}$, p_{9}, $r_{12, 13}$, s_{1}, t_{5}, u_{2}, v_{10}, w_{4}, y_{3}, z_{8}. ẽ, ǒ. — ck, ff, ñ, ff, ft, ß, tz.	Divise doppelt, klein, schräg. Keine Rubriken.
A_{2}, $B_{2, 4}$ (4 nur innen geknickt), $C_{3, 5}$, $D_{3, 12}$ (3 klein), $E_{9, 10}$, F_{2} (auch oben geschlossen), G_{10}, H_{7}, I_{7}, $K_{2, 5}$, $L_{4, 8}$, N_{10}, O_{9}, P_{5}, R_{3}, S_{8}, T_{1}, $V_{3, 11}$ (3 unten links mit Dorn), $W_{1, [7, 8]}$, Y_{4} (aber oben abgeplattet), Z_{6}. $a_{8, 9, 10}$ (8 auch ohne Dorn), $b_{2, 3}$ (3 auch oben mit Dorn), $c_{1, 4}$, d_{4}, $e_{6, 7}$, f_{1}, $g_{3, 5}$, h_{2} (auch oben mit Dorn), $i_{3, 6, 13}$, k_{6}, $l_{2, 3, 4}$, $m_{3, 5, 6}$, $n_{6, 7}$, $o_{4, 6}$, p_{9}, $r_{12, 13}$, $s_{1, 6}$, t_{5}, u_{2}, v_{7}, $w_{2, 4}$, y_{3}, $z_{7, 8}$. ã, å, õ, ǒ, ũ, û, ü. — ch, ck, ď, ff, fl, m̃, ñ, ff, ß, tz. Initialen: a) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben, 24 × 26 mm [*β*]. — b) desgl., 26 × 25 mm. — c) desgl., 28 × 25 mm [*α*]. — d) desgl., 30 × 25 mm. — e) desgl., 30 × 28 mm. — f) 40 × 38 mm. — g) desgl., 40 × 45 mm. — h) Volle Lombarden ohne Perlen, ca. 19 × 20 mm. — i) Xylographische Buchstaben, ca. 33 mm hoch. — k) Zierinitialen mit Blumen und Blattwerk, weiß auf schwarz, 26 × 25 mm.	Divise einfach, klein, schräg. Keine Rubriken.
A_{2}, $B_{1, 2}$, $C_{4, 5}$, $D_{12, 13}$, $E_{6, 9, 10}$, F_{1}, $G_{3, 10}$, $H_{6, 7}$, $I_{2, 9}$, $K_{2, 5}$, $L_{4, 6}$, N_{2}, $O_{8, 9}$, $P_{5, 7, 8}$, R_{3}, $S_{7, 8}$, T_{4}, $V_{2, 8}$, W_{6}, $Z_{5, 6}$. $a_{5, 8, 9}$, $b_{1, 2}$, c_{4}, $d_{1, 4}$, $e_{4, 7, 9}$, $f_{1, 5}$, $g_{3, 5}$, $h_{1, 2}$, $i_{3, 4, 6}$, k_{6}, $l_{2, 4}$, $m_{1, 6}$, $n_{4, 6}$, $o_{2, 4, 5}$, $p_{6, 8}$, q_{5}, $r_{12, 13}$, $s_{1, 6}$, $t_{2, 5, 8}$, $u_{1, 2}$, v_{10}, $w_{4, 8}$, x_{4} (auch Dorn rechts), $y_{3, 6}$, $z_{7, 8}$. å, ẽ, õ, ǒ, ŭ, ü, ũ, û, ů. — ck, ď, ff, fl, m̃, ñ, ff, ft, ß, tz, w̆. Initialen: a) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben, ca. 40 × 35 mm. — b) Volle reichverzierte und groteske Lombarden mit Perlen, 13 × 14 mm.	Divise klein, schräg, meist verschmutzt. Keine Rubriken.
sonst wie Type 8.	¶ schlank.

54.	94/95	Johann Schöffer, Mainz	**10**, 7	Butsch I, 81, Lippmann und Dohme 27, Muther 151—153, Goetze 43 (?)
55.	94/95	Wolf Köpfel, Straßburg	—	—
56.	94/95	Jacob Frölich, Straßburg	—	—

A_{2}, B_{5}, $C_{4,5}$ (auch ohne Sehne), D_{13}, E_{10}, F_{2}, $G_{4,10}$, H_{7}, $I_{7,9}$, $K_{2,4}$, L_{6} (auch oben abgeplattet), N_{8}, O_{11}, P_{5} (Grundstrich auch gebrochen), Q_{3}, $R_{8,6}$, S_{8}, T_{5}, V_{9} (links unten mit auffallend starkem Dorn), W_{6}, X_{3}, Y_{3}, Z_{5}. $a_{8,10}$, b_{8} (auch oben mit Dorn), $c_{4,8,12}$, d_{4}, $e_{4,7}$, $f_{1,5}$, $g_{3,5}$, h_{2} (auch oben mit Dorn), $i_{3,6,12}$, k_{6}, l_{4}, m_{6}, $n_{4,6}$, o_{6}, p_{10}, q_{5}, $r_{12,13}$, s_{6}, t_{5}, u_{2}, v_{10} (auch oben rechts mit Dorn), $w_{2,4}$, x_{8}, y_{3}, $z_{7,8}$. ã, ẽ, õ, ỏ, ü, û (auch unten offen), ũ. ſt, ff, fl, ñ, ſſ, ſt, ß.	Divise einfach, klein u. mittelgroß, ziemlich steil. Rubriken: ℭ Spitze dick, ziemlich lang, Corpus fett.
A_{2}, B_{5}, C_{3}, $D_{2,13}$, E_{9}, F_{1}, G_{10}, $H_{3,7}$ (3 auch oben abgeplattet), I_{9}, $K_{2,4}$, L_{6}, N_{8}, O_{11}, $P_{7,8}$, R_{5}, S_{8}, $T_{1,2}$, W_{2}, Z_{6}. $a_{8,9}$ (auch unten offen und links unten mit Dorn), $b_{8,8,9}$, $c_{4,5,8}$, d_{2}, $e_{4,6}$, f_{1}, g_{3}, $h_{2,11}$, $i_{3,4,5}$, $k_{1,4,6}$, l_{5} (auch oben mit Dorn oder gespalten), m_{6}, $n_{4,6}$, o_{6}, p_{10}, $r_{12,13}$, s_{6}, t_{5}, u_{2}, v_{10}, w_{2}, y_{8} (unten mit Häkchen), $z_{4,6}$. Initialen: a) Lombardmajuskeln, ca. 12 mm. b) Zierinitialen, weiß auf schwarz, innen mit figürlichen Darstellungen, ca. 15 × 15 mm. c) Zierinitialen mit Blumen und Blattwerk, weiß auf schwarz, ca. 17 × 17 mm. d) desgl., ca. 18 × 18 mm. e) desgl., ca. 23 × 23 mm. f) desgl., ca. 26 × 26 mm. g) Zierinitialen mit Gerank, weiß auf schwarz, 18 × 18 mm. h) Zierinitialen, weiß auf schwarz, mit Kindergruppe im Hintergrunde, ca. 22 × 22 mm. i) desgl., ca. 30 × 30 mm. k) Gemusterte Buchstaben auf gemustertem Grunde, weiß auf schwarz, innen mit figürlicher Darstellung, ca. 36 × 36 mm. l) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben, ca. 35 mm. m) desgl., ca. 45 mm.	Divise doppelt, breit, ziemlich groß u. steil.
A_{2} (auch ohne Dorn), $B_{2,8}$, C_{8}, $D_{13,14}$, $E_{6,8}$, F_{8}, $G_{1,10}$, $H_{1,2,7}$ (1 auch hinten geschlossen), $I_{2,7}$, $K_{8,7}$, $L_{6,10}$, $N_{2,8}$, O_{8}, $P_{4,5}$, $R_{8,5}$, $S_{9,10}$, $T_{1,2}$, $V_{1,8}$, $W_{5,6}$ (auch Mittellinie gebrochen), Y_{3}, Z_{6}. Antiqua-D eingesprengt. $a_{8,9}$ (8 auch ohne Dorn), $b_{2,6,8}$ (unten auch rund), $c_{1,5,12}$, d_{4}, $e_{2,5,6,8}$ (auch mit Häkchen), $f_{1,5}$, $g_{3,5,8}$, h_{2}, $i_{3,4,5,6}$, k_{6}, $l_{4,5}$ (5 auch oben mit Dorn), $m_{3,4,6,9}$, $n_{4,9}$, n_{1} (aber ohne Dorn), n_{6}, $o_{5,6}$, $p_{9,10}$, $r_{4,7,10,12}$, $s_{1,4,7,8}$, $t_{2,5,8}$, u_{2}, $v_{8,10}$, w_{2}, $x_{4,6}$, y_{3}, $z_{4,7}$. ã, å, ỏ, ů, û, ü, ũ. ſt, ff, fl, fr, m̃, ñ, ſſ, ſt, ß, tz. Initialen: a) Zierinitialen mit Gerank oder Blattwerk, weiß auf schwarz, 11/12 × 12/13 mm. — b) ca. 18/19 × 19/20 mm. — c) Volle Buchstaben, verschnörkelt, ca. 23 mm hoch.	Divise doppelt, mittelgroß, steil. Rubriken: ¶ fett, Spitze kurz, dick, Stiele kurz, auch unten verbunden.

57.	94/95	Sigmund Bun, Straßburg	—	—
58.	95	Heinrich Steyner, Augsburg	—	—
59.	95	Matthias Schürer, Straßburg	32, 15	Proctor Fig. 56
60.	95/96	Matthias Apiarius, Bern	—	—
61.	95/96	Hans Schirenbrand und Peter Schmid, Mülhausen i. Elsaß	—	—
62.	96/97	Ivo Schäffer, Mainz	—	—

$A_{2,6}$, $B_{1,2}$, C_5, $D_{12,13}$, $E_{6,10}$, $F_{1,3}$, $G_{1,2}$, $H_{6,7}$, I_7, K_4, L_6, N_8, O_9, $P_{4,5,8}$, Q_3, $R_{3,4}$, S_8, $T_{4,5}$, $V_{6,8}$, W_1, X_4, Y_2, Z_6. $a_{6,8}$, $b_{2,3,8}$, c_4, d_4, $e_{7,9}$, f_1, g_8, $h_{1,2}$, $i_{3,5,6}$, k_6, l_4, $m_{3,5,6}$, $n_{4,6,7}$, o_8, p_9, $r_{8,12,13}$, s_1, $t_{3,5,7}$, $u_{1,2,4}$, v_7, $w_{4,8}$, x_{10}, y_3, $z_{7,8}$. å, ẽ, ȇ, õ, ŭ, û, ũ. ck, ff, fl, m̃, ñ, ff, ß, ft, tz.	Divise doppelt, klein, schräg. Rubriken: α) ¶. β) ¶ oben überragend, unten aufwärts gebogen.
wie Nr. 52.	
wie Type 6, doch H geschlossen und zwei L, oben rund, von denen das größere gebrochen erscheint.	
A_2, $B_{4,5}$ (4 zum Teil nur innen geknickt, Fußlinie eckig und geschweift), $C_{4,5}$, $D_{12,13}$ (13 auch mit feinen Konturen, steil), E_{10}, F_1, G_9 (Körper auch rund), H_7, $I_{2,9}$ (2 Fußlinie eckig mit Ausläufer), $K_{2,4}$ (Kopfansatz auch eckig), L_6, N_8 (links mit aufwärts gerichtetem Rüssel), O_9, $P_{5,8}$, Q_3 (auch hinten gebrochen), $R_{3,4,7}$ (7 vielleicht verschmutztes Häkchen), $S_{7,8}$, $T_{2,5}$, V_9 (Fußlinie stark geschweift), W_6 (Häkchen verschmutzt), Z_6 (ziemlich steil mit Knopf, auch geringelt). $a_{8,9}$ (8 auch ohne Dorn), b_3 (auch oben mit Dorn), c_5, d_4, $e_{1,2,7}$, f_1, $g_{3,5}$, h_2 (auch oben mit Dorn), $i_{2,3,4,5,6,12}$, k_6, $l_{3,4,5}$, $m_{4,6,9}$, $n_{4,5,6,7}$, $o_{4,6}$, $p_{9,10}$, q_4, $r_{8,10,13}$, $s_{4,8}$, t_5, u_2, v_{10}, w_4, x_8 (auch oben rechts mit Dorn), y_3, z_8. å, ã, ẽ, õ, ů, û (unten offen), ü, ũ. — 8, ch, ck, ff, fl, m̃, ñ, ft, ß, ff, ŵ, tz. Initialen: a) Volle Lombarden, verziert, ca. 23 × 23 mm. — b) desgl., ca. 21 × 21 mm. — c) desgl., ca. 26 × 25 mm. — d) desgl., ca. 21 × 18 mm.	Divise doppelt, klein, schräg. Keine Rubriken.
A_2, B_5 (nur innen geknickt, wenig geschweift), C_4, $D_{13,14}$, E_{10}, F_1, $G_{7,10}$, H_7, $I_{3,9}$, L_6, N_8 (mit Häkchen und Dorn rechts), P_5, R_8, S_9, T_2 (stark geschweift), V_7, W_2, Z_6. $a_{8,10}$, $b_{2,3,8,9}$ (3 auch oben mit Dorn), $d_{4,7,11}$ (4 Schleife stark ausgebildet), $e_{2,4,6,7,9}$, $f_{1,5,7}$, $g_{3,5}$, h_2, $i_{3,5}$, k_8, $l_{3,5}$, $m_{5,6}$, n_4, $o_{6,7}$, p_{10}, $r_{8,13}$, $s_{1,6}$, t_5, $u_{1,2,5}$, v_{10}, $w_{4,8}$, y_3 (unten mit Dorn), z_8. å (einfach abgeplattet, gebrochen und gebogen mit Dorn), ã (unten geschlossen), ẽ, õ, ü, ů, û (unten offen). ch, ck, 8, ff, fl, m̃, ñ, ft, ff, ß (auch oben geschweift), ŵ, tz. Initialen: a) Volle Lombarden, 19 × 17 mm.	Divise doppelt, mittelgroß, schräg. Keine Rubriken.
A_2, B_2, $C_{4,5,7}$, $D_{12,13}$, $E_{6,9,10}$ (E auch geschlossen, geschweift, verstümmelt), $F_{1,2}$, $G_{2,7}$, $H_{6,7}$, $I_{2,7,9}$, K_5, L_6, $N_{2,8}$, O_9, $P_{5,7,8}$, $R_{3,(6)}$, $S_{7,8,(9)}$, $T_{1,5}$, $V_{6,7}$, $W_{3,5}$, X_1, Z_5. $a_{5,6,8}$, $b_{1,2,3}$, $c_{1,3,4}$, $d_{1,2,4}$, $e_{4,6,7}$, $f_{1,5}$, $g_{3,5}$, $h_{1,2}$ (auch gezackt), $i_{3,4,5,6}$, k_6, $l_{2,4,5}$, $m_{3,4,5,6}$, $n_{4,6,7}$, $o_{2,4,6}$, $p_{9,10}$, $r_{7,12,13}$, $s_{1,6}$, $t_{5,7,8}$, $u_{2,5,6}$, $v_{8,10}$, $w_{4,8}$, y_3, z_8. ã, å, ẽ, õ, ȏ, ü, ß, ũ, ŭ. — 8, ff, fl, m̃, ñ, ff, ft, ß, tz. Initialen: a) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben, ca. 8 × 6 mm. — b) desgl., ca. 19 × 20 mm. — c) desgl., ca. 28 × 29 mm.	Divise klein, fast steil, doppelt.

63.	96/97	Adam Petri, Basel	—	Goetze 19
64.	97	Jacob Cammerländer, Straßburg	—	—
65.	97	Arnt von Aachen, Cöln	37, 2	—

A_2 (Bogen neigt sich zur Grundlinie), B_5, $C_{3,4}$, $D_{2,5,6}$, E_9, F_8 (auch oben abgeplattet), $G_{3,7}$ (7 Kopflinie auch regulär), $H_{5,7}$ (5 auch Unteransatz geknickt), $I_{1,7}$ (1 unten abgeplattet), K_7, $L_{6,7,8}$, $N_{1,8}$, $O_{2,8,9,11}$ (2 nicht sackig, außerdem O ⧄), P_4, $Q_{10,13}$, R_5, $S_{7,8}$, T_1, $V_{4,8}$ (4 auch Fußlinie gewellt), W_8, X_4, Y_3, Z_3 (die beiden Grundstriche auch verbunden). $a_{8,9}$, $b_{8,9}$, c_1, $d_{7,8}$, $e_{2,4,6}$, f_5, $g_{3,5}$, $h_{9,11}$, $i_{4,5,10}$, $k_{1,8}$ (6 mit und ohne Kopfansatz), $l_{4,5,6}$, $m_{3,5,6}$, $n_{4,6,7}$, o_6, $p_{3,10}$, q_4, $r_{12,13}$, $s_{4,8}$, $t_{2,5}$, $u_{2,8}$, v_{10}, w_2, x_8, y_3 (unten mit Häkchen), $z_{7,8}$. å, ã, ē, ð, õ, ů, ũ, û (unten offen). bo, ch, de, d̄, ff, fl, ll, m̃, ñ, ſt, ß, tz. Initialen: a) Lombardmajuskeln, grotesk, ca. 6 × 6 mm. — b) desgl. mit Perlen, ca. 11 × 12 mm. — c) Volle Lombarden mit und ohne Perlen, 11 × 10 mm. — d) desgl., 18 × 11 mm. — e) desgl., 19 × 17 mm. — f) desgl., 19 × 20 mm. — g) Zierinitialen mit kräftigem Gerank, weiß auf schwarz, 16 × 17 mm. — h) desgl., 25 × 29 mm. — i) desgl., 35 × 35 mm. — k) Zierinitialen, weiß auf schwarz, mit Ornamenten, ca. 26 × 28 mm. — l) desgl., ca. 33 × 36 mm. — m) Zierinitialen, weiß auf schwarz, mit Gerank und Blattwerk, ca. 27 × 25 mm. — n) Zierinitialen, weiß auf schwarz, mit Engelsköpfchen oder Engelsfiguren, ca. 34 × 34 mm.	Divise doppelt, klein, schräg und mittelgroß, ziemlich steil. Rubriken: ¶ *α*) abnorm groß, die obere Spitze abwärts gerichtet; *β*) mittelgroß, die untere Spitze häufig länger als die obere, die Spitzen auch nach innen strebend.
$A_{1,7}$ (1 auch vorn offen), B_5, C_3, D_{14}, E_5, F_5, G_7, H_8, I_7, K_2, L_4, N_4, O_7 (vorn gebrochen), P_8, R_5, S_8, T_2, V_6, W_1, Y_2, Z_6. M^{81} eingesprengt. a_8 (auch unten links mit Dorn), b_8 (auch oben mit Dorn), c_8, d_4, e_4, f_1, g_5, h_2 (Grundstrich unten mit Häkchen, auch oben mit Dorn), $i_{3,5}$, k_6, l_4, m_6, n_6, $o_{3,6}$, p_8, q_2, r_{12}, $s_{5,6}$, t_5, u_4, v_7, w_4, $x_{2,4}$, y_3, z_7. ē, ō, ð, û (auch unten und oben offen), ũ, ů. ch, ck, ff, fl, m̃, ñ, ff, ſt, ß, tz.	Divise doppelt, mittelgroß, breit. Rubriken: ¶ die untere Spitze meist länger als die obere.
$A_{1,2}$, B_{10}, $C_{4,5}$, $D_{3,4}$, E_3, $F_{3,4}$, G_{10}, $H_{3,4}$ (auch oben abgeplattet), I_7, K_8, $L_{6,8}$, N_8, O_8, P_4 (Grundstrich auch gebrochen), R_5, $S_{8,10}$, T_5, V_8, W_6, Z_6. $a_{8,9}$, b_8, c_8, $d_{1,2,8,11}$ (2 auch vorn abgeplattet), $e_{4,6}$, $f_{1,5}$, g_3 (auch vorn abgeplattet, Grundstrich zum Teil stark hinausragend), h_{10}, i_3, $k_{1,3}$, $l_{4,5}$ (5 auch oben mit Dorn), m_6, n_6, o_6, p_{10}, $r_{12,13}$, s_6 (Grundstrich auch leicht gebogen), t_5, u_2, v_{10}, w_2, $x_{6,8}$, y_3, z_4. ã, ē, ō, ð, õ, ũ, û, ȳ. ch (h auch hinten offen), d̄ (oben ohne Dorn), ff, fl, ll, m̃, ñ, ff, ſt, ß, tz, ꝛ̇. Initialen: a) Zierinitialen mit kräftigem Gerank, weiß auf schwarz, in Umrandung, ca. 29 × 29 mm [*β*].	Divise einfach, klein und mittelgroß, ziemlich steil. Rubriken: ¶ Spitze kurz, dick.

66.	97/98	Adam Petri, Basel	—	—
67.	97/98	Cyriacus Jacob zum Barth, Frankfurt	—	—
68.	98	Bartholomeus Grüninger, Colmar	—	—
69.	98/99	Ulrich Morharts Witwe, Tübingen	—	—
70.	98/99	Joachim Heller, Nürnberg	—	—
71.	99/100	Heinrich Peter, Basel	—	—

wie Nr. 63 — aber $F_{1,2}$, K_1, $L_{4,(6)}$, $H_{(7)}$, Q_4, $R_{3,4}$. — b_3, d_4, $h_{2,3}$, w_4 [auch s_1]. — ll (l_{10}). — b und h auch oben mit Dorn.	
A_2 (auch ohne Dorn, sowie oben rechts mit Häkchen), B_5 (innen geknickt), C_4, D_{13}, E_6, F_3, G_7, H_7, I_7, K_2, L_4 (auch oben abgeplattet), N_2, O_6 (vorn gebrochen), P_8, Q_8, R_3, S_7 (auch oben abgeplattet), T_5, $V_{6,8}$ (6 auch Vorderlinie geknickt), W_2, $Z_{6,7}$. $a_{9,10}$ (10 auch unten offen), $b_{2,3}$ (auch oben mit Dorn), d_4, e_2, f_1, g_5, h_2, $i_{2,3,4,5,8}$, k_6, l_5, $m_{3,4}$, n_5, $o_{4,6}$, p_{10}, $r_{12,13}$, s_6 (Kopflinie auch geschweift), t_5, u_1, v_{10}, w_4, x_4, y_3, z_7. å, ē, ō, ů, ů, ü, ū. c̄, ck, ff, fr, ñ, ff, ft, ß, tz. Initialen: a) Volle Lombardmajuskeln, verziert und verschnörkelt. — b) desgl., 10 × 10 mm. — c) desgl., 12 × 7 mm. — d) desgl., ca. 10 × 12 mm.	Divise doppelt, klein, schräg, mittelgroß und klein. Keine Rubriken.
A_2 (eingesprengt Antiqua A B E F G K M O P S T Z) B_2, C_4, D_{13}, $E_{8,9,10}$, $F_{1,2}$, $G_{2,7}$, H_7, $I_{2,7}$, $K_{2,4}$, $L_{4,6}$, N_8, $O_{2,4,8}$, $P_{7,8}$, Q_3, $R_{3,4}$, $S_{7,8}$, T_2, $V_{2,9}$, $W_{3,4}$, X_4, Y_2, Z_6. $a_{5,6,8}$, $b_{1,3}$, c_4, $d_{1,4,5,6}$, $e_{4,7,9}$, $f_{1,5}$, g_3, $h_{1,2}$, $i_{3,4,5,6}$, k_6, $l_{3,4,5}$, $m_{3,5,6}$, $n_{4,6}$, $o_{2,4,8}$, p_{10}, q_4, $r_{8,12,13}$, $s_{1,6}$, $t_{5,7}$, $u_{2,4,5}$, v_{10}, $w_{4,8}$, x_8, y_3, $z_{7,8}$. ã, å, ē, ō, ů, ŭ, ů, ü, ů, ū. ck, ſt, ff, fi, fl, m̃, ñ, ff, ft, ß, w̃, tz. Initialen: a) Reichverzierte Lombarden, ca. 22 × 16 mm.	Divise klein, doppelt, schräg Keine Rubriken.
wie Nr. 37 — außerdem $C_{3,4}$, F_8, O_7, V_5 (Fußlinie gewellt). — F oben geschlossen. Initialen: a) Verschnörkelte Buchstaben, 25 mm. b) Lombardmajuskeln, 10 mm.	
A_2, B_4 (nur innen geknickt), C_4, $D_{13,14}$, $E_{8,9}$, F_1, $G_{2,7,10}$, H_7, $I_{7,9}$, K_2 (nur innen gebrochen), L_5, $N_{2,8}$, O_9, P_5, Q_3 (Rücken z. T. mehr gebrochen als gebogen), $R_{3,6}$, S_8, T_2 (Dach stark geschweift), V_9 (oben Häkchen), W_6 (auch oben links mit Häkchen), Z_6. $a_{8,10}$, b_3, c_5, d_4, $e_{4,6,7,9}$, $f_{1,5}$, g_3, $h_{1,2}$, $i_{3,4,5,6,13}$ (13 oben eckiger Ansatz, Dorn), k_8, $l_{4,5}$ (5 auch oben mit Dorn), $m_{5,6,9}$, $n_{4,6,7}$, $o_{4,6}$, $p_{9,10}$, q_4 (Schlinge auch unten rechts abgeplattet), $r_{12,13}$, $s_{1,6,8}$, t_5, u_2, v_{10}, $w_{4,8}$, x_8 (auch mit Dorn rechts), y_3, $z_{7,8}$. å, ē, ō, ů. ch, ck, ff, fl, m̃, ñ, ff (das zweite f oben geschweift), ft, ß, tz. Initialen: Lombardmajuskeln, 11 × 10 mm.	Divise doppelt, klein u. mittelgroß, fast wagerecht. Rubriken fehlen.
A_2 (Bogen neigt sich tief zur Grundlinie), $B_{2,5,10}$ (10 nur innen geknickt), $C_{1,3}$, $D_{2,5,6}$, $E_{6,9}$, F_3, G (abgeplattet, rund, regulär), $H_{4,5}$ (4 hinten auch geschlossen), $I_{1,7,9}$, K_{11}, $L_{3,8}$, $N_{1,8}$ (8 Vorderlinie mit aufwärts gerichtetem Rüssel), $O_{2,8}$, $P_{4,5}$, R_5, $S_{7,8}$, $T_{1,2}$, V_2 (auch Vorderlinie rund, Bogen abgeplattet, Fußlinie gewellt, auch Vorderlinie geknickt, Bogen rund, Fußlinie gewellt), W_5, X_1, Z_6.	Divise klein, doppelt, schräg.

		Heinrich Peter, Basel (Fortsetzung)		
72.	107	Johann Schöffer, Mainz	10, [23]*	—
73.	109/110	Simprecht Rüff, Augsburg	—	Goetze 9
74.	—	Wolfgang Stöckel, Dresden	—	Goetze 24

*) Proctor identifiziert diese Type irrtümlicherweise mit Type 7.

$a_{8,10}$ (8 auch ohne Dorn), $b_{3,8}$ (3 auch oben rund), $c_{3,5,8}$, $d_{2,4,7,8,11}$, $e_{2,6}$, f_1, g_3, $h_{2,11}$, $i_{3,4,5,8,10}$, $k_{1,4,6}$, $l_{3,5}$, $m_{3,5,6}$, $n_{4,6,9}$, o_6, $p_{9,10}$, q_4, $r_{4,5}$, $s_{1,8}$, t_5, $u_{2,5}$, v_{10}, w_2, x_8, $y_{3,4}$ (unten mit Häkchen oder Dorn), $z_{4,7}$. å (oben abgeplattet mit Dorn, Bogen gebrochen mit starkem Häkchen), ã, ē, õ, ů, û (unten offen), ü, ũ. ch, ff, fl, lb, ll, m̃, ñ, ff, ft, ß, tz. Initialen: a) Einfache Konturbuchstaben, weiß auf schwarz, in doppelter Umrandung, Hintergrund mit Blumen und Blattwerk, 17 × 17 mm. b) desgl., auch durch Engels- oder Tierfiguren, Köpfe und Ornamente belebt, 20 × 20 mm. c) Einfache Konturbuchstaben, weiß auf schwarz, der Hintergrund durch Engelsgruppe belebt, in Umrandung, ca. 30 × 30 mm. d) desgl., in doppelter Umrandung, ca. 25 × 25 mm. e) desgl., Buchstabe schattiert, 47 × 48 mm.	
wie Nr. 54.	
A_1, B_2, C_4, D_{13}, E_9, G_{10}, $H_{7,8}$, I_9 (Grundlinie gebrochen), K_4, L_6, N_2 (vorn mit Rüssel), O_9 (vorn gebrochen), P_6 (auch Grundstrich gerade), R_3, S_8, $T_{4,5}$, V_9, W_6, $Z_{6,7}$. $a_{6,8,9}$, $d_{1,4}$, e_4, f_1, g_3, h_2 (unten mit Dorn oder Schleife), $i_{2,3,4,5}$, k_6, l_4 (auch oben mit Dorn), $m_{4,6}$, $n_{4,9}$, o_6 (auch oben mit Dorn), p_9 (auch oben rechts mit Dorn), $r_{12,13}$, $s_{1,2,6}$, t_8, $u_{2,5}$, v_{10}, w_4, y_3, $z_{7,8}$ (7 auch unten mit Dorn). å, ē, ů, û, û. ch, ck, d̃, ff, fl, fr, ll, m̃, ñ, ñ, ff, ft, ß (auch oben abgeplattet), tz. Initialen: a) Konturbuchstaben mit Tierfigur und Blattwerk im Hintergrund, in doppelter Umrandung, ca. 46 × 47 mm. b) desgl., mit (Engel-) Kinderfiguren im Hintergrund, 26/27 × 26/27 mm, desgl., 31 × 32 mm. c) Zierinitialen mit Phantasie-Menschenkopf, weiß auf schwarz, in Umrandung, 32 × 32 mm. d) Zierinitialen mit Rankenwerk, weiß auf schwarz, in doppelter Umrandung, innen gezackt, ca. 27 × 27 mm. e) Zierinitialen mit Tierfiguren, weiß auf schwarz, in Umrandung, 32 × 32 mm. f) Zierinitialen mit Fabeltieren, Blumen und Ornamentik am Rande, weiß auf schwarz, ca. 27 × 27 mm. g) Zierinitialen auf gemustertem Grunde, weiß auf schwarz, in Umrandung, 31 × 31 mm. h) Zierinitialen mit Rankenwerk, weiß auf schwarz, in doppelter Umrandung, 22 × 22 mm.	Divise doppelt, größer und kleiner, ziemlich wagerecht.
Ein unterschriebener Druck in dieser Type war nicht zu ermitteln.	

L gefiedert.

75.	88/98	Pamphilus Gengenbach, Basel	—	Goetze 17
76.	90	Jacob Schmidt, Speyer	**8**, [6]	—
77.	92	Martin Flach der Jüngere, Straßburg	**29**, 8	—
78.	93	Johann Knobloch, Straßburg.	**23**, 5^{C}	—
79.	93	Matthias Hupfuff, Straßburg	**21**, 2^{B}	Proctor, Fig. 54

L gefiedert.

A_{2}, $B_{5,10}$ (auch mit aufwärts gerichtetem Rüssel), $C_{1,3}$, $D_{3,4}$ (3 auch oben abgeplattet), $E_{9,13}$, $F_{1,6}$ (6 oben abgeplattet), G_{9} (auch Körper rund), $H_{3,4}$ (3 auch hinten geschlossen), $I_{2,11}$, $K_{1,8}$, L_{8}, $N_{4,9}$, O_{8}, P_{5}, R_{5}, S_{10} (auch oben abgeplattet), $T_{2,4}$, U_{2}, V_{8}, W_{2} (oben rechts mit Dorn), Z_{6}. — M[88] eingesprengt. a_{8} (auch ohne Dorn), b_{2}, c_{8}, $d_{1,4}$, e_{4}, f_{5}, $g_{3,5}$, h_{2}, i_{4}, k_{6}, l_{4} (auch oben mit Dorn), $m_{5,6}$, n_{4}, o_{6}, p_{10}, q_{5}, r_{12}, $r_{4,8}$, t_{5}, u_{2}, v_{10}, w_{2}, x_{8}, y_{3} (auch unten mit Dorn), $z_{3,4}$. ã, å (unten offen), ẽ, õ, ō, ů (auch unten offen), ũ, ü, ũ. ď, ff, fl, m̃, ñ, ff, ft, ß, ꝟ, tz. Initialen: a) Einfacher Konturbuchstabe auf figuriertem oder gemustertem Grunde, in Umrandung, 25/26 mm. b) Volle Lombardmajuskeln mit Perlen, 8/9 mm. c) desgl., 8/11 mm. d) desgl., reich verziert, 9/10 mm. e) Zierinitialen mit Menschenkopf, weiß auf schwarz, 19/13 mm.	Divise doppelt, klein, schräg. Rubriken: ¶ dicker und dünner nebeneinander, auch oben umgestülpt.
A_{1}, $B_{2,3}$, C_{3}, D_{13}, E_{1}, F_{3}, $G_{1,3}$, H_{7}, $I_{2,7}$, $K_{6,7}$, L_{7}, $N_{2,8}$, O_{8}, $P_{4,5}$, R_{5}, S_{10}, $T_{1,4}$, $V_{6,8}$, $W_{5,6}$, Z_{8}. $a_{9,10}$, $b_{1,2}$, c_{8}, $d_{2,4}$, $e_{2,6}$, f_{1}, g_{5}, h_{2}, $i_{3,5,8}$, k_{6}, l_{4}, $m_{3,5}$, $n_{4,6,7}$, o_{8}, p_{8}, $r_{7,9,12}$, $s_{1,8}$, t_{2}, u_{2}, $v_{3,5,7}$, w_{2}, x_{4}, y_{3}, z_{4}. ã, å, ẽ, õ, ō, ů, ů, ü, ũ. ch, ď, ff, fl, m̃, ñ, ff, ft, ß, ꝟ, tz.	Divise doppelt, klein schräg. Absatzg. ℭ.
A_{2}, B_{8}, C_{3}, D_{14}, E_{9}, F_{3}, G_{10}, H_{4} (auch oben abgeplattet), $I_{7,9}$, K_{6}, L_{8}, $N_{7,8}$, O_{8}, P_{8}, R_{5} (Ansatzbogen auch geknickt), S_{10}, $T_{4,5}$ V_{8}, $W_{5,6}$ (6 Vorderlinie auch geknickt), Z_{6} (meist oben rechts mit Dorn). $a_{8,10}$, b_{3}, $c_{5,12}$, d_{4}, $e_{4,7}$, f_{1}, g_{3}, h_{2}, $i_{3,4,5}$, k_{6}, $l_{3,4,5}$, m_{6}, $n_{4,6}$, $o_{3,5,6}$, p_{10}, q_{5}, $r_{7,18}$, $s_{1,8}$, t_{5}, u_{2}, v_{10} (auch oben links mit Dorn), $w_{2,4}$, x_{8}, $y_{3,4}$, z_{7}. å, ã, ẽ, ĩ, ů, õ, ü, û (auch unten offen), ů (auch unten offen), ũ. ď, ff, fl, m̃, ñ, ff, ft, ß, ꝟ, tz.	Divise doppelt, steil, breit. Rubriken: ¶ fett, Stiele kurz, Spitze oben dick.
wie Nr. 102 (16. Jahrhundert), aber G_{10}, P_{7}, b_{8} (auch oben mit Dorn), h_{2}, k_{6}, (auch) l_{3}, n_{5}, z_{7}.	Divise doppelt, breit, ziemlich steil.
A_{2} (auch unten offen), $B_{5,10}$, $C_{3,4}$, D_{4}, $E_{9,10}$, F_{3}, G_{10}, $H_{3,4}$ (auch hinten geschlossen), I_{7}, L_{8}, N_{8}, P_{4} (Grundstrich auch gebrochen), $R_{3,5}$, S_{10}, $T_{2,4}$, V_{8}, $W_{4,6}$ (auch vorn gebrochen), Z_{6}. $a_{8,10}$, b_{8}, c_{8}, $d_{4,8,10}$, $e_{4,6}$, f_{1} (auch oben gewellt), $g_{3,5}$, $h_{10,11}$, $i_{3,5}$, $k_{1,3}$, $l_{5,10}$, $m_{5,6}$, $n_{4,8}$, o_{6}, p_{10}, q_{4}, $r_{12,13}$, $s_{4,8}$, t_{5}, u_{2}, v_{10}, w_{2}, x_{4}, $y_{3,6}$ (auch unten mit Perle), $z_{4,8}$. ã, ẽ, õ, õ, ů, û, ũ, ů, ü. ch (h auch oben gezackt), ď (oben ohne Häkchen), ff, fl, ll, ñ, ß, ff, ft, tz.	Divise doppelt, groß, steil. Rubriken: ¶ mittelgroß, fett.

80.	93	Johann Knoblouch, Straßburg	**23**, 5 [5 D]	Goetze 60, II
81.	93/94	Johann Grüninger, Straßburg	[**12**, 33]	—
82.	93/94	Peter Schöffer, Worms	**1***	Goetze 76
83.	93/94	Peter Schäffer, Straßburg	—	—
84.	93/94	Christof Froschauer, Zürich	—	Goetze 77

A_2, B_8, C_4, $D_{4,5}$, E_9, F_8, G_8, H_4 (auch oben abgeplattet), I_7, K_6, L_8, N_8, O_8, P_8, S_{10}, T_1, V_8, W_6, Z_6. — M in der Mitte breitgezogen. $a_{8,10}$, $b_{8,9}$, c_8, d_8, $e_{4,6}$, f_1, $g_{3,5}$, h_{11}, $i_{4,5}$, $k_{1,3}$, $l_{5,10}$ (5 auch oben mit Dorn), m_6, n_6, o_8, p_{10}, r_{13}, s_6, t_5, u_2, v_{10}, w_2, x_8, y_3, z_8. ã, ê, õ, ô, û, ũ, ů. — ch, ď, de, ff, fl, fr, lb, ll, m̃, ñ, ſl, ſſ, ß, tz.	Divise einfach und doppelt, ziemlich steil. Ohne Rubriken und ¶.
wie Nr. 114, außerdem $B_{5,8}$, $D_{3,4}$ häufig oben abgeplattet, Y_3 mit Dorn nach rechts, ũ.	
A_1 (vorn offen), $B_{6,12}$, C_8, $D_{13,14}$, E_1, F_8, $G_{9,10}$, H_7, I_7, K_6, L_8, N_{10}, O_8, $P_{4,5}$, Q_9, R_5, S_{10}, T_1, $V_{6,8}$, W_6 (auch vorn gebrochen), Z_6. $a_{8,10}$, b_3, $c_{5,8}$, d_4, $e_{4,6}$, f_1, g_3, h_2 (auch oben mit Dorn), $i_{3,4,6}$, k_6, $l_{4,5}$ (auch oben mit Dorn), $m_{6,7}$, n_6, o_6, p_{10}, q_2, $r_{12,13}$, s_6, t_5, u_2, v_{10}, w_2, x_8 (auch oben rechts mit Dorn), $y_{6,8}$, z_7. å, ã, ẽ, õ, ũ, ū, ů. ch, ď, ff, fl, m̃, ñ, ff, ſt, ß, ꝛ̈, tz.	Divise doppelt, mittelgroß, ziemlich steil. Rubriken: ¶ Spitze oben und Perle unten dick.
A_1 (auch ohne Dorn), B_{10}, C_3, $D_{13,14}$, E_1, F_3, $G_{9,10}$, H_7 (auch oben mit Dorn), $I_{2,7}$, K_6, L_8, $N_{8,10}$, O_8, P_7, Q_8, $R_{3,5}$ (auch Ansatzbogen geknickt), $S_{3,10}$, $T_{1,4}$, $V_{7,8}$, W_5 (auch Vorderlinie geknickt), Z_6. $a_{8,10}$, b_3 (auch oben mit Dorn), $c_{1,8,12}$, d_4, e_4, f_1, $g_{3,5}$, h_2, $i_{4,5,6}$ (4, 5 auch oben mit Dorn), k_6, l_5 (auch oben mit Dorn), $m_{5,6}$, $n_{4,6,7}$, o_6 (auch oben mit Dorn), $p_{9,10}$, $r_{12,13}$, $s_{1,6,8}$ (8 auch oben abgeplattet und geschweift), t_5, u_2, v_{10}, w_2, x_8, y_4 (auch rechts mit Dorn), $z_{4,8}$. ã, å (unten offen mit Dorn links), õ, ũ (auch unten offen), ü, ů (auch unten offen). — c̃ (c. mit Schnörkel), ch (c übernormale Größe), ď, ff, fl, m̃, ſl, ſſ, ſt, ß, ꝛ̈, tz. Initialen: a) Volle Lombarden ohne Perlen, ca 22 × 28 mm. — b) desgl., ca. 23 × 20 mm. — c) desgl. mit Perlen, ca. 38 × 32 mm.	Divise doppelt, mittelgroß und klein, ziemlich steil. Rubriken: ¶ unten umgestülpt mit Knopf, Spitze oben mittellang gerade, auch etwas gebogen.
$A_{7,8}$, $B_{9,10}$ (10 innen nur wenig geknickt), $C_{1,3}$, D_4 (auch oben abgeplattet oder eingebuchtet), E_3, $F_{3,4}$, G_3, H_4 (auch oben eingebuchtet), I_9 (erscheint wohl nur infolge von Verschmutzung auch verbunden), $K_{6,7}$, L_8, $N_{8,10}$, O_8, $P_{4,5}$, Q_3, R_5, S_{10}, $T_{1,4,5}$ (4 auch seitlich abgeplattet), $V_{6,8}$, $W_{5,6}$ (Vorderlinie geknickt), Z_7 (Bogen geringelt). $a_{8,9,10}$, b_3, c_5, d_4, $e_{4,6}$, f_2, g_3 (Grundstrich oben hinausragend), h_2 (auch oben mit Dorn), $i_{3,4,5,6,13}$ (6 auch oben mit Dorn), k_6 (auch oben mit Dorn), $l_{3,4,5}$ (3, 5 auch oben mit Dorn), $m_{5,6}$, $n_{4,6}$, o_6, p_{10}, q_4, $r_{12,13}$, $s_{1,4,8}$ (4 Kopflinie auch stark nach unten geneigt), t_5, u_2, v_{10}, $w_{2,4}$, x_8, $y_{3,4}$, z_8. å (unten offen, links unten mit Dorn), ẽ, õ, ů, ũ, ŭ, û, ü. ch, ď, ff, fl, m̃, ñ, ff, ſt, ß, tz. Initialen: a) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben, ca. 27 × 27 mm. — b) desgl., 27 oder 25 mm. — c) Lombardmajuskeln, z. T. verziert und verschnörkelt, ca. 14/15 × 12 mm. — d) desgl., 15 × 15 mm. — e) desgl., 26 × 21 mm.	Divise doppelt, klein u. mittelgroß, fast wagerecht. Keine Rubriken.

85.	94	Heinrich Knoblochtzer, Heidelberg	[3, 8]	—
86.	94	Jan van Landen, Cöln	**30**, (3)	—
87.	94/95	Peter Schöffer, Mainz	**3**	—
88.	94/95	Eucharius Hirtzhorn, Cöln	**39**, [7]	—
89.	94/95	Eucharius Hirtzhorn, Marburg	—	—
90.	94/95	Amandus Farckall, Colmar	—	Goetze 23

wie Nr. 43 (15. Jahrhundert).	
A_{2}, B_{2}, $C_{1,3}$, $D_{5,6}$, E_{9}, F_{3}, G_{7} (auch vorn offen), $H_{3,4}$ (hinten geschlossen), $I_{2,7}$, K_{11}, L_{8}, $N_{1,7}$, O_{8}, P_{4}, $R_{3,5}$, S_{6}, T_{2}, V_{1}, W_{4}, Y_{4}. $a_{8,10}$, b_{8}, c_{3}, $d_{1,4,7}$, e_{4}, f_{1}, g_{3}, h_{6}, i_{5}, k_{6} (groß), $k_{1,9}$, $l_{1,2,4,7,8}$, $m_{4,5,6}$, $n_{4,8}$, $o_{4,5,6}$, $p_{9,10}$, q_{4}, $r_{11,12,13}$, $s_{4,8}$, $t_{2,3,5}$, u_{2}, $v_{7,8,10}$, $w_{1,2,8}$, $y_{1,3,5,7}$, x_{4}, z_{4}. ã, ẽ, ũ, ỹ. — be, ch, de, ß, ff, fl, ff, ft, ꝛc, tz. Initialen: a) Volle Lombarden, grotesk, auch mit Perlen, $9 \times 8^{1}/_{2}$ mm.	Divise einfach, ziemlich steil, fett. Rubriken: ¶ Spitzen mittelgroß, die obere meist länger als die untere, meist nach außen gerichtet.
K_{7}, Q_{12}, auch T_{4}. — klein s regulär. — sonst wie Nr. 82. Initialen: a) Lombardmajuskeln (rot) verziert, mit und ohne Perlen, ca. 7 mm hoch. — b) desgl., ca. 8 mm hoch. — c) desgl., ca. 10 mm hoch. — d) Zierinitialen, weiß aut rot, mit feinem Rankenwerk oder Blumen, 19×19 mm.	Divise doppelt, groß, ziemlich steil. Rubriken: α) wie in Worms, β) größer als in Worms.
A_{1}, B_{9}, C_{3}, $D_{13,14}$, E_{1}, F_{3}, $G_{9,10}$, H_{7}, $I_{2,7,9}$, K_{7}, L_{8}, $N_{8,10}$, O_{8}, $P_{7,8}$, R_{5}, S_{10}, T_{4}, V_{8}, $W_{4,5}$ (4 verschmutztes Häkchen), Z_{6}. Eingesprengt: bizarres O. $a_{8,10}$, b_{3}, $c_{5,8,11}$, d_{4}, $e_{3,4,6}$, f_{5}, $g_{3,5,6}$, h_{2}, $i_{8,4,5,6}$, k_{6}, $l_{3,4,5}$, $m_{5,9}$, $n_{3,4,6}$, o_{8}, p_{10}, q_{4}, $r_{2,8,12}$, $s_{1,6}$, t_{5}, $u_{2,5}$, v_{10} (auch oben rechts mit Dorn), w_{2}, x_{8}, $y_{3,6}$, $z_{4,8}$. å, ã, ẽ, ỏ (links und oben links abgeplattet), ô, ũ, ů, û. ď (unten rechts abgeplattet), ck, ff, fl, ř, ff, ß, ft, fl, tz. Initialen: a) Einfache volle Majuskeln, $8/9 \times 9/10$ mm. — b) desgl., 14×16 mm. — c) Zierinitialen mit kräftigem Gerank und Tierköpfen, weiß auf schwarz, 20×20 mm. — d) desgl. mit feinem Gerank ohne Tierköpfe, 9×10 mm. — e) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 14×14 mm.	Divise groß, doppelt, steil und klein, doppelt schräg. Rubriken: α) bandförmig, einfach, und bandförmig, doppelt. β) ¶ fett, Spitze dick, mittellang, unten umgestülpt, γ) handförmig.
wie Nr. 88. — außerdem C_{2}. Initialen: a) Volle verschnörkelte Majuskeln, ca. 7×7 mm. — b) desgl., ca. 8×6 mm. — c) Zierinitialen mit Gerank, weiß auf schwarz, in Umrandung, 24×23 mm [Cöln β?]. — d) Einfache volle Majuskeln, 6×8 mm. — e) desgl., 7×6 mm. — f) desgl., 9×12 mm.	
A_{1}, B_{4} (z. T. nur innen geknickt), C_{5} (sehr stark und weniger abwärts; auch seitlich abgeplattet), $D_{2,14}$, E_{10}, F_{1}, G (abgeplattet, rund, regulär), $H_{1,2}$ (1 auch hinten geschlossen), $I_{2,7}$, K_{1}, L_{8}, $N_{8,10}$, O_{13}, P_{5} (wenig abgeplattet), R_{5}, S_{8}, T_{1}, $V_{8,9}$, W_{8}, Z_{6}. a_{8} (auch ohne Dorn), b_{3} (auch oben rund), c_{5}, d_{4}, $e_{4,6,7}$, f_{1}, g_{5} (unten z. T. stark abgeplattet, auch geschweift), h_{2}, $i_{3,4,5}$, k_{6}, l_{4} (oben auch mit Dorn), m_{4}, $n_{4,8}$, $o_{2,6}$, $p_{9,10}$, $r_{5,8,10,12,13}$, $s_{1,6,8}$, $t_{3,5}$, u_{2}, v_{10}, w_{2}, x_{8}, y_{3}, z_{8}. ã, å, ẽ, ỏ, õ, ü, û, ů (unten offen). — ff, fl, m̃, ñ, ff, ft, ß, tz.	Divise doppelt, mittelgroß, ziemlich steil. Rubriken: ¶ oben links abgeplattet.

		Amandus Farckall, Colmar (Fortsetzung)		
91.	94/95	Heinrich Gran, Hagenau	1, 13	—
92.	94/95	Heinrich von Neuß, Cöln	35, [8]	—
93.	95	Jacob Schmidt, Speier	8, 2	—
94.	95/96	Heinrich von Neuß, Cöln	35, 5	—
95.	95/96	Peter Drach, Worms	1, 26	—
96.	95/96	Wolf Köpfel, Straßburg	—	—

Initialen: a) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben, 25 × 24 mm. — b) desgl., 33 × 35 mm. — c) desgl., 42 × 40 mm. — d) Schattierter Buchstabe, weiß auf schwarz, von Engel gehalten, in Umrandung, 27 × 28 mm.	
$A_{1,2}$, $B_{2,5,10}$, C_3, $D_{3,5,6}$, E_9, F_3, $G_{2,7}$, $H_{3,5}$, I_7, K (K = R, nur Bogen verstümmelt), L_8, N_{16}, O_8, $P_{4,7,8}$, R_8, S_{10}, T_1, $V_{6,8}$, $W_{5,6}$, X_2, Z_6. $a_{8,9,10}$ (8 auch ohne Dorn), b_8, c_3, $d_{1,4,7,10}$, $e_{4,6}$, $f_{1,2}$, g_3, $h_{6,9,10}$, $i_{3,4,5,6}$, $k_{1,6}$, $l_{3,7,8,10}$, $m_{3,5,6}$, $n_{3,4,6}$, $o_{5,6}$, p_{10}, q_4, $r_{5,13}$, $s_{4,8}$, t_5, $u_{2,6}$, v_{10}, w_2, x_8, y_3, $z_{7,8}$. ã, ẽ, õ̃, ũ, ŭ, ü, ũ. — ch, ꝺ̄ (oval), ff, fl, ll, m̃, ñ, ſt, ß, tz. Keine Initialen.	Divise klein, doppelt, steil. Keine Rubriken. 𝔠 klein, die untere Spitze länger als die obere, mehr nach außen laufend.
$A_{1,2}$, $B_{2,5}$, $C_{1,3}$, $D_{3,5,6,7,15}$, E_9, F_3, $G_{2,7}$, $H_{3,4,5}$, $I_{2,4}$, K_{11}, $L_{7,8}$, $N_{1,7}$, $O_{7,8}$, P_4, Q_3, R_3, S_6, T_2, $V_{2,3}$, $W_{3,5}$, Z_6. a_{10}, b_3, c_8, $d_{4,7,8}$, $e_{4,9}$, $f_{1,5}$, $g_{3,4}$, h_{11}, $i_{5,6}$, k_1, $l_{2,3,4,8,10}$, $m_{3,5,6}$, $n_{2,4}$, $o_{3,6}$, p_{10}, $q_{1,3,4,7}$, $r_{6,8,10,12}$, $s_{4,8}$, $t_{2,3,5}$, $u_{2,4,5}$, v_{10}, $w_{2,6}$, x_4, $y_{1,3}$, $z_{4,7,8}$. ā, ē, ẽ, õ, ū. be, ch, ꝺ̄, de, ff, fl, ll, ñ, ſl, ff, ſt, ß, ỿ, ȳ, tz. Initialen: a) Volle Lombarden mit Perlen, 14 × 14 mm. b) Reichverzierte Lombarden, 14 × 14 mm.	Rubriken: α) 𝔠 mittelgroß, schlank, Spitzen ziemlich gleich lang, nach außen laufend. β) handförmig.
wie Drach, Type 26 [?].	Divise doppelt. 𝔠 fett.
wie Nr. 92 — außerdem $C_{4,5}$, E_6, F_1 (Fuß verstümmelt), I_1, S_4, W_6. — a_8, h_{10}.	Rubriken auch 𝔠 klein, fett.
A_2 (Bogen vorn abwärts geneigt), $B_{2,5}$, $C_{1,4}$ (1 auch vorn abgeplattet), $D_{[3,4],13,14}$, E_9, F_3, G_7, H_4, I_7, K_{11}, L_8, N_8, O_{14}, $P_{4,5,8}$ (5 Grundstrich auch gebrochen), Q_1, R_5, $S_{7,8}$, $T_{1,2}$, $V_{2,3}$ (3 Fuß gewellt), X_1, Y_3 (unten mit Schnörkel), Z_6. $a_{6,8}$, b_8, c_8 (auch vorn abgeplattet), d_4, e_6, $f_{1,5}$, $g_{3,5}$, h_{11}, $i_{3,4,8}$, $k_{1,3}$, $l_{4,5,10}$, m_6, $n_{4,6}$, $o_{4,6}$ (4 auch vorn abgeplattet), p_{10} (auch Grundstrich gerade), q_4, r_4, s_4, t_5, u_2, v_{10}, w_2, $x_{6,8}$, y_8, $z_{4,7,8}$. ẽ, õ, ỏ, ũ, ů. — ch, be, bo, ch (h auch oben abgeplattet), ꝺ̄, de, ff, fl, ho, ñ, ſl, ff, ſt, ß, tz.	Divise doppelt, breit, ziemlich steil, mittelgroß. α) 𝔠, groß, Spitzen nach außen laufend. β) 𝔊, Spitze dick, Corpus fett.
A_2 (auch unten offen und ohne Dorn), B_5, C_8, D_{13}, E_9, F_3, G_{10}, $H_{3,4}$, I_7, L_8, N_8, O_8, P_8, R_8, S_{10}, T_2, $V_{8,9}$, W_4, Z_6. $a_{8,10}$, b_8 (auch oben gespalten oder mit Dorn), $c_{5,8}$, d_4, $e_{4,6}$, f_1, g_3, h_2 (2 auch oben mit Dorn), $i_{3,4,5,6}$, k_6, $l_{3,4,5}$ (5 auch oben mit Dorn), $m_{4,6}$, $n_{4,8}$, o_6, p_{10}, $r_{12,13}$, s_8, t_5, $u_{2,4}$, v_{10}, $w_{2,4}$, x_8, y_3, $z_{4,5,7}$.	Divise doppelt, klein, ziemlich steil.

97.	95/96	Johann von Solingen, Cöln	[44, 1]	—
98.	95/96	Hermann Gutschaiff, Cöln	36, 2	—
99.	95/96	Renatus Beck, Straßburg	35, 13	—

A_2 (auch unten offen), $B_{8,9}$, $C_{4,5}$, $D_{3,4}$, E_9, F_1 (auch oben geschlossen), G_{10}, H_4, $I_{7,12}$ (12 Rumpf auch geknickt), K_6, L_8, N_{10}, O_6, P_4 (auch geknickt und oben rechts abgeplattet), $R_{5,8}$, S_{10}, V_8, W_6. Antiqua O eingesprengt. $a_{8,10}$, b_8, $c_{1,8}$, $d_{4,8,10}$, $e_{6,7}$, f_1, g_3, h_{10}, $i_{1,3,4,5,10}$, k_1, $l_{4,5}$ (5 auch oben mit Dorn), $m_{4,6}$, $n_{4,6}$, o_6, p_{10}, q_5, $r_{11,12,13}$, $s_{1,6}$, t_5, u_2, v_{10}, w_2, x_8, y_3. ã, ẽ, ũ, ŭ, ȳ. — bo, ch, ck, ff, fl, ll, ñ, ſl, ſſ, ſt, ß, tz. Initialen: a) Volle Lombarden, grotesk, 15 × 16 mm. — b) desgl. mit Perlen, 13 mm hoch. — c) Lombardmajuskeln, 10 mm hoch.	Divise einfach, klein u. mittelgroß, steil. Rubriken: ℭ klein, unten abgeplattet.
A_2 (auch unten offen), B_6, $C_{3,4}$, $D_{4,6}$, E_9, F_4, G_{10}, H_4, I_7, K_{11}, L_8, $N_{8,10}$, $O_{8,13}$ (13 unten offen), P_4, Q_{18}, $R_{3,5,8}$, S_{10}, $T_{1,5}$, V_8, W_6, X_1, Y_4. a_{10} (auch einfach abgeplattet), b_8, $c_{1,4,8}$, $d_{2,8}$, $e_{2,4}$, f_1, g_3, h_2, $i_{3,4,6}$, k_1, l_4 (auch oben mit Dorn), $m_{5,8}$, $n_{4,6}$, o_6, p_{10}, $r_{4,13}$, $s_{4,7,8}$, t_5, u_2, v_{10}, w_2, $y_{2,3}$, z_8. ã, ẽ, õ, ō, ũ, ỹ. ch, de, ď, ff, fl, ll, ñ, ſſ, ß, ꝛ, tz. Initialen: a) Volle Lombarden, verziert und mit Perlen, ca. 14 mm hoch.	Divise einfach, klein u. mittelgroß, zieml. steil Rubriken: α) ℭ schlank, Spitzen auswärts laufend. β) ℭ klein, fett. γ) handförmig.
$A_{1,2}$, B_{13}, C_3, D_{14}, E_{18}, F_3, G_7 (Kopflinie auch regulär), $H_{1,2,3,4}$ (auch hinten geschlossen), I_2, $K_{6,7}$, L_8, N_{10}, O_8, P_4, $R_{3,5,6}$, S_{10}, $T_{1,4}$, V_8, $W_{5,6}$, Y_4, Z_6. $a_{6,8,9,10}$, b_8 (auch unten gerundet), $c_{1,5,8}$, $d_{1,4}$, $e_{4,6}$, f_1, g_3, $h_{10,11}$, $i_{3,4,5,6}$, $k_{1,6}$, $l_{3,4,5}$, $m_{5,6}$, n_4, $o_{2,4,6}$, p_{10}, q_4, $r_{7,8,12,13}$, $s_{1,6}$ (auch oben verstümmelt), $t_{2,3,5}$, u_2, v_{10}, $w_{2,6}$, $x_{4,6,8}$, y_3, $z_{4,6,7}$. ã, ẽ, ĩ, õ, ů, ů, ů, ũ, ü. — ch (h auch oben abgeplattet), ď, ff, fl, lb (beide mit Kopfbogen, oben rund), m̃, ñ, ſſ, ſt, ß, tz. Initialen: a) Zierinitialen mit feinem Gerank oder Blumen, weiß auf schwarz, in Umrandung, ca. 32 × 30 mm [ζ]. b) Verzierte Lombarden, ca. 14 × 14 mm. c) desgl., 10 × 10 mm. d) Doppelkonturbuchstaben, weiß auf schwarz, auf punktiertem Grunde, in den Ecken der Umrandung mit Blattwerk, mit Blume im Innern, 26/27 × 25/26 mm. e) Zierinitialen mit Blumengewinde, weiß auf schwarz, in Umrandung auf punktiertem Grunde, ca. 29 × 27 mm. f) desgl., 27 × 26 mm [η]. g) desgl., 27 × 24 mm. h) desgl., 26 × 28 mm. i) Zierinitialen mit Blumengewinde und Blattwerk, weiß auf schwarz, in Umrandung auf schraffiertem Grunde, 27/28 × 27/28 mm. k) Verschnörkelte Buchstaben ohne Umrandung, ca. 20 × 20 mm. l) Doppelkonturbuchstaben auf gemustertem Grunde in Umrandung, 20 × 20 mm. m) desgl. auf gemustertem Grunde, (weiß auf schwarz), in Umrandung, 30 × 30 mm. n) Zierinitialen mit Engelsköpfen, weiß a. schwarz, in Umrand., 30 × 30 mm.	Divise doppelt, mittelgroß und klein, schräg, Rubriken: α) ¶ fett, auf kurzen Stielen, Spitze dick, kurz, zuweilen mit Knopf, β) handförmig.

100.	95/96	Amandus Farckall, Straßburg	—	—
101	95/96	Bartholomäus Kistler, Straßburg	22, [4]	—
102.	96	Johann Knobloch, Straßburg	[23, 1]	—
103.	96/97	Servais Kruffter, Cöln	43, 1	—

$A_{1,3,5}$ (vorn offen), $B_{5,10,13}$, C_3, D_4 (auch oben abgeplattet), $E_{6,7}$, $F_{3,7}$, G_{10}, $H_{4,5}$ (4 auch oben abgeplattet), I_{11}, $K_{6,7}$, $L_{7,8}$, $N_{8,12}$, O_7, P_4, R_5, $S_{9,10}$, $T_{1,2}$, V_8, W_6, Z_6 (auch oben rechts mit starkem Dorn). M auch in der Mitte breit gezogen. $a_{8,10}$ (8 auch ohne Dorn), $b_{1,3}$ (3 auch oben mit Dorn), c_8, $d_{1,4}$ $e_{1,4,6}$ (1 auch mit Häkchen), $f_{1,2}$, g_3, $h_{10,11}$, $i_{2,3,8}$, $k_{1,3,6}$, $l_{3,4}$, $m_{5,6}$, $n_{4,6}$, $o_{5,6}$, p_{10}, q_4, $r_{10,12,13}$, $s_{6,8}$, t_5, u_2, $v_{3,7}$, $w_{1,2}$, x_8, y_6, $z_{4,6}$. ã, ỏ, õ, ŭ, ü, ũ, ů, û. ch, ď, ff, fl, m̃, ñ, ſt, ß, ỳ, tz. Initialen: a) Xylographische Buchstaben, ca. 22 mm hoch. b) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben, ca. 17 mm hoch. c) desgl., ca. 25 mm hoch. d) Zierinitialen mit Gerank, weiß auf schwarz, 18 × 17 mm. e) desgl. desgl., 19 × 18 mm. f) desgl. mit Blattwerk, 17 × 18 mm. g) desgl. desgl., 21 × 17 mm. h) desgl. desgl., 21 × 19 mm. i) desgl. desgl., 22 × 20 mm. k) desgl. mit Fabeltieren, 20 × 18 mm.	Divise doppelt, breit, steil. Rubriken: ¶ fett, mittelgroß.
A_1, B_2, $C_{3,5}$, $D_{13,14}$, $E_{6,9}$, F_8, $G_{7,9}$, H_{11}, $I_{2,7,11}$, K_6, L_8, N_{12}, $O_{2,8}$, $P_{4,5}$, $R_{3,5}$, S_{10}, $T_{1,4}$, V_8, W_5, Z_6. $a_{8,8}$, $b_{6,8}$, $c_{1,4,12}$, $d_{1,4,7,11}$, $e_{3,4,6}$, f_1, $g_{2,3}$, $h_{9,11}$, $i_{8,4,5,6,13}$, k_1, $l_{2,3,7,10}$, $m_{3,4,5}$, $n_{4,5,6}$, o_6, p_{10}, $r_{4,12,13}$, $s_{1,6}$, $t_{2,5}$, u_2, $v_{7,10}$, w_2, x_8, $y_{3,5}$, $z_{3,4,5}$. ã, å, ẽ, ỏ, õ, ů, ü, ũ (unten offen mit Dorn), û, ŭ. ch (h unten offen), ď (ohne Häkchen), ff, fl, fü, lb, ll, m̃, ñ, ff, ſt (t mit eckigem Ansatz, s gebogen), ß, tt, ỳ, tz. Initialen: a) Reichverzierte Lombarden b) Volle Lombarden mit Perlen } ca. 13 mm hoch. c) Lombarden, z. T. voll, z. T. in Konturen, ca. 12 mm hoch.	Divise klein, doppelt, breit, ziemlich steil. Rubriken: ¶ breit und schwer, mit kurzen, dicht nebeneinander laufenden Spießen.
wie Nr. 47 (15. Jahrhundert); außerdem B_{10}, Z_7. Initialen: Zierinitialen, weiß auf schwarz, mit kräftigem Gerank, innen mit Totenkopf und Gebeinen, auch mit Kinderfigur, 44 × 44 mm. desgl., 47 × 44 mm. desgl., 49 × 44 mm. Volle Lombarden, verziert und grotesk oder mit Perlen, ca. 13 mm.	
A_2 (auch unten offen und Grundstrich gebrochen), $B_{9,11}$, $C_{1,3,4}$, $D_{1,3,4}$, $E_{8,9}$, F_3, G_{10}, H_4 (auch oben abgeplattet), $I_{2,7,12}$, K_6, L_8, N_{10}, O_8, $P_{4,5}$, $R_{3,5,6}$, $S_{9,10}$, $T_{1,2}$, $V_{8,8}$, $W_{4,6}$.	Divise doppelt, breit, ziemlich flach.

		Servais Kruffter, Cöln (Fortsetzung)		
104.	96/97	Pfefferkorn und Landen, Cöln	—	—
105.	96/97	Johann Schwan, Straßburg	—	Goetze 65
106.	97	Balthasar Beck, Straßburg	—	—

a_{9}, b_{3}, $c_{4, 10}$, $d_{1, 2, 4}$, $e_{2, 4, 8}$, $f_{1, 5}$, $g_{2, 3}$ (außerdem ein größeres schlangenförmiges g), $h_{2, 3, 11}$ (3 auch oben mit Dorn), $i_{4, 5, 6, 7}$, $k_{1, 4}$ (auch oben offen), $l_{2, 3, 4}$ (auch oben mit Dorn), $m_{3, 6}$, $n_{5, 6, 9}$, o_{6}, p_{9} (Schlinge auch rund), $q_{1, 4, 5}$, $r_{4, 12, 13}$, $s_{1, 6}$, $t_{2, 8}$, u_{9}. ã, ẽ, ĩ, õ, ỏ, ũ, ü, ȳ. ch, ď, ff, fl, ll (mit Schlinge), m̃, ñ, ſl, ſſ, ſt, ß, tz. Initialen: a) Lombardmajuskeln, ca. 8 mm. — b) Volle Lombarden, ca. 12 mm. — c) Xylographische Buchstaben, ca. 13 mm.	
A_{6} (Bogen stark nach unten laufend), $B_{5, 10}$, $C_{3, 5}$, $C_{5, 6}$, E_{9}, $F_{3, 4}$ $G_{9, 10}$ (9 auch Körper rund), H_{4}, $I_{2, 7}$ (7 auch unten abgeplattet), K_{11}, L_{8}, N_{1}, O_{8}, P_{5}, R_{8}, S_{6} (auch oben mit Häkchen), $V_{2, 4}$, Y_{4}, Z_{6}. $a_{8, 10}$ (8 auch ohne Dorn), b_{8}, c_{8}, $d_{4, 7, 10}$, $e_{4, 6, 7}$, f_{1} (auch oben geschweift), $g_{3, 5}$, h_{9}, $i_{3, 4, 5, 6}$, $k_{1, 6, 9}$ (9 auch oben gespalten), $l_{2, 7, 8, 10}$ (2 auch oben gespalten), m_{6}, $n_{1, 4, 6}$, o_{6}, p_{10}, q_{4}, $r_{12, 13}$, $s_{1, 6}$, $t_{2, 3}$, $u_{2, 5}$, v_{10}, w_{2}, $x_{4, 8}$ (8 auch oben rechts mit Dorn), y_{3}, z_{7}. ã, ẽ, õ, ỏ, ũ, ü, ũ. be, ch, ď, dē, de, ff, fl, ll, ñ, ſſ, ſt, ß, tz. Initialen: a) Lombardmajuskeln, ca. 9 mm hoch. — b) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 15 mm hoch.	Divise einfach, klein u. mittelgroß, steil. Rubriken: ¶ *α*) die obere Spitze länger als die untere. *β*) die Spitzen auch nach außen laufend.
A_{1}, B_{13}, $C_{3, 5}$, D_{14}, E_{13}, F_{3}, G_{7}, $H_{3, 4}$, $I_{2, 3, 7}$, K_{6}, L_{7}, $N_{2, 8}$, $O_{1, 8}$, P_{4}, Q_{3}, R_{5}, S_{10}, T_{1}, V_{6}, $W_{1, 5, 8}$, X_{4}, Z_{6}. $a_{6, 8, 10}$, $b_{2, 3}$, c_{8}, d_{4}, $e_{4, 6}$, $f_{1, 2}$, g_{3}, h_{11}, $i_{5, 6}$, k_{1}, $l_{6, 5}$, m_{5}, $n_{3, 4}$, $o_{2, 4}$, p_{9}, $r_{10, 12, 13}$, $s_{6, 8}$, t_{5}, u_{2}, $v_{7, 10}$, $w_{1, 2, 5}$, $x_{2, 4}$, $y_{3, 5}$, $z_{4, 8}$. ã, å, ẽ, ỏ, ũ, ů, ȗ. ch, ď, ff, fl, m̃, ñ, ſſ, ſt, ß, ℔, tz. Initialen: a) Zierinitialen mit Blattwerk, teilweise mit Tierfiguren, weiß auf schwarz, 23 × 22 mm.	Divise doppelt, klein, schräg. ¶, Spitze kurz, dick.
$A_{1, 5}$, B_{13}, $C_{2, 3, 5}$, D_{14}, E_{13}, F_{3}, $G_{7, 9}$ (7 Kopflinie auch regulär), $H_{1, 4, 5}$ (4 Kopf auch abgeplattet, auch hinten geschlossen), $I_{2, 9}$, $K_{6, 7}$, L_{8}, N_{10}, O_{8}, P_{5} (gering abgeplattet), Q_{8}, R_{5}, $S_{8, 10}$ (8 auffallend groß), T_{4}, V_{6}, $W_{5, 6}$ (5 Häkchen verschmutzt), X_{3}, Y_{4}, Z_{6}. $a_{8, 10}$ (auch unten offen), b_{3} (auch unten gerundet), $c_{5, 10, 12}$, $d_{1, 4}$, $e_{3, 4, 6}$, f_{1}, $g_{3, 6}$, $h_{1, 2, 6, 11}$, $i_{3, 4, 5, 6}$, $k_{6, 8}$, $l_{3, 4, 5}$, $m_{4, 5, 6}$, $n_{4, 6}$, $o_{2, 6}$, p_{10}, $q_{4, 5}$ (4 auch unten rechts abgeplattet), $r_{10, 12, 13}$, $s_{1, 6, 8}$, $t_{2, 5}$, $u_{1, 2, 5}$ (1, 2 auch oben geschlossen), v_{10}, $w_{2, 6}$, $x_{4, 8}$, $y_{3, 8}$, z_{7}. å, ã, ẽ, ỏ, õ, ü, ŭ, ȗ, ů (unten offen), ũ. ch, ď (unten rechts abgeplattet), ff, fl, m̃, ñ, ß (ſ auch oben abgeplattet), tz. Initialen: a) Zierinitialen innen mit kräftigem Gerank, in den unteren Ecken der Umrandung Greifen, weiß auf schwarz, auf punktiertem Grunde, 23 × 22 mm.	Divise doppelt, mittelgroß, schräg. Rubriken: ¶ mittelgroß, fett, auf kurzen Stielen, Spitze dick, kurz.

		Balthasar Beck, Straßburg (Fortsetzung)		
107.	97/98	Johann Schott, Straßburg — Freiberg	[26, 1]	Proctor, Fig. 55
108.	98	Ruloff Spot, Cöln	33, 2	—
109.	98/99	Johann Grüninger, Straßburg	[12, 26]	—
110.	99	Caspar Hochfeder, Metz	3, 24	—

b) Zierinitialen mit Blattwerk, 12 × 13 mm. c) Zierinitialen mit Gerank, weiß auf schwarz, 13 × 12 mm. d) desgl., desgl. 15 × 16 mm. e) Doppelkonturbuchstaben auf gemustertem Grunde, in Umrandung, 20 × 20 mm = Renatus. f) Verschnörkelte Buchstaben, ca. 10 × 11 mm. g) Verzierte Lombarden, ca. 10 × 10 mm, cfr. Renatus. h) desgl., 10 × 15 mm. i) Verzierte Lombarden, auch mit Perlen, ca. 14 × 14 mm, cfr. Renatus. k) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 10 × 11 mm. l) desgl. desgl., ca. 12 × 12 mm. m) desgl. desgl., 13 × 11/12 mm. n) desgl. desgl., ca. 13 × 13 mm. o) desgl. desgl., 19 × 19 mm. p) Volle Lombarden, grotesk, 13 × 11/12 mm. q) desgl., desgl., 9 × 10 mm.	
wie Nr. 54 (15. Jahrhundert). — Zahlreiche Antiquaminuskeln eingesprengt.	
wie Nr. 46 (15. Jahrhundert).	Divise einfach. [¶].
wie Nr. 56 (15. Jahrhundert). Initialen: o) Zierinitialen mit Blumen oder Blattwerk, weiß auf schwarz, in Umrandung, ca. 27 × 25 mm. — p) desgl., 28/30 × 24 mm, auch mit Kinderfigur.	Divise einfach, klein, ziemlich steil und doppelt, mittelgroß, steil und schräg.
A_1 (Grundstrich auch gebogen ohne Dorn), B_3, $C_{5,10}$ (kurze Kopflinie, wenig schräg), $D_{13,14}$, $E_{1,6,9}$, F_3, G_7, $H_{3,4,5}$, $I_{7,9}$ (eingesprengt I^2 mit einem Dorn), $K_{6,7}$, $L_{7,8}$ (eingesprengt L^2 mit einem Dorn), N_{12}, O_8, P_4, Q_3, $R_{3,5}$, $S_{9,10}$ (eingesprengt verschnörkeltes S^2), T_1, $V_{8,9}$ (eingesprengt V^2 mit Rüssel), $W_{3,6}$, Z_6. $a_{8,9}$ (8 auch ohne Dorn), $b_{3,8}$, $c_{4,5}$, $d_{1,4,7}$, $e_{4,6}$, f_1, $g_{3,5,6}$, $h_{5,10,11}$, $i_{3,4,5,6}$, k_1, $l_{4,5,7,10}$, $m_{3,6}$, $n_{6,7}$, $o_{3,6}$, $p_{9,10}$, $r_{9,12,13}$, $s_{1,4,6}$, $t_{3,5}$, u_2, v_{10}, $w_{2,6}$, x_8, $y_{3,4}$, $z_{4,7}$. å, ã, ē, ō, ȯ, ů, ũ, ů. ch, ď (oval), ff, fl, fy, lb, ll, m̃, ñ, ſſ, ſt (ſ gebogen), ẏ, tz. Initialen: a) Volle Lombarden, z. T. mit Perlen, ca. 10 × 14 mm. — b) Reichverzierte Lombarden, ca. 10 × 12 mm. — c) desgl., ca. 16 × 17 mm.	Divise klein, doppelt, schräg. Rubriken: ¶ α) groß und dick, die Spitzen am Ende meist mit Perle, die untere Spitze häufig länger als die obere. β) handförmig.

111.	99/100	Johann Froben, Basel	—	Goetze 16
112.	99/100	Johann Wörlin, Freiburg	—	Goetze 32
113.	99/100	Kraft Miller, Straßburg	—	—

A_{2}, B_{10}, $C_{4,5}$, $D_{5,6}$, E_{9}, F_{3}, G_{5} (auch links unten abgeplattet), H_{4}, I_{1}, K_{11}, L_{8}, N_{2} (hinten mit feinem Verschluß), O_{7}, P_{5}, R_{5}, S_{8}, T_{2}, V_{2}, W_{6} (auch vorn gebrochen), Y_{3}, Z_{8}. $a_{8,10}$, b_{8}, c_{8}, $d_{4,8}$, e_{4}, f_{1}, g_{8} (Grundstrich stark hinausragend), h_{11}, $i_{4,5,6}$, $k_{1,4}$, $l_{5,10}$ (5 auch oben mit Dorn), m_{5}, n_{6}, $o_{3,6}$, p_{10}, $r_{12,13}$, $s_{4,8}$, $t_{5,8}$, $u_{2,5}$, v_{10}, w_{2}, x_{8}, y_{8} (unten mit Dorn nach hinten), $z_{7,8}$. ã, ẽ (auch unten geringelt), ỏ, ũ, ü, ů. ch (auch unten verstümmelt), ď (d_{2}), de, lb, ll (l_{10}), ñ, ff, ft, ß, tz. Initialen: a) Zierinitialen mit kräftigem Gerank, weiß auf schwarz, in Umrandung, ca. 27 × 27 mm. b) desgl., mit Reiterfiguren, ca. 20 × 20 mm. c) desgl., mit Blattwerk, auch mit Menschenkopf im Innern, ca. 16 × 16 mm.	Divise doppelt, klein, schräg.
$A_{2,8}$ (2 Bogen nach unten gerichtet, 8 auch gebogen), B_{6}, C_{3}, $D_{5,6}$, E_{9}, F_{3}, G_{7}, H_{4} (auch oben abgeplattet), I_{1}, L_{8}, $N_{2,7}$, O_{2} (links gebrochen), P_{4}, R_{5}, S_{7}, $T_{1,2,4}$, V_{2}, $W_{3,4}$, Z_{8}. $a_{8,9,10}$, b_{8}, $d_{4,7}$, $e_{4,6}$, f_{1}, g_{5}, $h_{9,11}$ (9 auch oben abgeplattet), $i_{4,5,6}$, $k_{1,6}$, $l_{8,10}$, m_{5}, n_{4}, o_{6}, p_{10}, r_{4}, $s_{6,8}$, t_{5}, u_{2}, v_{10}, w_{2}, x_{8}, y_{3} (auch unten mit Häkchen), z_{8}. ã, ẽ, ĕ, ỏ, ů, ů, ü, ū. be, ch, ď, de, ff, fl, lb, ll, ñ, ff, ft, ß, tz. Initialen: a) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, 21 × 20 mm.	Divise doppelt, mittelgroß und klein, ziemlich steil. Rubriken: α) ¶ fett, mittelgroß, die obere Spitze abwärts gerichtet, β) desgl., die obere Spitze aufwärts gerichtet, γ) desgl., die obere Spitze kleiner als die untere.
$A_{2,6}$ (Bogen neigt sich ziemlich tief zur Grundlinie), $B_{5,10}$, $C_{1,3}$, $D_{5,6}$, E_{9}, F_{3}, $G_{4,5,7,10}$ (5 auch Ansatzbogen abgeplattet), $H_{4,5}$ (5 auch Unteransatz geknickt), $I_{1,5,7}$, $K_{2,4,11}$, L_{8}, N_{8} (Vorderlinie mit aufwärts gerichtetem Rüssel), O_{8} (auch O, nicht sackig, geschlossen, vorn gebrochen, oben rund), $P_{5,7,8}$, Q_{13} (oben links abgeplattet), R_{5}, $S_{7,8}$, $T_{1,2}$, V_{2} (auch Bogen abgeplattet), $W_{5,6}$, X_{1}, Y_{3}, Z_{8}. $a_{9,10}$, b_{8}, c_{8}, d_{4}, $e_{4,6,7}$, $f_{1,5}$, $g_{3,5}$, $h_{9,11}$ (Kopfbogen auch oben abgeplattet), $i_{4,5,6}$ (auch unten umgebrochen), $k_{1,4}$, $l_{8,5}$ (auch oben mit Dorn), $m_{4,6}$, $n_{4,8,7}$, o_{6}, p_{10}, q_{2} (auch geschlossen, oben abgeplattet), $r_{7,12,13}$, $s_{6,8}$, t_{5}, u_{2}, v_{10}, w_{2}, x_{8} (auch mit Dorn rechts), $y_{8,4}$ (unten mit Dorn nach rechts), z_{7}. å (auch unten offen), ō, ỏ, ů, ü, ů, ũ. ch, ck, ď, de, ff, fl, ll, ñ, ff, ft, ß, tz. Initialen: a) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben, ca. 57 × 59 mm. — b) desgl., ca. 57 × 48 mm. — c) desgl., ca. 57 × 57 mm. d) Lombardmajuskeln, mäßig verziert oder verschnörkelt, ca. 22 × 25 mm. — e) desgl., 24 × 18 mm. — f) desgl., 23 × 23 mm. — g) desgl., 23 × 20 mm. — h) desgl., 26 × 28 mm. — i) desgl., 24 × 30 mm.	Divise doppelt, klein, schräg. Rubriken: keine.

114.	103	Johann Grüninger, Straßburg	[12, 32]	Goetze 56
115.	109/10	Hans am Wasen, Zürich	—	—
116.	—	Ludwig Trutebul, Halberstadt und Erfurt	—	Goetze 30
117.	—	Johann Stüchs, Nürnberg	—	Goetze 51
118.	—	Jacob Fabri, Speier	—	Goetze 54

L doppelt, glatt.

119.	88/89	Johann von Erfurt, Augsburg	**33**, 2	—

$A_{2,7}$, B_6, C_4, $D_{3,4}$, $E_{6,9}$, F_3, G_9, $H_{3,4}$ (4 auch oben abgeplattet), I_{11}, K_6, L_8, N_{10}, O_{13} (auch unten offen), P_5, R_5, S_{10}, $T_{1,4}$, $V_{3,9}$, $W_{5,6}$ (5 auch vorn gebrochen), Y_3, Z_7. $a_{9,10}$ (auch einfach abgeplattet), b_3 (Rumpfbogen rechts oben auch mit Dorn), c_5, d_4, $e_{2,4}$, $f_{1,5}$, g_3, h_{10}, $i_{3,4,13}$, $k_{1,6}$ (auch oben mit Dorn), $l_{4,8}$ (4 auch oben mit Dorn), $m_{5,6}$, n_4, $o_{2,4}$, p_{10}, $r_{2,12,13}$ (2 Fahne auch gerundet), $s_{1,6}$, t_5, u_2, $v_{7,10}$, w_2, $x_{2,8}$, y_4, $z_{7,8}$. ã, õ, ō, û, ü. ch, ck, ct, ff, fl, m̃, ñ, ff, ft, ß, tz. Initialen: a) Zierinitialen mit Blattwerk oder Gerank, weiß auf schwarz, ca. 15/17 mm hoch [z]. — b) desgl., ca. 20 mm hoch [i]. — c) desgl., ca. 22 mm hoch.	Divise doppelt, mittelgroß, steil. Rubriken: verkehrt handförmig.
A_8 (Ansatzbogen abwärts gerichtet), $B_{5,8}$, $C_{3,4}$, $D_{3,5,6}$, $E_{6,9}$, F_3 (kann auch als eindornig gelten), $G_{9,10}$, $H_{3,4}$, $I_{1,7}$, K_6, L_8, N_8, $O_{2,9}$ (2 auch vorn gebrochen), $P_{5,8}$, R_5, $S_{7,8,9}$, T_4, $V_{2,5,8}$, W_4 (Dorn oder verschmutztes Häkchen; Vorderlinie auch geknickt), Z_6. a_9, $b_{8,9}$, $c_{7,8}$, $d_{4,7,8,10}$, $e_{4,6}$, f_5, $g_{3,5}$, $h_{9,10}$, $i_{4,5,6,12}$, $k_{1,3}$, $l_{4,5,8}$ (8 auch oben abgeplattet), m_6, $n_{4,6}$, o_6, p_{10}, $r_{3,13}$, $s_{1,6}$, $t_{2,5}$, $u_{1,2,4}$, v_{10}, w_2, x_8 (auch oben rechts mit Dorn), $y_{3,4}$ (auch unten mit Dorn oder Häkchen), $z_{7,8}$. Antiquamajuskeln und -minuskeln eingesprengt. ã, å (antiqua), ē, ō, ô, û, ũ, ü, ů (antiqua). ch, ct, ff, fl, lb, ll, m̃, ñ, ff, ft, ß, tz. Initialen: a) Lombardmajuskeln, verziert und mit Perlen, ca. 11 mm hoch.	Divise doppelt, breit, ziemlich flach. Rubriken: handförmig.
Ein unterschriebener Druck war nicht zu ermitteln.	
desgl.	
Weller 2359, war in München nicht zu ermitteln.	

L doppelt, glatt.

A_2, B_{10}, $C_{4,5,7}$, $D_{3,4}$, $E_{2,8,9}$, F_1, G_{10}, H_7, I_7, L_{10}, N_8, O_8, P_5, Q_3, $R_{5,6}$, S_{10}, T_1, V_8, X_1. a_9, b_3, c_8, $d_{4,12}$ (oben mit Dorn), e_4, $f_{1,5}$, g_3, $h_{7,10}$, $i_{2,3,4,5}$, $l_{4,5}$, m_8, $n_{4,9}$, $o_{5,6}$, p_{10}, q_4, $r_{12,13}$, s_8, t_5, u_2, $v_{7,10}$, x_6, y_3. ā, ã, ē, ī, ō, ū, ũ. c̄, ch, ct, ff, fl, l', m̃, n̄, p̄, ꝑ, ꝓ, q̄, q̃, ꝗ, 4, ff, ft, t̃.	Divise doppelt, eng, ziemlich steil. Rubriken: ℭ obere Spitze lang, etwas aufwärts gerichtet, die untere nach innen gebogen.
Initialen: a) Lombardmajuskeln, 7 mm hoch.	

120.	91	Johann Sittich, Augsburg	27, 1	—
121.	94	Nicolaus Keibs, Durlach	1, 1	—
122.	96	Christian Egenolph, Frankfurt a. M.	—	—
123.	98	Christian Egenolph, Straßburg	—	—
		L einfach, glatt.		
124.	94/95	Cunrat Kerner, Straßburg	[38, 1]	Goetze 59

A_2 (auch unten offen), C_3, $D_{3,4}$ (oben oder vorn abgeplattet oder gebuchtet), $E_{9,10}$ (10 auch geschlossen), F_3, $G_{3,10}$, H_4, I_7 (unten abgeplattet, Fuß aufwärts gerichtet), K_6, N_{10}, O_8, P_5, $S_{9,10}$, T_1, $V_{6,8}$, W_3, $Z_{1,6}$ (1 Kopf und Fußlinie gespalten). $a_{8,10}$, $b_{3,8}$, $c_{4,8}$, $d_{2,4}$, e_6, f_5, g_3, $h_{3,5,10}$ (3 oben mit Dorn, Rumpf auch gerundet), $i_{2,5}$, $k_{1,6}$, l_4 (auch oben mit Dorn), $m_{5,6}$, $n_{5,6}$, o_6, p_{10}, r_{13}, s_8 (oben geschweift), t_5, $u_{2,4}$, v_{10}, w_2, x_6, y_3, z_7. ã, ẽ, õ, ō, û, ũ, ů. ch (h auch oben abgeplattet), ff, fl, n̄, ff, ft, ß, tz.	Divise einfach, steil, dünn. Rubriken: α) ℭ innen gezackt, β) handförmig.
wie Hans von Erfurt, Type 2, mit Antiquamajuskeln.	
A_2, $B_{5,6,10}$, C_5, D_{14}, E_9, F_3, G_{10}, $H_{3,4}$ (4 auch oben abgeplattet), I_2, $K_{1,4}$ (unten geschlossen), L_{10}, $N_{6,10}$, O_8, P_4 (Grundstrich auch gebrochen), Q_3, $R_{5,8}$, S_{10}, T_4, V_8, W_2 X_1, Z_6 (auch Kopflinie gebrochen). $a_{8,9,10}$ (8 auch ohne Dorn), b_3 (auch oben mit Dorn), $c_{1,8}$, d_4, e_6, f_1, g_3, h_2 (auch oben mit Dorn), $i_{2,3,6}$, k_6, $l_{3,4}$ (auch oben mit Dorn), $m_{3,4,6}$, $n_{5,6}$, o_6, p_{10} (Grundstrich auch ziemlich gerade mit Dorn), q_4, $r_{7,12}$, $s_{4,6}$, t_5, u_2, v_{13}, $w_{2,6}$, x_8, y_3, $z_{4,7}$. å, ẽ, ō, ô, ü, ũ, û. — ch, ff, fl, m̃, ñ, ff, ft, ß, tz. Initialen: a) Volle Lombardmajuskeln, ca. 12 mm hoch.	Divise doppelt, klein, ziemlich flach. Rubriken: ℭ Man könnte sie als Kombination zweier Formen bezeichnen.
A_2, B_9, C_5, D_{14}, E_9, $F_{3,4}$, G_9, $H_{3,4}$ (auch oben abgeplattet), I_7, $K_{2,5}$, L_{10}, N_{10}, O_8, P_5, R_5, S_{10}, T_1, $V_{6,8}$, W_2, Z_6. $a_{8,10}$, b_3 (auch oben mit Dorn), c_{10}, d_4, $e_{4,6,7}$, f_1, g_3, h_2 (auch oben mit Dorn), $i_{3,4,5,6}$, k_6, l_5, $m_{6,9}$, $n_{5,6}$, $o_{5,6}$, $p_{9,10}$ (auch oben rechts mit Dorn), r_{12}, s_6, t_5, $u_{1,2}$, $v_{2,7}$, w_2, $y_{4,6}$, z_4. ã, å, û, ü. — ch, d̄, ff, fl, m̃, ñ, ft, ß, tz. Initialen: a) Verschnörkelte Buchstaben, 20 mm hoch. b) Majuskeln einer anderen Type, ca. 8 mm hoch.	Divise doppelt, mittelgroß, schräg. Rubriken: ℭ aus zwei Formen zusammengesetzt
L einfach, glatt.	
$A_{1,2,7}$ (2 Grundstrich unten wenig gebogen), B_2, C_9, D_5 (auch oben abgeplattet), E_9 (infolge Verschmutzung vielfach geschlossen), F_3, G_7, $H_{3,4}$ (4 Kopf auch abgeplattet), K_6, I_4, L_{12}, N_2 (Vorderbalken scharf gebogen und geschweift), O_7, $P_{4,5}$, $R_{5,8}$, S_{10} (auch oben gezackt), T_1, V_1, $W_{1,2}$, Z_6. $a_{5,9,10}$, $b_{1,2,8}$, $c_{4,5}$, $d_{1,4}$, $e_{3,4,6}$, f_1, $g_{3,5}$, $h_{2,3}$ (2 auch unten geringelt, 3 auch unten umgebrochen, 2 auch oben mit Dorn), $i_{3,5,13}$, k_6, l_4, $m_{4,6}$, n_8, o_6, $p_{9,10}$, $r_{12,13}$, $s_{1,4,8}$, $t_{4,5}$, u_2, v_{10} (unten abgeplattet, links mit Dorn, Bogen abgeplattet, rechts mit Dorn), $w_{2,4}$, $x_{2,4}$, y_4, $z_{7,8}$. M in der Mitte breit gezogen. ã, ẽ, ô, õ, ü, û (auch unten offen), ũ. d̄, ff, fl, m̃, ñ, ſ, ff, ß, t_4, tz.	Divise doppelt, klein, schräg. Rubriken: ℭ Spitzen kurz, Halbmond gezackt.

		Cunrat Kerner, Straßburg (Fortsetzung)		
125.	99/100	Jacob Cammerländer, Straßburg	—	—

Initialen: a) Doppelkonturbuchstaben, weiß auf schwarz, im Innern Blumen und Blattwerk, sowie Engelfigur, ca. 29 × 28 mm. b) Zierinitialen mit Gerank oder Blumen und Blattwerk, weiß auf schwarz, z. T. auf punktiertem Grunde, ca. 19 × 19 mm. c) desgl., ca. 29 × 29 mm, im Innern auch Menschenkopf. d) Doppelkonturbuchstabe auf (weiß auf schwarz) gemustertem Grunde, mit figürlicher Darstellung im Innern, 28/29 × 28/29 mm.	
A_1, B_4 (nur innen geknickt), C_3, $D_{13,14}$, E_{10}, F_3, $G_{7,10}$ (Kopflinie gering geschweift, fast regulär), $H_{1,2}$ (auch hinten geschlossen), $I_{3,7,9}$ (3 gering geschweift), K_{11}, $L_{11,12}$, $N_{8,10}$, O_8 (oben gebrochen), $P_{4,7}$, Q_3, R_5, S_{10} (auch innen offen), T_1, $V_{8,9}$, $W_{1,2}$, X_4, $Y_{1,2}$, Z_6. $a_{5,8,9}$, b_3, c_5, $d_{4,5}$, $e_{4,6}$, f_1, $g_{3,5}$ (Grundstrich hinausragend, Fuß auch geschweift), $h_{1,2,10}$, $i_{3,4,5}$, k_6, $l_{2,4}$, $m_{3,5,6}$, $n_{4,6,7}$, $o_{3,6}$, p_9, q_4, $r_{12,13}$, s_6, t_5, u_2, v_{10}, $w_{1,2}$, x_{10}, y_2, z_7 (auch mit Dorn rechts). å (unten offen), ē, ō, ō, ü, ů, ŭ, ů, ÿ. ch (h mit Schlinge, auch Schlinge offen resp. verstümmelt), ď (unten rechts abgeplattet), ff, fl, m̃, ñ, ſſ (Grundstriche gebogen), ſt ß (oben gerundet), ꝛ, tz. Initialen: a) Volle Buchstaben, einfach ohne Umrandung, 30 × 25 mm. b) Volle, z. T. mäßig verschnörkelte Buchstaben ohne Umrandung, ca. 11 × 10 mm. c) desgl., ca. 12 × 9 mm. d) Volle Buchstaben ohne Umrandung, innen verschnörkelt, 26 × 26 mm. e) Einfacher Kouturbuchstabe, innen mit Rankenwerk, außen zwei Engel, in Umrandung, ca. 34 × 34 mm. f) Einfache Konturbuchstaben auf schraffiertem Grunde, in Umrandung, ca. 15 × 15 mm. g) Umrandete Konturbuchstaben in einfachen Konturen mit z. T. musizierenden Engeln, weiß auf schwarz, ca. 57 × 57 mm. h) Umrandete Buchstaben, Engel im Innern, weiß auf schwarz, 27 × 27 mm. i) Verzierter Konturbuchstabe auf schraffiertem Grunde, in Umranrandung, innen ein Löwe, ca. 40 × 40 mm. k) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, ca. 20 × 20 mm. l) desgl., ca. 22 × 18 mm. m) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben, ca. 30 × 32 mm. n) desgl., 42 × 39 mm. o) Verschnörkelte Bandinitialen mit doppelten Konturen, ca. 36 × 18 mm. p) Doppelt und dreifache Bandinitialen, in Umrandung, schwarz auf weiß, ca. 28 × 24 mm. q) Verzierte volle Buchstaben, 18 × 17 mm.	Divise doppelt, mittelgroß, ziemlich steil. Rubriken: handförmig.

L oben rund, ohne Dorn.

126.	92	Ludwig Dietz, Rostock	2, 5	Lisch II, 2[b]
127.	[92]	Marschalk-Winter, Rostock	3, 5	—
128.	92	Jacob Köbel, Oppenheim	1, 8	Goetze 52

L oben rund, ohne Dorn.

A_1, B_3 (mit senkrechtem Strich), $C_{1,5}$, $D_{12,13}$, E_1, F_1, G_5, H_7, $I_{2,7}$, K_2 (ohne Kopfansatz), L_{13}, N_1, $O_{2,8}$, P_5, Q_9, $R_{3,5}$, S_{10}, T_1, V_9, W_4, X_1, Z_6. M in der Mitte breitgezogen. $a_{5,8}$, $b_{2,3}$, c_4, $d_{1,2,4}$, $e_{4,7,9}$, $f_{1,5}$, g_3, h_2, $i_{3,4,5,6}$, k_6, $l_{3,4,5}$, $m_{3,4,6}$, $n_{4,9}$, $o_{4,5,6}$, $p_{3,10}$, q_7, $r_{6,8,12,13}$, s_4, $t_{4,5,6}$, $u_{2,3}$, v_7, $w_{3,7}$, x_4, $y_{1,3}$. ã, å, ẽ, õ, ů, ū, û. — ff, fl, ñ, ſl, ſſ, ſt, ß, tz. Initialen: a) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben, ca. 30 × 28 mm. b) desgl., 40 × 38 mm. c) Antiquamajuskeln, 7—8 mm hoch. d) Verschnörkelte Buchstaben, ca. 10 mm hoch. d) desgl., 15 mm hoch.	Divise doppelt, klein, schräg, meist verschmutzt. Rubriken: α) ℭ untenumgestülpt, nach oben laufend.
wie Dietz, Type 5 (?).	
A_1, B_3 (mit vertikalem Strich durch die Mitte), $C_{1,3}$, D_{13}, E_1, F_1, G_9 (hinten geschlossen), H_7, $I_{2,7}$, K_2 (ohne Kopfansatz), L_{13}, N_1, O_8 (auch oben mit Dorn), $P_{5,8}$, Q_{12}, R_5, S_{10}, $T_{1,2}$, V_9 (auch oben mit Dorn), W_4, Z_6. — M in der Mitte breitgezogen. $a_{8,10}$ (8 auch unten offen), b_3, $c_{4,5}$, $d_{2,4}$, e_4, f_1, $g_{3,5}$, h_2 (auch oben mit mit Dorn), $i_{3,5,6}$, k_6, $l_{4,5}$, $m_{3,6}$, n_6, $o_{5,6}$, $p_{3,10}$, r_{13}, $s_{4,6,8}$, $t_{4,5}$, u_2, $v_{7,10}$, w_4, x_4, $y_{3,6}$, $z_{4,7}$. ã, å, ẽ, ů, õ, ů, ŭ, ū, ü. — ď, ff, fl, l', m̃, ñ, ſſ, ſt, ß, tz. Initialen: a) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben, ca. 70 mm hoch. b) desgl., ca. 30 mm hoch. c) desgl., ca. 25 mm hoch [β]. d) Doppelkonturbuchstabe, weiß auf schwarz, auf sternenbesätem Grunde, in Umrandung, 17 × 17 mm. e) desgl., 30 × 30 mm. f) desgl., 17 × 15 mm. g) Zierinitialen mit Gerank, weiß auf schwarz, in Umrandung, 17 × 17 mm. h) desgl., mit kräftigem Gerank oder Blattwerk, 30 × 30 mm. i) Zierinitialen, weiß auf schwarz, auf gemustertem Grunde durchkreuzt, in Umrandung, 18 × 16 mm [ζ]. k) Zierinitialen, weiß auf schwarz, mit Blumen im Grunde, in Umrandung, 17 × 15 mm. l) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, in Umrandung, 17 × 16 mm. m) Doppelkonturbuchstaben auf gemustertem Grunde, weiß auf schwarz, in Umrandung, durchkreuzt, ca. 17 × 17 mm. n) Xylographische Buchstaben, vorn mit Menschenkopf, ca. 25 mm hoch.	Divise doppelt, mittelgroß, schräg. Rubriken: ℭ α) dick, Spitze dick, β) handförmig.

129.	94/95	Johann Schott, Straßburg	33, 12	Proctor Fig. 57 Goetze 63
130.	ca. 95	Friedrich Heumann, Mainz	12, 4	—
131.	[95/96]	Martin von Werden, Cöln	31, 8	—
132.	97	Dietrich Tzwivel, Münster	3, 2	—
133.	97	Lorenz Bornemann, Münster	2, 3	—
134.	97	Jacob Schmidt, Speier	8, 4	—

A_1 (auch vorn offen), B_3 (vertikaler Strich durch die Mitte), $C_{1,3}$, D_{13}, E_1, F_1, G_9 (auch Kopflinie und Ansatz verbunden), H_7, I_7, K_2, L_{13}, N_1 (vorn mit aufwärts gerichtetem Rüssel), O_8, $P_{7,8}$, Q_{12}, R_5, S_{10}, T_4, V_9, W_4, Z_6 (links oben mit Dorn). — M in der Mitte breitgezogen. $a_{6,7,8,10}$, b_2 (auch oben mit Dorn), c_5, $d_{2,4}$, e_4, g_3, h_2 (auch oben mit Dorn), $i_{3,4,5}$, $k_{6,7}$, l_4, m_6, $n_{4,9}$, $o_{2,6}$, $p_{3,10}$, $r_{12,13}$, s_1, t_4, $u_{2,3}$, v_7, w_4, y_6, $z_{7,8}$. ã, å, ẽ, ĩ, õ, ỏ, ŭ, ū. — ff, fl, m̃, ñ, ff, tz. Initialen: a) Volle Lombardmajuskeln mit und ohne Perlen, 7 mm hoch.	Divise doppelt, mittelgroß, ziemlich steil, häufig verschmutzt. Rubriken: ℭ Rumpf und Spitze dick, unten mit Perle.
wie Joh. Schott, Type 12.	
wie Joh. Schott, Type 12.	
wie M. v. Werden, Type 8, D sackig.	Divise einfach, ¶
wie Tzwivel, Type 2.	
vermutlich dieselbe Type, wie Heumann, Type 4.	Divise doppelt, groß, ¶